

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Geschäftsstelle
Johanniskirche 33.
Beratende Redakteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Samstag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke am Montagnachmittag bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Filiale für Auslandserwerbung:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Holzstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 156.

Freitag den 5. Juni.

1874.

Bekanntmachung,

betreffend die Aussetzung der Konventionshäler, sowie von Münzen des
Conventionsgeldes vom 7. März 1874.

Auf Grund der Artikel 8, 13 und 16 des Währungsbeschlusses vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrat die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§. 1. Von 1. April 1874 an gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel:

- 1) die Kronenthaler deutscher, österreichischer oder böhmerischer Prägung,
- 2) die im Zwanzigguardenfuß ausgeprägten ganzen, halben und viertel Conventionsspecie-Thaler deutscher Prägung.

Es ist daher vom 1. April 1874 ab außer den mit der Einlösung beanspruchten Tassen Kronenthaler verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§. 2. Die im Umlauf befindlichen, in § 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten April, Mai und Juni 1874 von den durch die Bundes-Kontrollbehörden zu bezeichnenden Tassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, bzw. in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, nach dem in §. 3 festgesetztes Verhältnis für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung angenommen, als auch gegen Reichs. bzw. Landesmünzen ausgetauscht. Nach dem 30. Juni 1874 werden bestartige Münzen auch von diesen Tassen weder in Zahlung, noch zur Umwechselung angenommen.

§. 3. Die Einlösung der in §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Wertverhältnisse:

| | |
|---|-------------------------------------|
| Kronenthaler zu . | 2 Thlr. 42 R. bzw. 1 Thlr. 16½ Rgt. |
| Conventionsspecie-Thaler (Specie-Thaler) | 2 · 24 · - 1 - 11½ - |
| Conventionshäler (Conventionsgulden) zu . | 1 · 12 · - - 20½ - |
| Conventionsthaler zu . | - 36 - - - 10½ - |

§. 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§. 2) findet auf durchlängte Tassen, am 25. März 1874.

Dresden, am 25. März 1874.

Zu Ausführung der Bestimmungen der vorstehenden durch das Reichs-Tageblatt vom Jahre 1874 Seite 21 publizierten Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers, insofern dadurch die im Zwanzigguarden- oder Conventionsgulden ausgeprägten charakterlich und königlich sächsischen ¼, ½ und 1½ Thalerstücke betroffen werden, wird hiermit bekannt gemacht, daß in den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahres von der Finanzauptkasse zu Dresden, der Posttelegraphenkasse zu Leipzig und von sämtlichen Haupt-Boll. und Steuer-Kemtern, Postkontrollämtern und Bezirksfinanz-Cassern die im Zwanzigguardenfuß ausgeprägten ¼, ½ und 1½ Thalerstücke charakterlich und königlich sächsischen Prägung, und zwar die

| | |
|--|-----------------------|
| 1/4 Thalerstücke (Specie-Thaler) | 1 Thlr. 11 Rgt. 1 Pf. |
| 1/2 Thalerstücke (Conventionsgulden) zu . | 20 - 5 - |
| 1½ Thalerstücke (halbe Conventionsgulden) zu . | 10 - 2 - |

für das Stück sowohl in Zahlung angenommen, als auch gegen Conventionsmünzen umgetauscht werden.

Finanzministerium.
von Friesen. v. Brühl.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 20. Mai 1874.*

Die Kirche der Kellere unter dem alten Nicolai-Schulgebäude für das im Februartermine geplante Hochgebot von 24 Thlr. Jahreszins wird dem betreffenden Bieter zugestanden, hierzu beschlossen, den Stadtvorordneten die Namen der bereits erwählten zwei hiesigen Volksschullehrer, welche unter Gewährung eines Reichsgeldes von je 25 Thlr. zur diesjährigen allgemeinen deutschen Lehrervereinigung in Breslau entsendet werden sollen, mitzuteilen, und dadurch den Stadtvorordneten zu bestätigen, daß die von ihnen in der Sache geforderte Bedingung des Entsendens von Lehrern, nicht von Schuldirectoren, erfüllt worden ist.

Die Herstellung der eischen Schuhwand mit Börciken in der Überstraße zwischen der Oberstraße und der Leipziger Gründstücksgrenze Herrn Julius Stein für 545 Thlr. 8 Rgt. 7 Pf., die neugegründete Schuldirectorförstel in Hindenau dem Antrage der Gemeinde entsprechend Herrn Bach in Bitter zu übertragen,

die diesjährige der Peppergüting'schen Güsten den vom Armendirektorium vorgeschlagenen 3 Witwen zu verleihen und durch die Distriktsvorsteher ohne Prädikat für künftige Fälle deshalb auszahlen zu lassen,

gegen Herrn Carl Heinrich Richter, welcher gegen den Rath auf Vergütung der in den Jahren im August vorangegangenen Jahres am der Pleißenstraße angeblich existenten Schäden klage erhoben, diese aber vorbehaltlich seiner Rechte stiftet hatte, Provocationklage anzustellen, damit schon jetzt die Angelegenheit den nothwendigen definitiven Abschluß findet und Zustimmung des Stadtvorordneten hierzu zu erbitten,

das Gefüch der Inhaber von Wegebuden auf dem Neumarkt um Belebung derselben im Mangel genugendes Gründes ablehnen,

den Dienstvertrag über das Gewölbe in Nr. 52 der Königstraße unter Erhöhung des Jahreszinses auf 500 Thlr. auf 6 Jahre bis Michaelis 1880 unter dem Vorbehalt zu prorogieren, daß der Rath für den Fall eines Hauses oder baulicher Veränderung in dem Gründstück den Contract vor dessen Beendigung nach halbjähriger Kündigung zu lösen berechtigt ist,

die Verpachtung eines Feldareals hinter Nr. 8/0 der Königstraße häusler an die Witwe Schnabel gegen 20 Thlr. jährlichen Pachtzins auf 6 Jahre

* Bei der Redaktion des Tageblatts eingegangen am 28. Mai.

nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten dazu zu genehmigen,

den Herrn Voigt und Wend die fernere weit erhaltene 4-wöchige Frist zur Erklärung wegen des Anfangs eines Theiles von Nr. 309 in Neubrücken für als Erzeug für expropriates Areal ihres Fabrikgrundstücks zur Eisenburg-Leipziger Eisenbahn und wegen der Kaufbedingungen einzutreten, da die Verhandlungen über diese Expropriation noch nicht beendet sind,

dem Polizeiamt die Zustimmung der Stadtverordneten zur Verwendung des Häuschen auf dem Platz vor der 2. Bürgerschule als Bezirkspolizeiwache vom 1. Juli dieses Jahres an gegen einen vom Polizeiamt zu zahlenden Jahreszins von 20 Thlr. zur weiteren Vorlage bezüglich der Ausführung vorzulegen und Genehmigung der Königlichen Staatsregierung hierzu zu erbitten,

Herrn Gattler, gegen dessen Wahl die Stadtverordneten Widerspruch nicht erhoben, zur Confirmation als Oberlehrer der höheren Knabenschule zu präsentieren,

Herrn Gebhard vom 1. April dieses Jahres an nach Lage der Sache und im medizinisch-polizeilichen Interesse der Stadt die zeitlich gestrahlte Bergung für das Hallen zweier Kinder aus Einsangen der Hunde z. c. incl. Bergung für Wohnung dieser Personen, Heizung, Belichtung, sowie für das von Herrn Gebhard zu gewährnde Areal der erforderlichen Hundezwinger von 250 Thlr. auf 650 Thlr. jährlich zu erhöhen und den bejünglichen Contract entweder auf 6 Jahre oder gegen eine mindestens halbjährige Kündigung zu schließen, und Zustimmung der Stadtvorordneten zu erbitten,

die Abrechnung über die dem vorgeschriebenen Stiftungszwecke gewiß nunmehr vollständig zur Verwendung gekommenen Simons'schen Vermächtnisse zu genehmigen,

die von einer verstorbenen Johannishospitalitin bei Lebenszeiten getroffene Bestimmung, daß die von ihr hinterlassenen zwei Stück vierprozentigen Sächsischen Staatspapiere à 100 Thlr. einer namhaft gemacht armen Witwe ausgeantwortet werden sollen, mit Rücksicht auf der letzten großen Bedürftigkeit, insoweit zu respectieren, daß nach Zustimmung der Stadtvorordneten dieser Witwe bis zu deren Tode die Räsen von diesen Effecten gewidmet werden sollen;

am wiederholten Schluß des Reisenbergs der Stadtbücherei zu den Abstimmungen der ersten Bürgerschule um Erhöhung der von denselben wegen verzögter Lieferung bewirkten Conventionalstrafe lehre von 180 Thlr. auf 100 Thlr. mit Rücksicht darauf herabzusetzen, daß diese Verzögerung zum Theil durch den vorgekommenen

Offizielle Plenarsitzung der Handelskammer

Montagabend, den 6. Juni d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungs-Raume
Neumarkt 19, I.

Tagessitzung:

- 1) Registrierte.
- 2) Bericht des Ausschusses für Börsen- und Währungs- und Wechselwesen über den Antrag der I. Section des Börsenvorstandes auf Regelung der Waaren für die Börsen- und Wechselberechnung beim Februar und den Monaten, welche 31 Tage haben.
- 3) Bericht des Verlehrtausschusses über a. die bevorstehende Eisenbahn-Karif-Größe und Beschilderung und Beschilderung der deshalb anberaumten Handelsstagskonferenz; b. um Antrag des Herrn Gumpel, den telegraphischen Verkehr mit Berlin betr.; c. das Gesuch des Herrn F. W. Munkel hier, die Haftpflicht der Postverwaltung für Protestierung von mittels Postmandats aufgegebenen Wechseln betr.
- 4) Bericht des Ausschusses für Bank- und Währungswesen über a. die von der Handelskammer zu Köln mitgetheilte Eingabe, die Einlösung der österreichischen Vereinshäler zu Rechtsprechung betr.; b. den Antrag des Herrn Lorenz, die weitere Einlösung der Bundesmünzen betr.; c. die von dem Vorsteheramt der Zollmannschaft zu Görlitz mitgetheilte Eingabe, die Commission der Reichsbahnscheine betr.

Bekanntmachung,

Revision der Landtags-Wahllisten betr.

In Gemäßigkeit §. 24 des Währungsgesetzes vom 8. December 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen stimmberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidieren, auch nach §. 11 der Ausführungsverordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihre Befugnis zur Einsichtnahme der Wahllisten öffentlich ausserordentlich zu machen.

Wir benachrichtigen daher die Bevölkerung, daß die Wahlstellen öffentlich ausserordentlich am 8. und 9. Juni d. J. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr anliegen, indem wir die Stimmberechtigten auffordern, die Wahllisten einzusehen, zugleich aber darauf hinzuweisen, daß den Anträgen behutsame Aufnahme in die Wahlliste oder Ausscheidung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlähnlichkeit bezüglich des Mangels der Wahlberechtigung beizufügen sind.

Leipzig, am 27. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Raths.

Bekanntmachung.

Der vierjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 12. und 13. Juni d. J. gehalten. Die Wollen können schon am 12. desselben Monats ausgeliefert werden.

Leipzig, am 18. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Rath.

Bruch eines Theiles der Lieferung herbeigeführt: Beseitigung des Dachwerkes sich die Auflösung einer 2. Etage empfiehlt, erlauben.

Endlich erfolgt Beuthenlang davon, daß ohne Bemühe Verhältnisse der eiserne Ventilofen an der einen Maschine der Stammalage der Wasserleitung zerstört ist, daß in Folge dessen der verhinderte zweite Maschine unbrauchbar in Tätigkeit zu verbleiben hat, daß unter Beziehung mehrerer Sachverständiger sofort das Erforderliche wegen Wiederherstellung des Daches sowie wegen Tressung von Wasserleitung die Reparatur in früherer Frist vollen zu lassen, es dringend wünschenswert sei, gleichzeitig noch einen zweiten Reserve-Ventilofen fertig stellen zu erläutern.

die beschlossene Correction des rechten Bleichenbers von der Rastatter Brücke bis zu dem Bleichenberg, wo zu die Stadtvorordneten zugestimmt haben, bei vorkommenden Neubauten baldst in Ausführung bringen zu lassen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

Nach Vorlegung des eingegangenen Jahresberichtes des hiesigen Zweigvereines der Gesellschaft für Verdienst von Borsig in Dresden der Vorsteh der, um bei wieder-vorkommender Beschädigung die Reparatur in früherer Frist vollen zu lassen, es dringend wünschenswert sei, gleichzeitig noch einen zweiten Reserve-Ventilofen fertig stellen zu erläutern,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

sowie die Beseitigung des rechten Bleichenbers von der Rastatter Brücke bis zu dem Bleichenberg, wo zu die Stadtvorordneten zugestimmt haben, bei vorkommenden Neubauten baldst in Ausführung bringen zu lassen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran geknüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

und den hieran gekrüpften Antrag der Stadtverordneten auf Gradelegung auch des linken Bleichenbers in der Parallele mit dem rechten der Sanddeputation zur Begutachtung vorzulegen,

Herrn Kindler eine volante Stelle in der 1. Gehaltsklasse der Volksschulärer, ohne Verpflichtung zur Vertretung des Directors und ohne Versicherung in einer and're Schule, vom 1. Januar dieses Jahres ab gerechnet, zu übertragen,

einem Lehrer 50 Thlr. Gehaltskasse zu gewähren, den Kriechcontract über einen Buchdrucker verfaßtstand unterm Rathausdurchgang an die beiden Ehöhe des verstorbenen bisherigen Inhabers zu übertragen.

das durch Neubau der Spießbrücke vor dem Grundstück Nr. 18 daselbst bis zur neuen Straßlinie von der neuen Spießbrücke ab gewonnene Kreis im Interesse des Berchers und behaft anderer Benutzung nicht zu verkaufen, und darum das Kaufgeschäft der Besitzer von Nr. 18 daselbst abzulehnen, auch die Erledigung der Baustrecke des leichten Grundstückes für den Fall eines Neubaues daselbst durch die Neubautendepuration begutachten zu lassen.

die Probsthaider Lehrerstelle, Herrn Fleck in Connewitz zu übertragen,

und behaft Aktionierung des städtischen Grundbesitzes die Parzellen 187, 188 des Kärtchens für Gutach für 2500 Thlr. pro Ader aus den Mitteln des Johannishospitals gegen Baarzahung nach- und hypothekenfrei anzulaufen, auch Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Hiernächst wird mitgetheilt, daß die Stadtverordneten sich mit dem vorgeschlagenen Verfahren bei Vorberatung des neuen Localstatuts und der Einsetzung einer gemischten Deputation hierfür einverstanden erklärt und aus ihrer Mitte 7 Mitglieder dieser Deputation benannt haben; es soll nunmehr demgemäß baldigst vorgegangen werden.

Am 15. dieses Monats hatte sich im neuen Theatergebäude eine, mit der Theaterdirektion in seinem dienstlichen Verhältnisse stehende, vielmehr nur von einem Pogenblüter angemommene Garderobegehilfin einer Sitzung der öffentlichen Ruhe und Ordnung in einer derartigen, von einem städtischen Beamten bezeugten Weise schuldig gemacht, daß ein festes Entschreiten des Rathes als Behörde gegen diesen Anzug, und die Verhängung eines solchen Verbannisses für die Zukunft und Schutz des Bühlamts dagegen am so mehr geboten war, als nach dem in den Acten vorliegenden bereit im Oktober vorherigen Jahres gegen dieselbe Person Klage wegen Unfanges im Theater bei's Rathus eingereicht aus das wirkungs vollere Einschreiten gegen dieselbe seitens der Theaterdirektion ausdrücklich ertheilte wurde. Nach Lage der Sache war die Ausweitung der Garderobegehilfin aus dem Theater zu verbürgen und verleihen das Wiederbetreten des Theaters, außer gegen Eintrittsrecht zum Besuch der Vorstellung im Felsensaalraume, zu unterlassen, auch die Verhaftung und zwangsläufig Begleitung aus dem Theater anzubringen und in Ausführung zu bringen, weil der obrigkeitslichen Verfügung offner Ungehorsam entgegengesetzt wurde.

Die Garderobegehilfin hat gegen dieses Verfahren Beschwerde eingereicht. Da jedoch der Rath als Behörde geleglich bestreitet und verpflichtet ist, gegen öffentlichen Unzug und Säumung der öffentlichen Ordnung und Ruhe einzuschreiten, und da zum Schutz des Bühlamts erforderlichen Maßregeln zu verfügen, und da nöthig deren zwangsläufig Durchführbarkeit vorzunehmen, beides auch nach dem Vorliegenden völlig gerechtfertigt erscheint, so wird die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen und be schlossen, unter Aufrechterhaltung der erlassenen Verfügungen in der Sache Bericht zur Königlichen Kreisdirection zu erstatten.

Endlich erhielt auf diesjäliche Anfrage die Theaterdeputation darüber Bericht, daß sie die vor im verlorenen Jahre bereit vorgelegte Frage der königlichen Verwaltung und des königlichen Betriebes der städtischen Theater sofort und unaufgefragt in sorgfältige Erwögung geogen habe, und seit einiger Zeit darüber bei sich zum Abschluß gelangt sei, so daß ihre gutachtl. auf Übernahme der königlichen Theater in königliche Verwaltung abzielende Vorstädte dem Rathsplenum in nächster Freit zur Entschiebung vor gelegt werden würden.

Gebrüder Heinicke, Kutafabrik — Grumann'sche Straße.

G. A. W. Mayer's

Weisser Brust-Syrop,

in Flaschen à 1 Thlr. 15 Rgt. und 5 Rgt. in nur etzt in best' frischer Qualität zu haben im Magazin von

Theodor Pfizmann,

Ecke vom Neumarkt u. Schölerstraße.

Das amerikanische Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe ist das

China-Wasser

von Adolf Heimrich in Hohmann's Hof. Dasselbe wird von fast allen Herren herzen empfohlen und ist von vielen tausend Personen mit glänzendem Erfolg angewandt.

Preis per Flsc. 15 Gr. und 1 Thlr.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescire Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorsichtigste Revalescire du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Blasen-, Blößen- und Knochenleiden, Tubercolose, Schwindsucht, Röthuse, Husten, Unerträglichkeit, Verstopfung, Durchfallen, Schleifigkeit, Schwäche, Demortheiden, Wassersucht, Fieber,

Schwindsucht, Blutausfließen, Oberbauch, Leberleid und Krebsen sehr wohltätig bei Schwangerheit, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Kleinsucht. — Anzug aus 80,000 Tertiuschen überzeugungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 78,928.

Walberg, Steiermark, 3. April 1872. Durch Ihre Revalescires, die ich — 56 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genommen habe, bin ich von meinem sechzigjährigen Leben: Lähmung an Händen und Füßen, deinstale vollkommen beseitigt und noch weiter, wie in den besten Zeiten, meiner Gesundung nach. Für die mir erwiesene große Höflichkeit spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.

Dr. Sigma.

Certifikat Nr. 78,268.

Expan, Sicilien, 13. April 1870. Meine Frau, ein Opfer von schwefeligen verschwefelten und bläßlichen Leidern, mit furchtbarem Geschwür des ganzen Körpers, Herzschwäche, Schlaflosigkeit und Hypochondrie im höchsten Grade, war von den Arzten als rectorum angegeben, als ich mich entschloß, meine Revalescire zu Barry's unbedingter Revalescire zu nehmen. Dieses wohltägige Mittel hat, zum Schlafe aller Freunde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig beseitigt, daß, gleich 49 Jahre alt, sie thätigen Anteil an Tanzvergnügen nehmen kann. Ich mache Ihnen diese Wiederkunft pflichtgemäß im Interesse aller ähnlich Leidenden und mit ungemeinem Dank.

Stanislaus Barbara.

Meine Frau, ein Opfer von schwefeligen verschwefelten und bläßlichen Leidern, mit furchtbarem Geschwür des ganzen Körpers, Herzschwäche, Schlaflosigkeit und Hypochondrie im höchsten Grade, war von den Arzten als rectorum angegeben, als ich mich entschloß, meine Revalescire zu Barry's unbedingter Revalescire zu nehmen. Dieses wohltägige Mittel hat, zum Schlafe aller Freunde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig beseitigt, daß, gleich 49 Jahre alt, sie thätigen Anteil an Tanzvergnügen nehmen kann. Ich mache Ihnen diese Wiederkunft pflichtgemäß im Interesse aller ähnlich Leidenden und mit ungemeinem Dank.

Robert, im Dienste der Saalfeld.

Johanna, Baronin von Gelsen, Herr Stürmer.

Eine Kammerfrau von Gelsen, Herr Kanzler.

Benjamin, Schneider, Herr Tie.

Ein Knecht, Herr Schwab.

Eine Tochter, Herr Ende.

Der Diener, Herr Schmid.

Der Schreiber des Gefängnisses, Herr Böck.

Erster Cavalier, Herr Böck.

Ein Dienst, Herr Hoffeld.

Kaufleute und Damen des Hauses, Herr Ritter.

Kellner, Wache.

Das Stück spielt in der Sommersaison eines Kästchenhauses.

*** Valentine — Frau Clara-Delia.

Schwöhrliche Freizeit der Edle.

Stück 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 18 Uhr.

Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Gounod, den 6. Juni: Dritte Aufführung der Frau Soubade-Gäbler und des Herrn Albin Soubade, von Wien. Blaubart. Boulellé — Frau Soubade-Gäbler. Blaubart — Herr Soubade.

Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Stadt-Theater.

(Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)

Freitag, 5. Juni:

Der Gold-Dinkel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten (7 Bildern) von C. Pohl. Muß von Konradi.

Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bon 6 bis 1/2 Uhr entrüftetes Concert von der Theater-Capelle im Pleasuregarten.

Fränkisches Theater im Gohlis.

Festtag des 5. Juni 1874.

Pariser Leben.

Komische Operette in 5 Akten. Nach dem französischen des Weilhac u. Halden von Creumann.

Wazi von Jacques Offenbach.

I. Akth. Die Ankunft in Paris. II. Akth. Das Grand-Hôtel. III. Akth. Souper und Cancan. IV. Akth. Galante Abenteuer. V. Akth. Auf dem Rossenball.

Raoul von Gardeau Herr Leon Reissmann a. G. Sonja die Matadorin Fr. Schubert.

Gabriele, Handschuhmacherin, Frau Reissmann. Göll.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Heute freitag den 5. Juni:

Auf vielseitiges Verlangen zum 3. und letzten Male in dieser Saison

Das Haldeprinzesschen.

Charakterbild in 5 Akten von Ad. Oppenheim.

Anfang 1/2 Uhr.

Verein Thalia.

Montag, den 7. Juni 1874.

Der ungläubige Thomas.

Schauspiel in 5 Akten von A. Kör.

Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinshause (Gassenzimmer) von 8—10 Uhr Kiosk in Leipzig zu nehmen.

Der Vorstand.

Übahn der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhthalischen Bahn: Von Berlin 8. 15. Uhr

9. Borm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Borm.

— 11. 40. Borm. — 5. 4. Borm. — 5. 28.

— 10. 55. Borm. Von Berlin und Döbeln:

9. Borm. — 5. 4. Borm. — 10. 55. Borm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Bösa): 1. 35. Borm. (Bösa, Görlitz). — 5. 50. Borm. (Dresden, Bösa). — 9. 50. Borm. (Bösa, Görlitz). — 12. 10. Borm. (Bösa, Görlitz). — 1. 30. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz). — 5. 30. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa). — 8. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz).

Chemnitz-Bösa-Görlitz-Leipzig: 8. 10. Borm.

— 11. 35. Borm. — 4. 26. Borm. — 9. 5. Borm.

Westlichen Staatsbahnen: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 45.

7. 20. Borm. (Wilsdruff, Radeburg, Elster, Carlsbad, Marienberg). — 8. 20. Borm. (Döbeln, Görlitz, Bösa).

— 10. 55. Borm. (Wilsdruff, Bösa, Görlitz).

— 11. 40. Borm. (Wilsdruff, Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa, Görlitz, Bösa).

— 12. 40. Borm. (Döbeln, Elster, Carlsbad, Görlitz, Bösa, Görlitz).

— 1. 20. Borm. (Elster, Carlsbad, Görlitz, Bösa, Görlitz, Bösa).

— 2. 25. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz).

— 3. 30. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 4. 35. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 5. 40. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz).

— 6. 45. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 7. 50. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 8. 55. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 9. 1. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 10. 1. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 11. 1. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 12. 1. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 1. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 2. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 3. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 4. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 5. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 6. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 7. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 8. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 9. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 10. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 11. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

— 12. 20. Borm. (Bösa, Görlitz, Chemnitz, Bösa).

Auf Fol. 3317 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma H. Lippmann in Leipzig (Brühl Nr. 70) und als deren Inhaber Herr Hermann Lippmann dargestellt eingetragen worden.

Leipzig, den 30 Mai 1874.
Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht, Dr. Hagen. Georg.

Auf Fol. 3318 des Handelsregisters für Leipzig sind heute die Firma W. Stromberg in Leipzig (Brühl Nr. 60, Hause) und als Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Hamburg —

als deren Inhaber die Rauhrente Herr Pius Edmund Stromberg und Herr Martin Stromberg in Hamburg und als Procurist Herr Ernst Friedrich Hermann Holle in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 30 Mai 1874.
Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht, Dr. Hagen. Georg.

Ausgebot

zur Öhe Verlobter.

Vom unterzeichneten Gerichtsamt wird hier durch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nachstehende Personen, als

I.

der Steinheimer Friedrich August Gründler, Dillkant, zur Zeit in Lindenau wohnhaft, ehel. Sohn weil. Johann Andreas Carl Gründler und der weil. Johanne Christiane geb. Schöfe, beiderseits in Strelitz bei Elisenburg, und

Emma unverheirathet. Hochhardt, Putzingerin, dermalen in Lindenau wohnhaft, eheliche Tochter des Hans- und Karosse besitzers Heinrich Hochhardt in Stünzsch bei Pegau, sowie weil. Sophie geb. Jünger ebendorf,

II.

der Wundärzt Markus Neumann, Straße, zur Zeit in Elsterdorf wohnhaft, eheliche Sohn des Handelsmannes Neumayr und Theresia Neumann geb. Hollmann in Kassel bei Mainz im Großherzogthum Hessen, und

Catharina unverheirathet. Mhl., Katholikin, zur Zeit in Elsterdorf wohnhaft, eheliche Tochter des Adermannes Johann Mhl und Elisabethen Mhl geb. Lindhof in Hirschbach bei Worms im Großherzogthum Hessen

genommen sind, sich ehelich mit einander zu verbinden.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen vierzehn Tagen von der Insertion dieser Bekanntmachung an bei dem unterzeichneten Gerichtsamt bei Vermeldung des Abschlusses anzubringen.

Leipzig, am 28 Mai 1874.
Königl. Gerichtsamt III.
von Petrikowsky.

Concurseröffnung.

Zu dem übrigen teilen Vermögen des Thierarztes Paul Martin Blücher hier in aufgetragene Insolvenzangeige vom unterzeichneten Gerichtsamt der Concurseröffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Dienstleistungen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concurseröffnung erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeldung der Ausschließung von denselben

bis zum 10. Juli 1874.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Leipzig, am 27. Oktober 1874.

Rückmittag 3 Uhr an bisheriger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Waffe und die Gebährung mit denselben, zur Prüfung und Anerkennung der freitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güteprüfung zu erscheinen und zwar unter der Bewermung, daß Dienstleistungen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles,

was über Feststellung der Waffe und über Gebährung mit denselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnungsfragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren

durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte,

Leipzig, am 25. November 1874.

Königl. Gerichtsamt III.
von Petrikowsky.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen

1) der Firma: Carl Emil Renker hier und deren Inhaber des Kaufmann Christian Friedrich Wilhelm Oester und des Rahmenfabrikanten Carl Emil Renker hier, sowie

2) zu dem übrigen teilen Nachlaß des verstorbenen Rathesregisterbeamten August Richard Thom hier

ist auf erfolgte Insolvenzangeige bez. Rücktagung der Forderungen vom unterzeichneten Gerichtsamt der Concurseröffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Dienstleistungen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concurseröffnung erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeldung der Ausschließung von denselben

bis zum 10. Juni 1874.

2) 1874.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. October 1874.

2) 1874.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. November 1874.

2) 1874.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Dezember 1874.

2) 1874.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Januar 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Februar 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. März 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. April 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Mai 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Juni 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Juli 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. August 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. September 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Oktober 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. November 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Dezember 1875.

2) 1875.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Januar 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Februar 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. März 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. April 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Mai 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Hiermit aber

bis zum 10. Juni 1876.

2) 1876.

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Beschluss mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren.

Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Osthafen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Auf Besuch der im Monat Juni er. in Bremen stattfindenden Landwirtschaftlichen Ausstellung werden auf unseren Stationen Berlin (Lehrter Bahnhof), Spandau, Rathenow, Stendal, Wittenberge, Magdeburg, Halle und Leipzig in der Zeit vom 11. bis 20. Juni er. Hin- und Rückfahrtbillets nach Bremen via Uelzen mit aktueller Gültigkeit zu den Preisen gewöhnlicher Hin- und Rückfahrtbillets ausgegeben.
Magdeburg, 2. Juni 1874.



Die Directorien.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

10% Einzahlung auf neue Aktien-Emission.

Auf Grund der Beschlüsse der General-Versammlung vom 14. April a. o. und § 4 des Statuts steht den Aktionären aus die Rechte des Weiterverkaufs von Cottbus nach Frankfurt zu emittierenden 3,500,000 Thaler ein Bezugtrecht verartha zu, daß ihnen auf je eine alte Stammmasse à 100 Thlr. und auf je eine Prioritäts-Stammmasse à 200 Thlr. zwei neue gleichartige Lst. B. zum Paricours verabsolut werden.

Die Inhaber alter Aktien werden hiermit aufgefordert, dieses Bezugtrecht unter Leistung der ersten Einzahlung von 10 Prozent mit 10 Thlr. resp. 20 Thlr. auf je eine neue Aktie in der Zeit vom 1. bis mit 15. Juni a. o. Abends 6 Uhr mit Ausnahme jedoch der Sonntage

- in Cottbus bei unserer Gesellschaftsbüro,
- Berlin bei der Disconto-Gesellschaft,
- Leipzig bei der Leipziger Bank oder
- Dresden bei der Agenteur der Leipziger Bank

geltend zu machen.

Hierbei sind die alten Aktien beüßt deren Abstempelung mit einem doppelten von dem Inhaber unter Angabe des Wohnortes unterzeichneten Güld- und Nummernverzeichnisse vorzulegen. Dieses Bezugrecht erlischt mit Ablauf des vorbenannten Termins, und werden die nicht ab genommenen Aktien zum Vorbehalt der Gesellschaft anderweit begeben.

Cottbus, den 8. Mai 1874.

Der Aufsichtsrath.

Otto Freiherr von Weick, Vorsitzender.

Zu der
Dienstag den 23. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr,
im Hotel „zu den zwei schwarzen Adlern“, Bahngasse Nr. 1, 1. Et. stattfindenden
ersten ordentlichen General-Versammlung

Sächsischen Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Dresden

werden die nach §§. 1 und 11 des Statuts stimmberechtigten Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- a) Bericht über den gegenwärtigen Stand der Bank.
- b) Schlußbericht über die Remuneration des Aufsichtsraths bis ultimo des Jahres 1873.
- c) Antrag des Gesellschaftermitgliedes Herrn Oberamtmann Schad.
- d) Wahl des cooptierten Aufsichtsrathsmitgliedes des Lehrers Herrn Philipp.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Der Eintritt an der General-Versammlung nach § 12 nur die Mitglieder berechtigt, welche im Saal Bureau Östra-Allee Nr. 41, 1. Etage, zweoc gegen Deposition ihrer Polices und der letzten Prämien-Darlehenen Stimmetiel erhalten haben.

Dresden, den 2. Juni 1874.

Der Präsident des Aufsichts-Raths der Sächs. Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Dresden.

Harnisch, Hauptmann a. D.

Kranken- und Begräbniss-Versicherungs-Verein Phöbus zu Leipzig.

Amortisation von Versicherungsscheinen.

Dem unterzeichneten Vorstand ist angezeigt worden, dass die von dem Kranken- und Begräbniss-Versicherungs-Verein Phöbus ausgestellten Versicherungsscheine

No. 82 des Herrn J. A. Schlesinger in Leipzig
über ₣ 1. 20 wöchentliches Krankengeld und ₣ 30 Begräbnissgeld,
No. 86 der Frau Johanne Scheffler in Thomberg
über ₣ 1. 20 wöchentliches Krankengeld und ₣ 30 Begräbnissgeld

verloren gegangen seien.

Jedermann, welcher etwa in Besitz einer dieser Scheine gekommen ist oder ein Recht daran zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran in den nächsten drei Monaten und spätestens

bis zum 5. August 1874

dem unterzeichneten Vorstande, Bureau Brühl 72, II., in Leipzig anzugeben und glaubhaft nachzuweisen.

Derjenige der oben genannten Versicherungsscheine, in Betreff dessen eine solche Anzeige bis zum 5. August a. c. nicht erfolgt, ist nach § 77 unserer Statuten als nichtig anzusehen und es wird sodann anderweit zur Erledigung der Sache nach statutarischer Vorschrift verfahren werden.

Leipzig, den 5. Mai 1874.

Der Vorstand.

Hugo Geest, Gustav Lehmann,
Director. Assessor.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Außerordentliche Generalversammlung.

Das Werk bedarf zur Erweiterung seiner Anlagen, Regung des Zweiggleises vom neuen Schacht, Verstärkungsbau für den neuen Schacht, Errichtung von Arbeiterhäusern und andere unentbehrliche Einrichtungen bedeutende Summen. Der Vorstand hat daher die Verantragung einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre beschlossen und lädt dieselben hiermit ein

Sonntagabend, den 11. Juli 1874 Vormittags 9 Uhr

im Saale der Deutschen Buchhändlerbörse allhier zu erscheinen, durch Vorzeigung der Aktionen bei dem requirirten Herrn Notar sich zu legitimieren, und über

die Beschaffung des notwendigen Kapitals zu den bevorstehenden Betriebsbedürfnissen sowie die Errichtung des Vorstandes dazu, bezüglichlich über eine etwa dazu notwendig werdende Statutänderung zu verhandeln und zu beschließen.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen. Nach § 16. und 17. 8 der Statuten müssen zu einem gültigen Beschlusse wenigstens der vierte Theil der aufgegebenen Aktionen in der Generalversammlung vertreten sein.

Leipzig, am 30. Mai 1874.

Der Vorstand
des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Steppdecken in allen Qualitäten empfiehlt billigt Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Vorzeitig bei A. Lorentz, Neumarkt 20.

Die Constitution der natürlichen Silicate

auf Grundlage ihrer geologischen Beziehungen nach den neueren Ansichten der Chemie.

Von Dr. K. Haushofer, Prof. am Polytechnikum zu München. gr. 8. geb. Preis 1 Thlr 10 Sgr.

Mailänder 10 Frs.-Lose, Lieferung 16. Juni, Hauptpreis Frs. 100,00

do. 45 : : : 1. Juli, : : : 80,00

Bukarester 20 : : : 1. : : : 75,00

sowie andere gangbare Postzettungen verlässt billigt die Wechselstube von

Sarl Finkelstein in Leipzig, Brühl 52.

Zur Nachricht für Kranken

Der Unterzeichnete, der hierher zurückgekehrt und dessen Heilversfahren hier bekannt ist, ist alle, welche seine Hölle in Aufmarsch nehmen möchten, insbesondere Diejenigen, die an allen in geworzenen Nebeln leiden und die Gelegenheit zur gefährlichen Befreiung von denselben bewünschen, ein, sich bald bei ihm zu melden, da sein Aufenthalt nur ein vorübergehender ist.

Sprechst täglich, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr in seiner Wohnung, „Hôtel de Prasse“ Honorar für die Beratung, welche das gewöhnliche Beizwag nicht umschreitet, 3 Thlr. Die lebensmagistrische Einwirkung wird nach dem Maßstab von Kraft und Zeit berechnet. Weniger bemerkte finden möglichst Berücksichtigung. Dr. Kuhlmann.

Seebad Oberröblingen!

Unsere diesjährige Bade-Saison wird nach Bevollständigung des neuen Herren-Badehauses und gründlicher Reparatur des Damen-Badehauses am 7. d. M. eröffnet werden. Der Gastwirt Laus, der auch für diesen Sommer die Badeanstalten gepachtet hat, wird für gute Speisen und Getränke sorgen. Zum fleißigen Besuch des Bades lädt ergebenst ein.

Gießen, den 1. Juni 1874.

der Vorstand.

3. u. der Rechtsanwalt Hochbaum.

Zur Notiz

dient meinen geehrten Kunden die Bemerkung, daß sich bei vielen der mir in den letzten Tagen zur Aufbewahrung übergebenden

Pelzwaren

bereits häusige Beschädigungen durch Mottefrösche gezeigt haben.

Ich bitte deshalb Diejenigen, welche aus Risiko der Aufbewahrung ihrer Pelzfächer wie sie übertragen wollen, in ihrem eigenen Interesse um möglichst beschleunigte Einlieferung derselben zu bemerkte nur noch, daß gerade nach dem verflossenen milden Winter, wo viele Pelze nicht oder doch nur zu sehr seltem Gebrauch gekommen sind, eine sorgfältigere Reinigung und fachgemäße Behandlung derselben mehr als je erforderlich ist.

Meine großen, vortheilhaften Einrichtungen in der dritten Etage in Stieglitz's Hof gestattet mir auch Sachen, die nicht von mir gekauft sind, mit derselben Sorgfalt zu versiegen, wie meine eigenen und lasse ich auch dafür jede Garantie sowohl gegen Mottebeschädigungen als auch gegen Feuergefahr.

F. Witzleben, Markt Nr. 13.

Die Damen-Mantel-Fabrik P. Buchold

Grimma'sche Straße Nr. 36

empfiehlt

eine Partie zurückgesetzter Regenmäntel zu 4½, 5, 5½, 6 und 6½ Thlr., die früher 8—12 Thlr. und eine Partie Kinder-Jackets à Stück 1½ bis 3 Thlr., die früher 4—6 Thlr. kosteten. Beide Partien sowohl Regenmäntel als Kinder-Jackets sind gute frische Sachen dieser Saison.

K. Dambacher,

Eisengießerei Plaawitz, Leipziger Straße
empfiehlt sich zur Fertigung aller Arten Eisenguss sowohl im Bau- als in der Maschinenbranche bei sauberer Ausführung und prompter Lieferung nach Zeichnung oder Modell.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.

Fabrikanter

von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiss wie Bust und neue Facons mit gestickten Einsätzen von Kragen u. Hemden-Einsätze wie auch alle Arten Grimm. Straße.

31. H. G. Peine, empfiehlt in Auswahl Grimm. Straße. Hierzu wird Beilage.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 156.

Freitag den 5. Juni.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ersten von Buzin eingetroffenen Berichte über das Verhältnis des Fürsten Bismarck deuten an, daß ihm die Reise gut bekommen ist und daß die strenge Enthaltung von allen Amtsgeschäften dazu beigetragen wird, dem Patienten die nötige Kräftigung anzubieten zu lassen. Für den Aufenthalt in Buzin sind drei Wochen im Budget genommen, alsbald beginnt sich der Reichskanzler, Berlin abermals verhürend, nach Riga zu richten, wo er sich mindestens fünf Wochen aufzuhalten wird, um dann nach Hinterpommern zurückzufahren. Wahrscheinlich bleibt, doch Fürst Bismarck in diesem Jahre nicht im Stande sein wird, in den vollen Umlauf der Geschäfte wieder einzutreten, und bis zum Schluß des Jahres wird der Reichstag für einen Vertreter des Kanzlers die erforderlichen Summen ausgeworben haben.

Wenn es sich bestätigt, daß der Geh. Regierungsrath Lothar Bucher berufen sein soll, innerhalb der Reichsverwaltung künftig eine hervorragende Stellung einzunehmen als bisher, so würde diese Wahl von Rekem für den guten Griff Bismarcks bei Aufsuchen der besten Kanzlerzeugnisse abgleiten. Der Reichskanzler war es, der sich rechtzeitig den jungen Staatsminister Dr. Delbrück zu acquitieren verstand. Er brauchte zur Zeit des Norddeutschen Bundes eine Persönlichkeit mit großartiger Kenntnis aller Einzelheiten, mit unermüdlicher Ausdauer und parlamentarischer Erfahrung; da nahm er dem preußischen Handelsminister dessen besten Ressortdirektor weg, und das war Delbrück. Ihm sagte man im Reichstage nach, er sei das Jahr über elf Monate und dreizehn Tage ununterbrochen thätig, und die Zeit, die er aus Überland verbrachte, hole er Nachts nach. Er kennt jeden Specialfall seit vielen Jahrzehnten, sein Leben besteht aus Denken und Schaffen. Delbrück wieder engagierte sich den Redacteur Michaelis von der „Nationalzeitung“, nachdem Bucher von Bismarck längst gewonnen worden war. Buchers Freude hat dem Reichskanzler das Renomme eingebracht, daß seit zehn Jahren nirgends so gute Staatschroniken veröffentlicht worden sind wie in Berlin. Wer es aber wie Bucher verstanden hat, in den kritischen Momenten der preußischen und norddeutschen Politik Bismarck'schen Gedanken und Intentionen getrennt Aufdruck zu geben, der ist mit dem Reichskanzler noch gerade geistig verwachsen; und handelt es sich also darum, dem Reichskanzler einen Vorschlag zu bezulegen, so ist Bucher die ganz von selbst gegebene geeignete Persönlichkeit. Der „Junior“ Bismarck rüstete sich vor Jahren am liebsten mit demokratischen Naturen, die wieder an ihm Gefallen fanden, weil sie Leben und Gesundheit an dem Junior gewahrt; so entstanden heimliche Freundschaften, die sich allmälig zu ganz intimen Beziehungen erweiterten. Alte politische Widersacher haben für Bismarck eine besondere Anziehung gehabt, und wo er in ihnen staatsmännisches Talent witterte, da heißt es sie lieber fest als solche Freunde, die schon lange in der „Tremmühle“ gearbeitet hatten. Der Reichskanzler verdankt Bucher ungemein viel, und doch er ihn jetzt noch näher als bisher an sich heranbringen möchte, ist noch den großen Gedanken der letzten zehn Jahre begreiflich genug.

Angewidert ist von Süddeutscher Seite die Wiederaufstellung von Hohenlohe als Sperrjahr für den nur eine Esterelkunde von diesem einfließenden schwäbischen Fürstentum entstehen Eisenbahnen knotenpunkt Singen in Vorstellung gebracht worden. Die Wichtigkeit des Pluges erhebt, wenn man bedenkt, daß dort drei der vier von der Schweiz nach Stuttgart, Ulm und überhaupt nach Süddeutschland führenden Eisenbahnen sich kreuzen. Man schreibt der „R. Z.“ über das Projekt: „Die Möglichkeit einer französischen Angriffsbewegung durch die Schweiz unmittelbar mit der Richtung auf Ulm kann allerdings unter gewissen Vorausbedingungen namentlich jetzt angenommen und vorausgesetzt werden, wo sich durch die Errichtung und Wiederaufstellung von Kreisach und Straßburg den Franzosen die in den letzten beiden Jahrhunderten so oft zum Einbruch in Deutschland bewohnten Straßen durch den Schwarzwald verschlossen finden, und es würde für den bezeichneten Fall, wie ein Blick auf die Karte zeigt, das mit Leichtigkeit zu einer fast unerreichbaren Festung auszubauende Hohenlohe eine überaus grohe Bedeutung besitzen. Eine Benutzung der sämtlichen in Singen sich kreuzenden Bahnen wäre für die feindlichen Angriffs- und sonstigen Transporte unter dem Feste dieser Position einfach unmöglich, und selbst die Anlage einer Umgehungsbahn könnte sich wegen der Schwierigkeit des umliegenden Terrains kaum ausführen lassen oder mindestens doch eine so lange Zeit in Anspruch nehmen, um sicherlich je im Ernst in Betracht gezogen werden zu können. Ein hiermit in Verbindung stehender weiterer Vorschlag zielt jedoch noch darauf, zur Sicherstellung sowohl der Bodensee-Mittelbahn wie der Bahn Radolfzell-Ulm und selbst der nach Stockach führenden Bahn eine deutsche Panzer-Kanonenbahn-Hilfslinie auf dem Bodensee mit dem bestehenden Stationssystem Kloster Mainau zu schaffen. In der That würden mit Erfüllung dieser beiden Forderungen jeder durch die Schweiz wider Süddeutschland geplanten französischen Angriffsbewegung fast unübersteigliche Schwierigkeiten entgegengestellt werden. Daneben bleibt der Kostenaufwand beißt Ausführung dieser

beiden Sicherungsmaßregeln als ein so möglicher angesehen, daß gegenüber den erzielten Vorteilen der Geldpunkt kaum ins Gewicht zu fallen vermöchte.“

In der Zweiten Kammer des bayerischen Landtages wurde am Mittwoch, wie schon kurz bemerkt, der Antrag der Abg. Schüttlinger und Haas beraten, daß die Befreiung des Justizpatenten Graf Auger über seine Ausübung wegen der durch Augerabschaffung der bayerischen Reservekreise begangenen Verletzung der Besitzsang für begründet erklärt werde. Für den Antrag sprachen die beiden Antragsteller und der Abg. Barth, gegen denselben der Berichterstatter Schmidt, der Abg. Stenglein und besonders ausschließlich und schlägig Professor Ebel. Von den Konsuln, die sich wiederholten auf Prof. Ebel's Seite bezogen, erklärte zunächst der Minister des Innern v. Pfeuer, sein Ministerium werde in der Lage sein, einen Beschluß dieser Art auszuführen, der Bundesrat werde sich eine derartige Nachrichtung eines Reichsgeistes nicht annehmen lassen. Die bayerische Regierung werde in solchem Falle den Rückzug antreten müssen, und vor einer solchen Eventualität wolle er die Regierung bewahren. Der Cultusminister v. Lütz ging auf die Entstehungsgeschichte der Versalier Verträge zurück und erklärte, die bayerischen Unterhändler hätten in Versailles eine derartige Auslegung gemeint, noch auch würden sie, selbst wenn sie eine derartige Auslegung gemeint hätten, eine solche haben durchsehen können. Gleichwohl wurde der Schüttlinger-Hauss'che Antrag bei der Abstimmung mit 77 gegen 76 Stimmen abgelehnt.

Die italienische Regierung muß ihre abwehrende Haltung gegen die parlamentarische Bewilligung von Aufgaben, welche im Augenblick nicht unbedingt notwendig sind, fortsetzen. In der letzten Sitzung des Senats verlangte Minchetti neuerdings mit Nachdruck die Verabschiebung des Landesbefestigungs-Gesetzes. Selbst General Giordani stellte sich auf Seite des Finanzministers, indem er ganz richtig hervorholte, daß es unnötig sei, ein Gesetz zu beschließen, an dessen Ausführung in Folge der mangelnden Mittel jetzt nicht gedacht werden kann. — Zwischen der Regierung und der Administration der oberitalienischen Bahnen schwelt ein Conflict. Die letztere hatte bereits Schritte getan, ihren Sitz von Turin nach Mailand zu verlegen, ohne die Genehmigung des Arbeitsministers Spaventa eingeholt zu haben.

Die öffentliche Sicherheit in Italien wird neuerdings durch die Errichtung des Grafen Faina illustriert, welcher in der Nähe der Hauptstadt von Brigantien gehangen und, da man seinen Befreiungsbrief für eine Hölle hielt, erschlagen wurde. Seit Jahren gesäßt sich Frankreich darin, in der sonst allenthalben politisch toten Zeit seit 1870 brach es in der Italië den Krieg vom Zaune, 1871 stiftet man sich während der Unabhängigkeit um die „Constitution République“, als ob ob das Heil der ganzen Welt davon abhänge, im Sommer 1872 „besiegte“ man Deutschland durch die Vierzighundertmehr und rauschte sich nebenher mit Herrn Thiers wegen bestien Finanzpolitik im August 1873 endlich wurde unter dem wohlwollenden Augenzwinkern der Regierung d. s. „Ordre moral“ die große Fasch der Orleanisten und Legitimisten ins Werk gesetzt. Ein Wunder wäre es daher, wenn nicht auch hierzulande Sommerwochen bei unerhörten heftigsten Nachbarn ein ganz eparies Schauspiel in Szene gesetzt würde. Der eben vollzogene Ministerwechsel hat das Verhältniß noch bei Weitem nicht bereichert; alle Welt in Frankreich hat das Gefühl, als ob demnächst noch ganz andere Dinge kommen müßten. Traurige Thatsache: seit der Katastrophe von 1870 ist Frankreich in seiner inneren staatlichen Reorganisation keinen Schritt vorwärts gekommen. Sein politisches Leben der letzten drei bis vier Jahre zeigt eine dante Reihe wechselnder Phasen, aber nirgends eine reelle Entwicklung. Idee der vielen konstitutionellen Änderungen sollte einen dauernden Aufstand fördern, und noch jeder war das Gefühl der Unsicherheit und der Unhaltbarkeit größer als vorher. Für Diejenigen, welche im zweiten Kaiserreich die den im zeitigen Frankreich maßgebenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kräften am meisten entsprechende Staatsform erachteten, hat diese Wahrnehmung nicht überwunden. Da der Krieg und der Sieg des Kaiserreichs in der Grundrichtung des französischen Volkslebens nichts geändert hatten, so mußte es ihnen als das Wahrscheinlichste gelten, daß man nach vielen vorgeblichen Versuchen schließlich auf die Napoleonische Staatskunst, den demokratischen Caesarismus, zurückkommen werde. Vor zwei Jahren, als der dritte Napoleon noch unter den Lebenden war, so bezeichnete die radikale Demokratie es als die schamhafteste Selbstentwürdigung, wenn ein Franzose an die Möglichkeit einer Recivilisierung des ruhmosen Besiegten nur zu denken wagt, und doch hatte der Vertreter zum mindesten für Frankreichs wirtschaftliche Hebung ganz außerordentlich geleistet; heute erklären die Freunde Gambetta's offen heraus, die Kreisfrage in Frankreich sei fortan nur noch: ob Republik oder Bonapartismus, obsonder Repräsentant des letzteren, der kaiserliche Prinz, einflussvoller nur eine Null ist. Ob der vereinfachte César wirklich Napoleon IV. sein wird, mag dahin gestellt

bleiben. Die Erinnerung an sein Auftreten in der „Schlacht bei Saarbrücken“ könnte ihm allerdings schädlich sein. Aber der Fluch des Vaterlandes, der im bürgerlichen Leben unserer Nachbarn geradezu die moralische Vernichtung zur Folge zu haben pflegt, war dem Abenteurer von Boulogne wahrlich auch nicht erwart geblieben, und dennoch war der Name des Napoleonischen Namens stark genug, ihn auf den Thron zu heben.

Ein hochconservativer Blatt, „The Dublin Mail“ beschreibt „in augenfälliger Erwähnung von interessanteren Angelegenheiten“ die leichten Vorgänge in der sächsischen Zweiten Kammer und begreift nicht, wie pacifische Minister dieselbe Partei so bestig angreifen können, auf welche die Reichsregierung sich häblichst, ja fast lediglich stützt. Der kleine Artikel schließt mit der Bemerkung, daß im parlamentarischen Hinsicht in dem Staate Sachsen noch Vieles zu sein scheine und daß die sächsischen Abgeordneten noch viel von ihren preußischen Kollegen lernen könnten.

Nach Absatz der Pfingstferien beginnt das englische Parlament einen neuen Abschnitt seiner Session, welche wahrscheinlich im Juli ihr Ende erreichen wird. Das allgemeine Urtheil geht dahin, daß die britische Legislative unter dem Tory-Ministerium nur eine Länderehrenrolle gehabt habe. „Daily News“ erkläre die Session für die uninteressanteste, ereignisloseste und im Ganzen unschuldigste seit einem halben Menschenalter. Sarajevo läßt sie hinzu, daß wenn man ihr durchaus was Rühmendes nachsagen wolle, man zu demselben Vobe greifen müsse, welches ein Amerikaner seinem toden Nachbarn angelebt habe, nämlich, daß er eine „üblich rüngige Peitsche“ sei. Auch die „Times“ weist von der Session nur zu rühmen, daß sie — früh beendigt sein würde.

Wie aus Madrid, 2. Juni, gemeldet wird, enthält der „Imparcial“ höhere Angaben über die vom Finanzminister Camacho zur Regelung der Finanzverhältnisse beabsichtigten Maßregeln. Hieraus glaubt der Minister auf eine Einnahme von etwa 2000 Mill. Reales, sowie auf eine Reduction der Binnen für die innere Schuld auf die Hälfte zu rechnen zu dürfen. Den Inhabern von Obligationen der äußeren Schuld soll eine Vereinbarung über eine ebensolche Reduction vorgeschlagen werden, und soll, wenn sie sich damit einverstanden erklären, der mit ihnen über die Zahlung der bereits versunkenen Kapitals abgeschlossene Vertrag zur Ausführung gelangen. Herner ist die Wiederherstellung des Octrois für den Staat und die Wiedereinführung der Tabakregie, sowie die Erhebung einer Salzsteuer in Aussicht genommen.

Amerikanische Blätter besprechen die Verhandlungen des deutschen Reichstages betreffs der Eingliederungsbemühungen zum deutschen Invalidengesetz und weisen bei dieser Gelegenheit darauf hin, wie Amerika seiner Verpflichtung gegen invalid gewordene Soldaten nachkommt. Die von den Vereinigten Staaten für Invaliden festgelegten Sätze sind die folgenden: Die Pension für Erblindung auf beiden Augen im Dienste, ob aus einem, nachdem das andere blind war; für Verlust beider Hände oder beider Füße; und für sonstige gänzliche Abhängigkeit von der behinderten persönlichen Hülfe einer anderen Person — beträgt 31/2 Doll. per Monat. Für Taubheit auf beiden Ohren 13 Doll. für den Verlust eines Auges 4 Doll. für Soldaten und Unteroffiziere und die Hälfte einer vollen Pension für Offiziere. Amputation über dem Knie, so daß ein künstliches Bein nicht anwendbar ist, berechtigt zu 24 Doll. Pension per Monat. Versäumliche Offiziere sowohl wie Soldaten sind alle 5 Jahre zu künstlichen Gliedern oder Bruchbändern, oder zu deren Geldeswertthe berechtigt.

Verschiedenes.

— Sittliche Entfaltung. Bei einem so genannten Wohlthätigkeitsziner, welches dieser Tage bei einem großen Herrn in Paris stattfand, berichtete Madame de L., die unverzogene Patronesse verschiedener Hülfvereine, von den Wöhnen, die sie durchgemacht, um die Villen einer Gastronomen der Vermödeten des letzten Krieges vorzuhängen. Mit Interesse hörte man ihr zu; besonders ihr Mann, ein Deputirter des rechten Centrums, sehr reich, sehr besorzt um seine rechtmäßige Gattin und in den betreffenden Familienkreisen als Vater eines Ehegattin geprägt, war ganz Ihr Man. lobte den Wahl der schönen Bettstellerin, erhob ihre christliche Liebe, war nahe daran, sie heilig zu sprechen. Die Dame aber leuchtete: „Das ist noch gar nicht alles! Man ist doch grausamen Begegnungen ausgesetzt, wenn man ehrtbare Frau ist. Stellen Sie sich vor, daß ich bei einem meiner Besuch mich im Stockwerk trage und ... nein, Sie werden es niemals errathen! ... bei einer Schauspielerin eintrat!“ — „Oh! Entschuldigen!“ rief der weibliche Theil der Gesellschaft aus und rauschte mit den Füchtern. Madame de L. fuhr fort: „Man macht sich keinen Begriff von dem Luxus und der Verschwendug dieser Geschöpfe. Ich ward eingeführt in ein gelbes Boudoir — ja, meine Damen, ein Boudoir, mit gelbem Schrankenmaß ausgezogen, der zwei Finger dic-

und mit Gold durchwirkt war. Das Frauenzimmer, wie Sie errathen, war brünett. Lebhaft liegt gar nichts Unzulässliches daran, Ihnen Ihren Namen zu sagen.“ — „Keine Personenfeinde!“ wandte der Mann der Erzählerin ein, der den kleinen Anfang im kleinen Finger hatte. — „Eine unzulässige Vorsicht, wie ich meine“, versetzte Madame de L., „doch immerhin gehen wir weiter . . . Und die Bilder erst! Was für Studiäulen sich da breit machen, sollte man nicht glauben. Hero und Leander, Jupiter und Danae . . . was weiß ich? Dann Statuetten von Pradier, reizend . . . aber von einer Entblößung! . . . Noch schamloser jedoch war das Schlafzimmer . . . hier stand der Chegewahl auf und unterbrach seine Frau mit den heftig gesprochenen Worten: „Run, Das ist doch zu stark! Wie man nur so etwas behaupten mag! Im Schlafzimmer ist nichts als die Büste Louis Philippe's.“

Ernennungen, Verzeichnungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: der Bauhauptmannsrate in Potsdam Ch. Fr. Müller, als Postagent beauftragt.

Bei der Verwaltung der sächsischen Staats-eisenbahnen sind ernannt worden: C. W. Kürzel, junger Beamter, als Werftleiter für Schiffe in Neukölln-Dresden; H. D. Streng u. J. H. Döring, junger Stationsbeamten in Althof-Dresden und Holz, als Güterexpedienten in Althof-Dresden und Holz; C. O. Höhfeld, B. A. Spieckberg, R. W. Küller, F. B. Richter, E. W. Klemm, A. W. Bläschke, H. Hilser, C. H. Krebs und F. Rohr, junger Reiseleute und Reiseverföhner, als Postagenten; R. G. Walther, junger Dienst, als Stationsbeamten in Althof-Dresden; C. F. Pörschky, R. A. H. Klinckow, M. F. Vogel und C. L. L. Wörbitz, junger Schaffner, als Packmeister.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Angestellt wurden 1. in geistlichen Amtern: A. H. Gregor, Predigtamtskandidat, als Vicar zu Katherinen (Pirna); A. H. Werner, Parochialvikar zu Mügeln, als Diakonus zu Nossen; Fr. D. Schimdt, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher zu Stollberg; R. A. Klenz, Vicar zu Lannenberg, als Vicar zu Klingenthal (Marktmeierichen); R. L. Schiefer, Vicar zu Michelwitz, als Vicar zu Magdeborn (Leipzig II); C. H. Schreiber, Realstudienlehrer zu Görlitz, als Vicar zu Ottendorf (Frankenberg); W. Wielisch, Predigtamtskandidat, als Diakonus zu Rommeny (Oberlausitz).

II. Elementardollschulen: J. P. S. Gruschnitz, Director zu Weinhagen, als Lehrer an der Stadt- und Volksschule zu Bernstadt (Oberlausitz); R. H. Brachmann, Hilfslehrer, und P. S. A. Burchard, Schulbeamter, als Lehrerinnen an der Stadtschule zu Bautzen; Fr. S. Lampke, Schulvixar, als Lehrer zu Dörrn (Oberlausitz); J. H. Hentrich, Lehrer zu Kleinwitzmannsdorf, als Lehrer in Oberwitzendorf (Oberlausitz); J. Fr. Leyse, Oberlehrer zu Görlitz (Leipzig II), als Schuldirektor derselbst; Fr. H. F. Schüller, Director zu Löbau, als Schuldirektor zu Voitsdorf (Leipzig II); R. Fr. Götz, Schulvixar zu Großsiedl (Leipzig II), als Lehrer derselbst; R. Fr. Böckme, Hilfslehrer zu Großsiedl, als Lehrer zu Knauthain (Leipzig II); J. Fr. A. G. Stein, Schulvixar zu Riesberg, als Lehrer zu Rathmannsdorf (Pirna); F. Th. Gündel, Lehrer zu Hartenstein, als Lehrer zu Oberroda (Chemnitz); Fr. A. C. Frey, Hilfslehrer zu Großsiedl, als Lehrer zu Klostergetingen-Swalde (Waldeheim); R. A. Sachse, 2. Lehrer zu Algersdorf, und J. Reichelt, Hilfslehrer, als 2. bei 10. Lehrer an der Bürgerschule zu Bischofswerda; W. B. Martin, Schulvixar zu Thom (Annaberg), als 5. Lehrer derselbst; R. C. H. Härtig, Bürgerschullehrer zu Bischofswerda, als 3. Lehrer zu Striegen (Dresden I); H. F. Freytag, Bürgerschullehrer zu Pirna, als Lehrer und Scholasticus zu Gebida (Pirna); R. W. Kröner, Lehrer zu Großsiedl, als Kirchschullehrer zu Schellerhau (Döbelnwalde).

Erliegt ist: das Pfarramt zu Johanngeorgenstadt (Schmiedeberg), Coll.; der Stadtrath derselbst; das Pfarramt zu Ruppertsdorf (Borna), Coll.; für dreimal das L. Coloniunstift Pirna; das Diakonat zu Bischofswerda, Coll.; die Schule zu Linda (Freiberg), Coll.; die Schule zu Zschopau (Dresden II), Coll.; die Schule zu Leubnitz (Dresden II), Coll.; die Schule zu Großsiedl; die 2. Lehrerstelle zu Gräfenhain (Großenhain), Coll.; die Bürgerschule derselbst; die Anatolelehrstelle an der Bürgerschule zu Gelenau (Stollberg), Coll.; die Bürgerschule derselbst; die Schule zu Kunnersdorf (Dresden II), Coll.; das L. Coloniunstift Pirna.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

| in | am 2. Juni | in | am 2. Juni |
|--------------|------------|-----------|------------|
| | C | | C |
| Mam | + 12,2 | Dresden | + 14,4 |
| Königsberg | + 16,7 | Bautzen | + 14,3 |
| Danzig | + 17,2 | Leipzig | + 19,3 |
| Potsdam | + 15,0 | Münster | + 18,0 |
| Kieler Hafen | + 19,4 | Köln | + 19,7 |
| Stettin | + 19,0 | Wiesbaden | + 17,2 |
| Berlin | + 19,7 | Trier | + 17,1 |
| Fosse | + 20,2 | Karlsruhe | + 21,0 |
| Breslau | + 18,6 | | |

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 1 Uhr Morgens

| in | am 2. Juni | in | am 2. Juni |
| --- | --- | --- | --- |
| | C | | C |

</tbl

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 4. Juni. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums teilte der Vorsteher Herr Dr. Georgi mit, daß um die neuzählende befohlene Stadtrathstelle eine Anzahl weiterer Bewerbungen eingegangen seien. Es haben sich unter Andern von auswärtig beworben städtische Beamte in Glashaus, Erfurt, Bautzen, Königberg in Preußen u. Herr Dr. Georgi brachte auch ein Schreiben des Herren Advocate Ludwig hier zur Kenntnis der Versammlung, in welchem Derselbe erläutert, daß er von seinen Freunden aufgefordert worden sei, sich um das Stadtrathamt zu bewerben, und daß er, falls auf ihn die Wahl fallen sollte, diese Wahl annehmen werde. — Die Vorlesung des bereits in der letzten Nummer unseres Blattes seinem vollen Wortlaut nach mitgetheilten Schreibens des Rathes unserer Stadt, die Angelegenheit des Leipziger Tagblattes betreffend, erfolgte unter gespannter Aufmerksamkeit der Versammlung. Bei mehreren Stellen wurden allgemeine und laute Beifallbezeugungen, sowie Läufe des Erstaunens und der Entrüstung laut. Man darf vertheilt sein, daß der Verfassungsausschuss des Collegiums dem ihm ertheilten Auftrage mit größter Geschleunigung und Energie nachkommen wird.

* Leipzig, 4. Juni. Wie wir vernehmen, hat die hiesige Kreisdirektion in der Angelegenheit des Theaterbilliet-Berlaus den betreffenden Händlern Recht gegeben und den Stadtrath bedeutet, daß er fernherin den Verlauf von Theater-Eintritt-Billiet auf den freien Plätzen vor den Theatern zu gestalten habe. Diese Verfügung wird bei dem größten Theile des Publicums keine sonderliche Freude erwecken und sie steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu den Anordnungen der Behörden in Berlin und Dresden.

* Leipzig, 4. Juni. Bei Beratung der Eisenbahn-Vorlage in der ersten sächsischen Kammer wurden von mehreren Seiten lebhafte Beschwerden gegen das Verfahren der Ingenieure bei den Eisenbahnbau-Borarbeiten laut. Es wurde behauptet, daß die rücksichtlos in fremdes Eigentum eindringen und sich vor Beginn ihrer Arbeiten oftmaß garnicht bei den betreffenden Gemeindevorständen anmeldeten. Rämentlich beklagte sich der Rittergutsbesitzer v. Böblau in Döben bei Grimma, daß ihm die Ingenieure bei den Vorarbeiten zu den Waldenthalbahnen überall mitgespielt hätten. Es seien ihm 27 Alteebäume weggeschlagen, eine Säone durch den Wald geschlagen und, da sich herausgestellt habe, daß die Richtung falsch sei, unmittelbar darauf noch eine andere in anderer Richtung geschlagen worden; Entschädigung habe er bis jetzt nicht erhalten. Der Referent der Finanzdepartement, Herr v. Erdmannsdorf, bemerkte hierzu Folgendes: Das Publicum könne den Herren nur dankbar sein, welche die Unglücksfälle bei den Vorarbeiten hier zur Sprache gebracht hätten. Die Klagen über männliche Auswanderungen der Ingenieure seien allgemein. Allerdings aber liege die Schuld häufig an den Abacanten selber, weil sie sich gefallen ließen, was sie nicht zu bauen brauchten. Das werde sich wohl ändern. In den letzten Jahren seien die Eisenbahnen, ihre Beamten und Alles, was damit zusammenhänge, mit einem gewissen Rhythmus umzogen gewesen, so daß der schlichte Bauer diese Leute schüchtern etwas ganz Besonderes angesehen habe. Diese Ansicht sei doch etwas geschränkt, man fange wieder an, sie als gewöhn-

liche Menschen anzusehen, und der Grundbedürfnis werde in Zukunft weniger geneigt sein, sich Unbillen von ihnen gefallen zu lassen.

* Leipzig, 4. Juni. Das von der sächsischen Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt hergestellte Rüder-Dampfschiff „Dresden“ wird nach einem uns übersendeten Prospect zum Gebrauch auf der Elbe an das Publicum tageweise oder auch halbtäglich vermietet. Der Preis beträgt incl. Beemannung und Feuerungsmaterial pro Wochentag 22½ Thlr., pro halben Wochentag 15 Thlr., pro Sonn- oder Feiertag 25 Thlr., pro halben Sonn- und Feiertag 17½ Thlr.

* Leipzig, 4. Juni. In hiesigen akademischen Kreisen hat in den letzten Tagen das eigentümliche Benehmen des Herrn Ministers v. Gerber in der Döhrn'schen Angelegenheit entschiedene Missbilligung erfuhr. Herr Dr. Dohrn hat unter grogen persönlichen Opfern in Neapel ein wissenschaftliches Unternehmen ersten Ranges ins Leben gerufen, eine zoologische Station, welche es den Gelehrten in einer bis jetzt unerreichten Weise ermöglicht ihren Studien obzulegen. Durch

große Ersparnisse sowie zahlreiche kleine, deren sich 10—12 auf jedem Arbeitstage bestehen und durch welche beständig frisches Gewasser strömt, ist man im Stande die Seehiere lebend zu beobachten und ihre Entwicklungsgeschichte durch alle Stadien zu verfolgen. Da die Station außerdem die Beschaffung der gewöhnlichsten Thiere durch ihre Fische übernimmt, und den Gelehrten eine Bibliothek — um deren Begründung sich auch zahlreiche Leipziger Verleger große Verdienste erworben haben — und zahlreiche andere Hilfsmittel zur Verfügung stellt, so ist es sicher leicht begreiflich, daß sich, von Österreich, Italien, England, den Niederlanden u. abgesehen, vor allem auch die Regierungen der größeren deutschen Staaten die Förderung des Unternehmens angelegen sein mögen. Sachen hingegen hat sich bis jetzt nicht dazu entschließen können, gleichfalls einen oder zwei Arbeitstage zu mieten, was um so weniger begreiflich ist, je allgemeiner erkannt wird, daß Leipzig unter allen deutschen Universitäten den ersten Rang einnimmt. Wir sind überzeugt, daß der hochverdiente Borgänger des Herrn v. Gerber in dieser Angelegenheit sich anders benommen haben würde, und wie hoffen im Interesse unserer Universität, daß auch sein Nachfolger nicht lange mehr bei seiner bisherigen Weigerung verharren werde.

* Leipzig, 8. Juni. Heute früh ging (wie in der vor. Nr. schon erwähnt) abermals ein Trupp höchst enttäuschter Auswanderer aus Brasilien zurückkehrend nach Eger hier durch. Es waren einige 20 Egerländer, welche zu fünf Familien gehörten, etwa vor Jahresfrist hier durchgekommen waren, um sich, glänzenden Verheißungen von Auswanderungsgästen folgend, nach Südamerika zu begeben. Sie waren damals der Hoffnung nach um ein Dritttheil stärker. Die heute hier durchpassirenden Auswanderer oder Einheimischen hatten jenes Dritttheil in freudiger Erwartung bei den Vorarbeiten hier zur Sprache gebracht hätten. Die Klagen über männliche Auswanderungen der Ingenieure seien allgemein. Allerdings aber liege die Schuld häufig an den Abacanten selber, weil sie sich gefallen ließen, was sie nicht zu bauen brauchten. Das werde sich wohl ändern. In den letzten Jahren seien die Eisenbahnen, ihre Beamten und Alles, was damit zusammenhänge, mit einem gewissen Rhythmus umzogen gewesen, so daß der schlichte Bauer diese Leute schüchtern etwas ganz Besonderes angesehen habe. Diese Ansicht sei doch etwas geschränkt, man fange wieder an, sie als gewöhn-

liche Menschen anzusehen, und der Grundbedürfnis werde in Zukunft weniger geneigt sein, sich Unbillen von ihnen gefallen zu lassen.

auch die Geldbeschaffung auf seine Schwierigkeiten stoßen wird und die Arbeiten deshalb schon in den nächsten Wochen beginnen werden. — Weniger glücklich sind wir dagegen mit unserer Local-Verordnung. Dieselbe wurde bereits Juli bis August vorigen Jahres (also vor fast Jahresfrist) der Medicinalpolizeibehörde resp. dem Königl. Gerichtsamt I zur Genehmigung eingereicht und von dem dieselbe zunächst begutachtenden technischen Bauverständigen des Gerichtsamts, so viel bekannt, schnell erledigt. Dagegen soll sich dieses Statut schon seit langer Zeit in den Händen des Herrn Bezirkssatzes Dr. Siegel in Leipzig befinden. Wenn man nun berücksichtigt, daß diese Bauordnung (heute noch bei der ersten Instanz) auch der Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern bedarf, so entsteht die Frage: wieviel Zeit wird noch vergehen, ehe dieselbe vom Gemeinderat passirt werden kann? Daß eine so evinente Verzögerung bei der jetzt so starken Baulust im neuen Andar sehr unangenehm ist, wird jedem einleuchten!

* Horna, 2. Juni. Heute Nachmittag wurde die hiesige Gegend von einem schweren Gewitter heimgesucht. Der Blitz schlug in die Scheune der Gutsherrin Gerth in Horna und bescherte dieselbe mit ihrem Inhalt an Stroh, Wirtschaftswagen, Maschinen vollständig ein. Das Gewitter war von Schlagwällen begleitet, der einzigen Schaden an den Feldfrüchten angerichtet hat.

* Seithain, 3. Juni. Gestern Nachmittag traf ein ziemlich heftiges Gewitter hier an, das Theilweise von Hagelschlag begleitet war. Es sind namentlich die Fluren der Orte Kollo, Ohra und Osse beschädigt worden. In dem Dorf Oberdorf bei Burgstädt wurde die Scheune des Gutsbesitzers Krueger durch den Blitz zerstört. In der Stadt Burgstädt erlitt eine dem Fleischer Endner gehörige Scheune dasselbe Schicksal.

* Strehla, 2. Juni. Am 1. Juni Abends ist im Vorze Trepitz das Wohngebäude des Wirtschaftsbesitzers Ohmrich niedergebrannt. Die Entstehungsurfläche ist unbekannt. An demselben Tage fand in der Görlitzer Staatswaldbau in der Nähe der Berlin-Röderauer Bahn ein Waldbrand statt, wodurch etwa 60—70 Hektar jüngejahrige Holzbestand zerstört wurden.

* Grimma, 3. Juni. Gestern ist hier der 18 Jahre alte Sohn des Obersteuerausschusses Krieger beim Baden in der Mulde ertrunken.

* Leisnig, 2. Juni. Heute Vormittag ist der 50 Jahre alte Fabrikarbeiter Schilde von hier in der Mulde ertrunken. Man nimmt an, daß der Berganglücke in dem Zustand der Taubheit in das Wasser gefallen ist.

— Der „Dr. Anz.“ schreibt: Der arme Mann in Jöhndorf bei Bittau, von dem wir dieser Tage berichteten, daß ein Blitzstrahl sein Weib und sein jüngstes Kind erschlagen, sein Haus vernichtet habe, während die Lähmung, die ihn selbst betroffen, gehoben sei, ist leider, wie wir hören, trotzdem noch schwer krank. Wir sind nur mehrfach zum Angabe der Beweise des Mittwochs und der Theilnahme an den Unglücklichen gelangen können, und glauben noch manchem den Weg zur Redaktion zu ersparen, wenn wir sie veröffentlichten: Dr. A. Siegel aus Dresden, 3. B. auf Sommerstrasse in Lydia bei Bittau. Den von Herrn Prof. W. auf 2. direkt an uns gesendeten Thaler haben wir ebenfalls dahin gesetzt.

Höhe Straße 13, im Garten rechts Chemische reinigt schnell Herrngarderode u. Schirme unzerstört. Annahme Wäscherei Grimma'sche Straße bei C. A. Engelbrecht.

Für Pfefsenfabrikanten.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung seiner und ordinarier Messing- und Neusilber-Pfefsenbeschläge, Pfefsenringe in allen Größen und Gürteln, Etuiwicklungen in allen Breiten und Stärken, und sieht unter Zusicherung solider Preise und reeller Bedienung geneigten Anstreben gerne entgegen. Anhänger in Thüringen.

Christ. Kaufmann. Rusterkarten liegen zu Diensten.

Mebbles u. Pianoforte werden billig unter Garantie schön aufpol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, v. E. Thieleman. Auch für ang. bei Kfm. Dr. Schirmer, Grimma. Str. 16.

Gewiß am allerbilligsten werden Möbel aller Art reparirt u. polirt. Auch werden daselbst Rohrfäule überzogen. Thomaskirchhof 14, I. L.

Klempererbaubarbeit nach Maß od. Zeichnung führt schnell u. billig aus Bruno Schlüter, Gr. Fleischerg. 22. Büchsen fertigt und löstet Einmache- sorgfältig zu Bruno Schlüter, Klemperer, Gr. Fleischerg. 22.

Zu allen Topzierarbeiten, sowie Reparaturen in und außer dem Hause empfiehlt sich Billke, Lange Straße 4, Hof 2 Tr.

Daubitz-Liqueur, fabrikt von Apotheke B. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19. Rieberläge bei Richard Krüger, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Photographische Aufnahmen

von Gebäuden, Grabdenkmälern u. s. sowie von allen industriellen Gegenständen, Maschinen u. fertigt schnell und bei anerkannt vorzüglichster Ausführung.

das Photographische Institut von

F. Thiele, Grenzstraße

Ranische Viertelchen vis à vis.

— Sternwartenstrasse 15. von 10 Ngr. an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg gesetzigt bei J. Weber, Friseur.

Zöpfe von 10 Ngr. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg gesetzigt bei Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Haararbeit billig, Böpfe von 7½ Ngr. an werden gesetzigt Markt 16, III. (Café national)

Haararbeit billig, Böpfe von 7½ Ngr. an werden gesetzigt Peterskirchhof 6, 1. Et.

Putz wird schön u. schnell billig gesetzigt. Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Putz wird schnell gesetzigt. Ausverkauf von schönen Damen- u. Kinderhüten, Hüte, welche 5 Ngr. kosteten, zu 2 Ngr. Hainstraße 21, 2. Et.

Ausstattungen von den einfachsten bis zu den feinsten werden gesetzigt, sowie Oberhemden nach Maß auch in daselbst große Auswahl in prächtlicher Stickerei.

Peterskirchhof Nr. 3.

Auguste Müller.

Oberhemden nach Maß und gut führend werden à Stück 15 Ngr. stets gut gesetzigt Wiesenstraße 15, hoher Parterre, Gartenges.

Räumachinenarbeit wird angenommen Hobits, Windmühlenstraße 86 parterre.

Wendelspolires, Reparaturen wird schön u. billig bei Hainstr. 23, Tr. A, III. b. D. Stüber.

Lind's Improved Taylor,

neueste Doppelsteppitrich-Nähmaschine zum Hand- und Fussbetrieb.

Alleiniges Dépot

bei Ludwig Werner, Schützenstraße 20.

Lager von Nähmaschinen aller Systeme.

Haupt-Lager von Holz- und Metallsärgen

Querstrasse 36, neben Stadt Dresden. Rob. Müller.

Zum Preise von 10 Ngr. per Hectoliter ab Anstalt werden ca. 1200 Hect. Gas-Coaks

offerirt von der städtischen Gas-Anstalt in Merseburg.

Zur Notiz!

Dem Wunsche mehrerer meiner früheren Kunden und Bekannten gefälligst nachzukommen, zeige ich denselben hiermit ergeben zu, daß sich mein Geschäft jetzt Olivenstraße Nr. 3 befindet. Gleichzeitig empfiehlt ich dem geehrten Befligen sowie auswärtigen Publicum meine Servietten- und Knackwurst, Knoblauchwurst, aufgezeichnete Schinkenwurst, beste Blut- und Leberwurst, delicate Schinken, dts. Schwarzw. und Rötelwurst, täglich frisch gelesene Schinken und Rötelwurstschnitten, sowie stets frisch gehacktes Rind- und Schweinefleisch, Brat- und Frankfurter Würstchen und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

NB. Den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern empfiehlt ich schöne Winterware von Schinken und Schwarzwurst in grösster Auswahl von jungen jazten Thüringer Land-Schweinen bei bedeutendem Rabatt. Da größter Hochachtung ergeben ist.

Die Wurstfabrik von Carl Ludwig, Olivenstraße Nr. 3, oberhalb des Schletterplatzes, in der Nähe der Dampfmühle und des Bayerischen Bahnhofs, früher Würzstraße Nr. 21.

Wein-Essig-Lager von G. H. Schröter's Nachfolger, Amtmann's Hof, Reichsstraße Nr. 6, empfiehlt seine von ihm geführten vorzüglichsten Fabrikate, als: Burgunder-Essig & Estragon à fl. 4 Ngr., Wein-Essig-Essig & Flasche 2 Ngr., Estragon-Essig, Kart. arom. à fl. 3 Ngr., Trauben-Essig & Flasche 2½ Ngr., Wein-Essig, einfach, à Flasche 1½ Ngr., Wein-Essig, doppelt, à Flasche 1 Ngr., Bei Entnahme von Gebinden billigste Preissnotierung.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 156.

Freitag den 5. Juni.

1874.

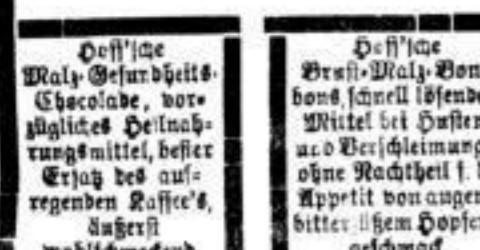
Fracz-Leibnitzitut,
Reinigungskunst und Reparaturen
für Herren-Garderobe von L. Brenner befindet sich jetzt Poniatowskyst. 28, 3. Et.



hinweisung auf die zu wählenden Mittel bei Uebelkeit und Erbrechen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff. Bittenberg. Ihr Malz-extrakt ist mir vom Arzt gegen mein Uebeln verordnet worden. Einige, Umlandreiter. — Meine Leiden waren derartig, daß mir der Genuss von Speisen Uebelkeit und Erbrechen erzeugte. Ihr Malz-Extrakt schlug die Uebelkeit sofort nieder, was allen vorher angewandten Mitteln nicht gelungen war. A. Ulrich, Postbote im Petersdorf — Auch von Ihnen so vorzügliches Malz-Chocolade und den (gegen den Husten so gut wirkenden) Brust-milchpulvers erhielt ich mit Sendung. Schöse, Polizei-Spectator, Wollankstraße Nr. 26.

Beratungsstelle bei Richard Krüger, Grumannsche Straße Nr. 28.



Dr. med. Blau's
Taschen-Apotheke für Reisende und alle, welche der Ueberfahrung geheimer Krankheiten ausgesetzt sind, mit Hinweise zur Heilung derselben, sowie der Gedächtniss, Vollut, Imp. und der Folgen des Dauaue. Dresden, Johannisplatz 10. Preis 1 Thlr.

Diatetische Nahrungsmittel.
Amsterdammer Binsenmehl (anstatt der teureren Revalecere), Fleischextrakt, Kepfnesser, Maiaja, Cherry, Ungarwein, Dampflebertran (durchaus nicht unangenehm von Geschmack).

Johanns. & Salomonis-Apotheke.
Eine Erfindung von ungeheuerer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Watson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er hördet den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz sachen Stellen neuen, volles Haar, bei jungen Leuten vor 17 Jahren an schon einem prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit dem gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Watson's Haarbalsam im Dr. W. Metallbüchsen à 1 Thlr. ist jetzt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomasstrichhof Nr. 19. (B. 12483.)

Zu Decoration von Blumentischen und zu jedem beliebigen Zwecke, zu Bepflanzung von Gruppen in jedem beliebigen Raum empfiehlt sich **W. Herrmann Schönknecht,** Kunstgärtner, Gustav Adolph-Straße Nr. 15 b.

Für den Garten

empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches die gesamte **Sobellia-Nenheit**, die sehr jetzt bei mir im besten Flor stehenden Calotropis-Pflanze, wurde am 3. Jany v. Leipziger Gärtnerverein der Monatspreis zugesetzt und kann dieselbe fortwährend im Angeschein genommen werden. Diese Pflanze, bis zum Herbst überreichlich blühend, eignet sich sowohl zur Topfultur als auch vorzüglich zu kleinen Gruppen auf Rosen und ebenso zur Beplanzung von Grabstellen. Kräftige in Löppen gezogene Pflanzen à Drahend 1 m. F. Mönch. Carolinenstraße Nr. 22.

Villa-Verkauf.

Eine in der schönsten Lage an Arnstadt belegene Villa mit Garten und schönem gesunden und bequemen Wohnraum ist wegzuholen für 5000 M. zu verkaufen. Anzahl. nach Ueber-

einfluss. Uebernahme auf Wunsch sofort. Röhres durch

E. Kreuter, Weimar.

Desgleichen sind durch Obigen Villas, Herrschafts- und Geschäfts-Häuser in Weimar, Gotha, Eisenach, Arnstadt, Bad Kösen u. c. im Auftrag zu verkaufen und wird Besichtigen prompt und reelle Bedienung zugesichert. Anschläge und Beschreibungen werden gratis überhandt.

Ziegelei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe stehende, neuwert Weimar belegene Ziegelei mit ca. 40 Morgen Areal (drei Bläne), ausgezeichnetem, ca. 12 Fuß mächtigem Thonlager, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, compl. und gutem Inventar, ist für 16,000 M. bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Röhres durch

E. Kreuter, Weimar.

1 1/2 Stunden vor einer Residenzstadt Thüringen, 1 1/2 Stunden von einer zweiten Stadt, direkt an der Chaussee belegen, ist nachstehendes Grundstück Verhältnisse halber sofort zu verkaufen: eine Mühle, bestehend in 3 Wahl- u. 1 Spülzang mit Cylinder und französischen Steinen, einer Delmühle, Schneidemühle und Kreissäge, eine Brodbäckerei, welche per anno ca. 1200 M. Reingewinn bringt, Gebäude durchweg massiv gebaut mit Schieferdachung; hierzu gehören ca. 208 Mtr. Feld incl. 17 Mq. Wiese und 50 Mq. Holz. Lebendes Inventar compleet und gut. Wasserleitung ausreichend und anhaltend. Forderung 35,000 M. incl. Ernte, Anzahl. 15,000 M. Höppelheln geregt und fest. Röhres durch

E. Kreuter, Generalagent, Weimar.

Hochstämmbige Remontant-Rosen.



in Töpfen, dies anerkannt gute Sorten, mit 2jährigen Wurzelballen.

Granathäume,

in verschiedenen Größen.

Trazaena australis,

schnelle Decorationspflanzen, ca. 1 Meter hoch.

Große Orangenbäume

zu billigen Preisen empfiehlt

August Richter, Handelsgärtner, Lindenau, Querstraße 10.

Für den Garten

empfiehlt hochstämmbige Remontant-Rosen in Töpfen, d. h. dicke Teppichpflanzen, sehr schöne Georginen, Schlingpflanzen, Farben, d. h. Blatt-pflanzen, Berbenen, Sommerblumenpflanzen, Pflanzen zu Steinaxappen u. c.

F. Mönch, Karolinstraße 22.

Luftballons

in allen Größen empfiehlt die Spielwarenhandlung von Carl Beyde.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristetaschen zum Umhängen, Plaidtassen, Trinkflaschen, Reisesattasche, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Tasche, Brieftaschen, Clizzentaschen, englische Taschenstücke, Taschenbürsten, Kämme u. c. in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilhelm Erschbaum, 19. Neumarkt 19.

Achtung.
Damen-Garderobe
fürs Theater
billig Neudorf, Seitzer-Straße 24.

Gyps-
Lager Querstraße 36,
neben Stadt-Dresden im Rosengeschäft.

Oberhemden

nach Maß und Probehemd, sowie Nachhemden, Unterbeinkleider u. c. empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Otto Gaa, Petersstr. 46, III., darüber Schneider bei Herren Friderici & Co.
NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden daselbst obige Artikel sowie Damenhemden und ganze Ausstattungen prompt fertig.

Glacéhandschuhe
in anerkannt bester Qualität für Damen von 10 M. an, da. Halbfinger à 15—17½ M. für Herren von 15—25 M.

Zwirnhandschuhe, plänzeln wie Seide, mit und ohne Kalke, in grösster Auswahl, für Herren 5—7½ M., für Damen 4½—8½ M., für Kinder 2½—5 M., da weiße und schwarze in allen Größen empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2, zum Markt herlein rechts

Botanisirtrommeln von 3—15 Mgr., Plaid-Mienen in der Hand zu tragen auf dem Rücken zum Umhängen 12½ M.

Gummi-Hosenträger in 30 Varianten à Paar 5 bis 25 M.

Fliegenpapier, sicherer Tod der Fliegen, à Bogen 1 M.

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.



Das Neue in Gravatten liefert stets F. Frohberg, Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

Badehosen, rothe und gestreifte, alle Größen wieder vorrätig. Hermann Graf, Neumarkt 34.

Bruno Zöller, Nähmaschinen-Händler, Weststraße Nr. 18, neben Stadt-Dresden im Rosengeschäft.

Haus-Verkauf.
Ein ziemlich grosses Haus in Markstraßt am Markt und Hauptstraße gelegen, mit grossen Verkaufsräumen, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Adressen unter F. T. 153. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gute und trockene Schleifsteine
jeder Größe und Stärke empfiehlt
E. Pinkau, Leipzig-Nordbahnhof.

Parquet-Fußböden
empfiehlt Jacobi & Gabriel, Universitätsstraße 4.

Schmiedeeiserne Träger,
sowie alte Eisenbahnschienen zu Baumwerten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Dampfseifefabrik von Richard Bruns.
Heute Nachmittag. Jeden Montag u. Freitag à Vier 1 M. Hainstraße 6.

Bon Johann ab sind täglich 125—150 Meter Seife abzuladen. Darauf Besichtende erfahren es bei Gräfthal & Weisel, Tauchaer Straße.

Zucker,
extrem Rossinade in Broden à M. 58 M., ausgewogen à 58 M. 27½ M., Maschinen-Würfel-Rossinade à 60 M., II. gem. Rossinade I. à 50 M. 24 M. 24 M., II. à 48 M. 5 M. 23 M., empfiehlt Hugo Geest, Rothe Hof.

Neue Worchals sind wieder angekommen. Stahl Nr. 27, I.

Braunschweiger Spargel täglich frisch Hainstraße Nr. 27.

Spargel täglich frisch Trinkhalle Hainstraße 28.

Sehr schöne Pfefferkürzen den Arter von 40 Meter Länge à 7 M. 10 M. | Fuß frei den 1/2 Meter à 3 M. 25 M. | Fuß frei offiziell Franz Freund in Gotha.

Emmenthaler Schweizer-Käse, feinste Prima-Ware: Düsseldorf, Saar à Stück 5 M., à 6 M. 5 M., Thür. Saar à Stück 3 M., à 6 M. 3½ M., Provenzal- und Rohostöl, Perlzwiebeln, Pfeffer- und sonstige Gurken empfiehlt in besserer schwedischer Ware und zu billigen Preisen

G. H. Schröters Nachfolger, Immanns Hof, Nicolastraße 45, Hainstraße 6.

Feinste Schweizer Tafel-Butter von den Mitterläuten Stennor, Reichenbach empfiehlt täglich frisch, billig G. H. Werner, 21. Fleischergasse 29.

Neue Matjes-Heringe, Stück 1½ M., Stück 8 M., empfiehlt Hugo Geest, Rothe Hof.

Verkäufe.

Ein Garten ist zu verkaufen, Hainstraße 23. Zu erfragen in der Restauration.

Bauplatz in Lindenau, geplant zu einer Villa, mit circa 42 Ellen Front an der Hainstraße, ist unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Selbstläufer wollen sich melden Schnefeld, Neuer Turm, Waisenstraße Nr. 55 parkerte.

NB. Auch sind daselbst zu verkaufen noch zwei **Canache-Decken** von Indianern in Patagonien, aus 10 Fellen faubet mit Sehnen genäht, circa 2½ Meter im Breit, als Wagen, Schlitten- oder Stubendekken für kleine Herrschäften als etwas Feines und Selenes zu empfehlen, à Stück 40 M.

Circa 7 M. rohe Uruguay'sche Strandsfedern à M. 5½ M., empfehlenswerth für Osterdecksdecken. Ein Papagei aus der Provinz Bahia (Brasilien), Unjäger zum Sprechen, als überzählig für 6 M.

Grundstück-Verkauf in Dresden! freie Lage, ganz in der Nähe des Centralbahnhofs, ist ein großes massives freistehendes Haus, 13 Fenster Fronte, mit Einjahr, großem Dachraum, Garten, sowie ein massives Seitengebäude vor Part. und 1 Et., mit 4 großen Sälen, welches sich zu jedem größeren Etablissement eignet, mit 43,000 M. zu verkaufen, dasselbe trägt 2600 Thaler Werte.

Röhres darüber befindet in Dresden das Commissions-Comptoir von E. A. Kayser, Weberstraße Nr. 18, I.

Ein Haus in Wendnitz, Preis 8800 M. mit 2500 M. Bau, ist zu verkaufen. Röhres Universitätsstraße 17 durch F. Bähring.

Haus-Verkauf.
Ein ziemlich grosses Haus in Markstraßt am Markt und Hauptstraße gelegen, mit grossen Verkaufsräumen, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Adressen unter F. T. 153. befördert die Expedition dieses Blattes.

Herrschäftsliche Besitzungen
in und bei Leipzig mit paritätischen Anlagen hat
billig zu verkaufen.
C. G. Reichsring, Gr. Windmühlenstr. 8/9.

Ein Haus in Görlitz, Preis 7800 M mit
1500—2000 M Anz., ist zu verkaufen. Nähert
Universitätsstraße 17 durch Mr. Jähring.

6000
kostet ein sehr
hübsch. Haus mit Hof
u. Gewölbe, beste
Lage Rennitz, feste
Hypothek 4500 M
Anz. v. 800 M an. Nah.
A. Frahnert,
Rennitz, Kurze Str. 1b.

Günstiger Hausverkauf. Westvorstadt,
geräumige Einfahrt, großer Garten, gelbe
geräumige Räume, äußerst billige Vermietung.
Hypothek fest, Pr. 24.500 M , Beitrag gut, Anz.
nach Übereinkunft, ist verhältnißmäßig zu verkaufen.
C. Treidler, Sternwartenstraße 25 b, part. links.

Hausgrundstücke: Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit schönem Garten in
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße gelegen, mit
einem Stodwerke, ganzes Treal 2000 M Ellen,
ist für den billigen Preis von 4700 M aus freier
Hand gegen Baarzahlung zu verkaufen. Es ist
eben so gut für industrielle Establissemets als
zu einem kleinen Privatitz geeignet. Nähert Kun-
stfert erhielt nur an Selbstläufer C. Wasche,
Rennitzer Straße Nr. 12.

Nach Höhe der Brundasse
habe noch mehrere Häuser in Leipzig gegen 5 bis
10.000 M Anz. zu verkaufen. Eduard Böttrich,
Universitätsstraße 16, Nr. B, 3 Etage.

Bei sprechen von 9—11 Uhr.

Ein solid gebautes Eckhaus
mit flotter Restauracion in Neuschönfeld
ist verhältnißmäßig halber zu verkaufen. Preis
9500 M , Anzahlung 2500 M .

Nähert Rennitz, Heinrichstraße Nr. 1, part.

Zu verkaufen
10 Minuten von Leipzig ein Haus mit Einfahrt
und mit bequem eingerichteter Glaserwerkstatt.
Preis 4000 M , Anzahlung nach Übereinkommen.
Nähert Rennitz, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Ein gut gebautes Haus
mit Einfahrt und gr. Garten in Neuschönfeld
ist zu verkaufen. Preis 5800 M , Anz. 1500 M .
Nähert Rennitz, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Ein Haus mit Einfahrt und großem
Hof in Wolkardsdorf, an der Landstraße
gelegen, ist Bezugshilfe halber zu verkaufen. Preis
3200 M , Anzahlung nach Übereinkommen.
Nähert Rennitz, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Hausverkauf.
Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönfeld
mit 12 Zöpfen, großem Hof und Einfahrt, für
6300 M , Anzahlung 1000—1500 M . Selbst-
häuser haben sich bei C. Braune, Wolkards-
dorf, Waldstraße 85 im Laden zu melden.

Gasthaus-Verkauf.
Ein in Reißaus bei Weizenieß a. G. ge-
legenes Gasthaus ist zu verkaufen. Kauflebhaber
wollen sich gefülligt melden bei

Gentzsch, Reißaus.
Die Hälfte der Rauhsumme kann darauf
sichern bleiben.

Eine flotte Restauracion ist sofort zu ver-
kaufen. Nähert durch
Mr. Jähring, Universitätsstraße 17.

In Dessau steht ein seit langen Jahren sehr
frequentes, in bester Lage der Stadt gelegenes
Material-, Wein- und Cigarren-

Geschäft
incl. Haus aus Gesundheits-Rücksichten des Be-
sitzers zu verkaufen.

Reflectanten mögen ihre Adressen unter W. G.
post. rote Dessau abgeben.

Ein Wichtnaliem-, Wurst- und Fleisch-
warengeschäft ist zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adressen in der Exped.
Nr. 11 unter G. H. 150 niederlegen.

Eine noch nicht ganz in Betrieb gestellte große
Luchsfabrik in Schlesien,
an einer Hauptbahn und am Wasser gelegen, ist
billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen
zu verkaufen. Adressen auf J. D. 7954
befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Beschäfts-Verkauf.
Ein gut rentirendes, der Wode nicht unter-
worfenes Geschäft an guter Lage, hiesige innere
Stadt gelegen, ist frankthalber unter günsti-
gen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Offerten sind unter O. S. Nr. 100 in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein feines Geschäft, für Damen passend,
ist sofort mit Logis zu übernehmen.

Nähert
Robert Braunes,
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in einer Vorstadt Leipzigs sehr gangbares
und guter Lage befindendes Delicatessen- und
Producent-Geschäft bin ich für den Preis von
550 M (Anzahl. 500 M) Veränderung halber
zu verkaufen beauftragt.

Mr. Th. Greiner, Ritterstraße 2, L.

Eine Dampfschneidemühle,
verbunden mit Möbelstallerei, in einer Provin-
zialstadt, nicht entfernt von Berlin dicht an der
Eisenbahnstation gelegen, ist zu verkaufen. Das
Establissemet steht in lebhafter und lohnendem
Betrieb u. sind die Arbeitslöhne am Orte billig.
Adressen auf J. E. 7955. befördert Rudolf
Mosse, Berlin S. W.

Es kostet ein sehr
hübsch. Haus mit Hof
u. Gewölbe, beste
Lage Rennitz, feste
Hypothek 4500 M
Anz. v. 800 M an. Nah.
A. Frahnert,
Rennitz, Kurze Str. 1b.

Eine Stein- und Draubohlen-Geschäft in bester
Lage der inneren Vorstadt ist verhältnißmäßig
halber preiswert zu verkaufen.

Dressen beliebt man in der Expedition dieses
Blattes unter U. V. Nr. 150 niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch.

zu verkaufen ist weggangshalber eine eingerich-
tete Wirtschaft im Sanger oder Einigen.
zu ertragen Sternwartenstr. 29 d. Tischler.

Zu verkaufen ist 1 gebrauchtes Sopho.

Nicolaistraße 13, 5 Treppen.

Zu verkaufen einige alte Möbel Moritzstraße No. 11 part.,
zwischen 3 bis 5 Uhr.

Ein Rollbureau u. eine Bettstelle sind zu
verkaufen Petersstraße Nr. 26, III.

Wenig benutztes Haus- u. Küchengerät, ein
Kurzschlüssel, Tischlerei und verschiedens kleine
Möbel in Ruhbau sind preiswertig zu ver-
kaufen beim Hausmann Römerstraße Nr. 7.

Möbel-Verkauf desgl. Ginkauf

Gr. Windmühlenstraße 11. G. Wilke.

Für Sommer-Hogis. 2 eiserne Bettstellen
mit Spiralsedermatratzen u. Rissen, 2 pol. Bett-
stellen mit Rahmen, 2 bequeme Schlafstühle, Küchen-
u. Kleiderschränke, gr. u. kl. Tische, alles gut er-
halten und billig Gerberstraße Nr. 6 im Hof p.

Weitere welche Bettstellen stehen zum Ver-
kauf Kleine Gasse Nr. 1, Westvorstadt.

Eisföhrde, Bier-Eisföhrde,
jeder Größe, neu! in Auswahl, zu bill. Preisen.
C. F. Gabriele Windmühlg. Reichstr. 15.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes Brief-
schranken, ein Säulenpult und ein älterer
Gartentisch und Stahlübermatratze
Weststraße Nr. 68, parterre links.

Gassaschränke Verkauf

G. Ginkauf

1 gr. 2thüriger, kleinere, u. Tisch!

Contropulte, Tischl. 2. Kl. Fleischerg. 15.

5 Gassaschränke versch. Größen, 1- u. 2thür.,
1 Kl. Geldkram, 1 Kl. Privat, Docum.-Geld-Chatoniellen, eis. Gassen, Kopipressen,
1-2, 3-4, 5-6, Doppel, eins. Pulte, 20 Kl. versch.
Größen, Drehsessel, Briefregale, Waarenregale u.
Ladenmöbel u. c. Berlin, Reichstr. 15. C. F. Gabriel. NB. B. gef. Beachtung. 3 Herren-
schreib-Cylinder-Bureau-Schreibtische, mahagon.,
mahagon. zu verl. D. Obige.

(H. 32264) **Wheeler & Wilson-Nähmaschinen**

besser Qualität, mit sämtlichen Apparaten und
weiterlichen Verbesserungen, sind billig, a. Stück
20 M , unter Garantie zu verkaufen Halle'sche
Straße 1, 1. Etage im Borschützengeschäft.

Eine Grover & Baker (Schwartz)

Nähmaschinen sind zu unnehmbaren Zahlungs-
bedingungen sehr billig zu verkaufen.

Auch kann daselbst Steppen gekleidet werden,
und wird nach beendetem Lehrzeit dauernde
Arbeit gegeben. Erdmannstraße 9, parterre rechts.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen.
Reichstraße 34 beim Hausmann.

Ein Posen coulente

Gummibälle,

2—5zählige, haben bedeutend unterm Wert
abzugeben

D. Belmonte & Co.

Beim Schuhhaus, Georgenstr. 23.

Ein gut gehaltener Kinderwagen ist zu ver-
kaufen Geberstraße 8, 2 Treppen vorheraus.

Ein Kinderschlafwagen ist billig zu ver-
kaufen Wasserlust 13, 2 Treppen links.

Ein fast neuer Fahrrad

ist preiswertig zu verkaufen

Gohlis, Augustenstraße Nr. 4.

Billig zu verkaufen

sind 2 vierzige Sollöcher, passend zu Bäckerei
und Bremerei, mit 4 Sößen nebst elsernen
Ringen, 2 Ellen 18 Zoll hoch, 2 Ellen 20 Zoll
lang, 1 Elle 18 Zoll breit und 2 Zoll stark. Zu
ertragen Reichsstraße, Heinrichstr. 166, 1 Et.

Eine gebrauchte Hobelbank ist zu verkaufen
Gitterstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist eine fast neue Badewanne
von Bill Petersstraße 40, Nr. B 2. Et. rechts.

Zu verkaufen ist eine gute doppelsitzige
Kochmaschine Brühl 61, 4 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig 4 Stück neue
Talontiefel sowie auch einige alte, u. mehrere
andere Sachen, Eisenbahnstraße 21, 2. Tischler.

Großher sind zu verkaufen Boniatowskystraße
Nr. 14 beim Hausmann Kloß.

Gartenstädte

für kleine Gartenabschließungen nebst 6 Thüren
find zu verkaufen Braustraße Nr. 7.

Pferdedünger,

einige Fässer, ist verhältnißmäßig in der

Weltmarkt Lehmann's Garten.

Eine leichte Whisky u. eine alte Deutsches
billig zu verkaufen

Alexanderstraße Nr. 2 b.

A. Horn.

Wenbles-Verkauf!

gebrauchte Kleider-, Wäsche- u. Küchenschränke,
Kommoden, Wachtische, Schreibsekretäre, eine
Wagag.-Spieltofel, Damenschreibstühle, Bettstühle
mit Sprungfedermatratzen, Tische, Stühle, Feder-
betten und verschiedene andere Gegenstände sind
billig zu verkaufen

Fr. Meyer,

19. Nicolaistraße 19, 1. Etage.

NB. Mein Verkaufsstall befindet sich

nur 1. Etage.

Möbel-Verkauf.

zu verkaufen ist weggangshalber eine eingerich-
tete Wirtschaft im Sanger oder Einigen.

zu ertragen Sternwartenstr. 29 d. Tischler.

Zu verkaufen ist 1 gebrauchtes Sopho.

Nicolaistraße 13, 5 Treppen.

Zu verkaufen einige alte Möbel Moritzstraße No. 11 part.,
zwischen 3 bis 5 Uhr.

Ein Rollbureau u. eine Bettstelle sind zu
verkaufen Petersstraße Nr. 26, III.

Wenig benutztes Haus- u. Küchengerät, ein
Kurzschlüssel, Tischlerei und verschiedens kleine
Möbel in Ruhbau sind preiswertig zu ver-
kaufen beim Hausmann Römerstraße Nr. 7.

Möbel-Verkauf desgl. Ginkauf

Gr. Windmühlenstraße 11. G. Wilke.

Für Sommer-Hogis. 2 eiserne Bettstellen
mit Spiralsedermatratzen u. Rissen, 2 pol. Bett-
stellen mit Rahmen, 2 bequeme Schlafstühle, Küchen-
u. Kleiderschränke, gr. u. kl. Tische, alles gut er-
halten und billig Gerberstraße Nr. 6 im Hof p.

Weitere welche Bettstellen stehen zum Ver-
kauf Kleine Gasse Nr. 1, Westvorstadt.

Freitag den 5. Juni

trifft ein Transport

Defauers nehmlich.

Rübe mit Kühlern

zum Verkauf hier ein Albert Heitling, Vieh-
händler, Schwarzer Hof, Gerberstraße 50.

Heute Freitag

d. 5. Juni trifft ein

Transport Defauers

nehmlicher Kühe

1 Goldschmied od. eil. Kasse zu kaufen gesucht.
Uhr. z. u. zw. zum Hrn. Otto Klemm, unter A & B.
Ein kleiner Damen-Handschuh, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Uhr. bei Herrn Paulmann Jesuiten, via à vis der Post.

Blumen-Musterkoffer,
wenn auch schon gebracht, werden schnellstens zu kaufen gesucht. Offerten sub R. & S. 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebt. Kronleuchter u. Stühle werden zu kaufen gesucht. Uhr. mit Preisangabe unter G. R. 6 an die Exp. des Vorjahriger erbeten.
Ein neuer oder wenig gebrauchter Dampfkessel von 20—30 Pferdestärke wird zu kaufen gesucht durch **A. Eichenberg,** Agent in Reichenbach i. B.

Zu kaufen gesucht werden
5 gebrauchte Damensättel.

O. Röpke, Rossmarkt Nr. 13.

Zu kaufen gesucht wird ein schwarzer Hut. Uhr. abzugeben Buchdruckerei Rendahl, Leipziger Straße Nr. 4.

5—6000 Thaler

Baunder auf Cautionshypothek werden gesucht. Werbe Uhr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter R. F. 1 niederzulegen.

Gesucht werden 1. October oder 1. Januar 10000 ₣ einer Hypothek. Adressen unter P. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

500 Thlr. gesucht sofort von einem Bauherrn gegen gute Binsen aus drei Monate gegen Wechsel. Adressen unter S. 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger unverheiratheter hiesiger Geschäftsmann sucht auf einige Monate ein Darlehen von 50—60 ₣ gegen gute Binsen. Gel. Adressen unter C. O. 153. befürdet die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim. [H. 6505a.]

In einer Brauerei in der Nähe Leipzigs wird ein junger Mann als Buchhalter gesucht. Eintritt per 1. Juli, Gehalt 200 ₣ bei freier Station.

Mit Bezeugen Adressen unter A. K. II. 4108 niederzulegen in der Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Für ein größeres Comptoir wird ein in der Buchhaltung nicht unerfahrener

Einige tüchtige Werk- und Zeitungs-Setzer, sowie 1 Accidenz-Setzer — (Nichtverbands-Mitglieder) — erhalten sofort dauernde Condition bei

Otto Hendel, Halle a. d. S.

Ein junger Kaufmann, Besitzer einer neu erbauten Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb in einer größeren Provinzialstadt, sucht einen Wiss. Techniker, mit einer Einlage von 5 bis 6000 ₣. Franco-Offerten sub N. N. II. 4317 befürdet die Annonsen-Expedition von J. Barek & Co. in Halle a. S.

Gesucht
ein englischer Sprachlehrer, jedoch muss derselbe ins Haus kommen. Röhres bei dem Vorller Hotel Stadt London.

Zum Verkauf unserer Wiere suchen wir für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen **Vertreter.**

Offerten an das Bier-Export-Geschäft 8 Schäggenstraße 8, München.

Für Detailgeschäfte.

Wegen Misserfolg einer Cigarrenfabrik werden in lebhafter Lage einige Detailgeschäfte gesucht, um einige Partien zum Verkauf in Commission zu nehmen. Adressen beliebt man unter H. 32691 bei Herren Haasenstein & Vogler hier niederzulegen. (H. 32691.)

Ein altes solides

Hopfen-Geschäft

sucht einen tüchtigen Agenten für hier und Umgegend. Franco-Offerten unter H. 6505a befürdet die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim. [H. 6505a.]

In einer Brauerei in der Nähe Leipzigs wird ein junger Mann als Buchhalter gesucht. Eintritt per 1. Juli, Gehalt 200 ₣ bei freier Station.

Mit Bezeugen Adressen unter A. K. II. 4108 niederzulegen in der Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Für ein größeres Comptoir wird ein in der Buchhaltung nicht unerfahrener

Commis

gesucht, welcher dem ersten Buchhalter als Hilfsarbeiter zur Seite zu stehen hat. Eintritt baldig.

Adressen sub S. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher möglichst die Knopf- und Posamenten-Branche kennt, wird für den Verkauf gesucht.

Gel. Adressen unter H. G. II. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Bact.- und Firnis-fabrik sucht einen tüchtigen

Reisenden,

der mit der Branche möglichst vertraut ist. Röhres unter Chiiffe S. & S. II. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Als Reisender

für ein berühmtes literarisches Werk wird bei festem Gehalt u. hoher Provision von einer hiesigen Buchhandlung ein tüchtiger Mann gesucht, der im Umgang mit dem gebildeten Publikum gewandt ist. Offerten unter R. G. 15 durch die Expedition d. Bl.

Gehaltete Buchhandlungssachen finden bei der höchsten Provision — 20 ₣ pro 100 — sofort Stellung. Röhres durch Friedrich Dose, Sternwartenstraße Nr. 23. II.

Ein jüngerer Schreiber

mit guter Handschrift, der nebenbei die Geschäftswegs zu besorgen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Gel. Off. sub W. 1528. zu Robert Braunes,

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Verwalter-Gesuch.

Ein großes Rittergut sucht zum 1. Juli einen jungen Mann, der mit der Feder gewandt, die landwirtschaftliche Durchführung gründlich versteht. Man bittet die Abschrift der Bezeugen beizulegen. Gel. Adressen werden unter V. E. 2. postea restante Nicolaidorf bei Görlitz erbeten.

Ein tüchtiger Schneider.

Gesucht wird ein Mädchen im Halzen und Händchen gehabt erhalten dauernde Arbeit Petersstraße 22, Seitengebäude links.

Gesucht, im Halzen und Händen gehabt, wer sucht Peterstraße 1. **Gesucht**.

Ein Mädchen, welches ehrlich und im Rechnen gut bewandert ist, sich jeder Arbeit unterzieht, wird sofort gesucht beim Wächter des **Ellenburger Bahnhofs** in Leipzig.

Einige junge Mädchen zu leichter Handarbeit werden gesucht Peterstraße 7, 1. Treppe.

Kochin - Gesucht.

Wir suchen für unser Etablissement eine ganz gut empfohlene, streng rechliche, in den reiferen Lebensjahren und möglichst allein stehende Person, die im Stande ist, der Küche für ca. 50 Mann unseres Arbeitervorstandes, ebenso der Versorgung für solche, selbstständig vorzutreten. Dieselbe muss auch zur Führung der Kochbücher befähigt sein, möglicherweise gute Bezahlung zugesichert wird. Zu melden beim Directorium des Vereins-Bier-Wanzer.

Gesucht werden zum 1. Juli eine Köchin, die Haushalt übernimmt, und ein Stubenmädchen, welches im Servieren, Plätzen und Sommerkainen gründlich erfahren ist.

Mit Buch zu melden Ende des Brandweges u. der Brühlstraße Nr. 4 Q.

Eine perfekte Köchin, welche auch Haushalt in einer kleinen Familie übernimmt, wird bei gutem Lohn nach außerhalb gesucht. Nähertes Pfaffendorfer Straße Nr. 19.

Gesucht z. 15. d. 1. perfecte Kochmädel oder Kochfrau für Hotel, Gehalt 25 pr. Monat d. C. Weber, Peterstraße 40.

Gesucht 4 Wirtschaft, 5 Berlin, 3 Büsset, 7 Kochmädel, 3 Küllner, 4 Köchinnen, 4 Stubenmädchen, 2 Friedr., Gr. Fleischerg. 3. I.

Gesucht wird zum 1. Juli eine tüchtige Jungengagd. Nur mit guten Bezeugungen Verleihe mögen sich Freitag und Sonnabend neben Gohlis, Sidonienstraße Nr. 12.

Eine Jungengagd, die Uebung im Plätzen hat und etwas Nähen kann, wird gesucht Nicolai-Kirchhof Nr. 4.

Gesucht zu baldigem Antritt für Küche und Haus ein Mädchen mit guten Bezeugungen Wühlgasse 3, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Bürgerl. Küchen-Hausarbeit Peterstraße 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in geheilten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Weststraße Nr. 38a, parterre rechts.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit sofort bei gutem Lohn nach Plaawitz gesucht. Das Näherte zu erfragen Leipzig, Thomaskirchhof 9, 3. Etage.

Ein fleißiges, reines Dienstmädchen für Küche und Haushalt wird so. oder 15. Juni gesucht Markt Nr. 8, 4 Treppen links.

Gesucht werden z. 1. Juli ein aust. Mädchen f. Küche u. Haus und eines, das waschen, plätzen u. nähen kann, Thalstraße Nr. 6, parterre.

Gesucht wird 15. Juni ein ordentl. Dienstmädchen bei hohem Lohn für Küche u. häusliche Arbeit. Rosplatz 10, 1. Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein ordentliches reines Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen 21 Windmühengasse 8, Gew.

Gesucht wird ein tüchtiges nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstr. Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird ein solides, gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig lohen kann und dabei Haushalt übernimmt. Zu erfragen Univ.-Straße 4, im Gewölbe bei Herrn Grubel.

Gesucht werden z. 1. Juli 2 Dienstmädchen, eins für Küche und Haus, das andere nur für Haushalt. Mit Buch zu melden von 1/10 bis 12 Uhr Renmarkt Nr. 3, 3. Etage.

Gef. werden 1 Mädchen f. Küche u. Haus, 2 Jungengagd, 2 für Haushalt Universitätstraße 12.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Bahnhofstraße 19, im Hofe 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein anständiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Vorhangstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.

Das Näherte Kleine Fleischergasse Nr. 4 v.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Haushalt. Mit Buch zu melden bei D. Förster, Grimmaischer Steinweg Nr. 8, Fleisergeschäft.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten Große Fleischergasse 18, 1. Treppe.

Ein ordentliches Rückenmädchen wird bei gutem Lohn gleich oder zum 15. d. M. gesucht Gibbin-Wänner-Haus Bohrstraße Straße 1.

Leute ohne Kinder suchen zum 15. d. ein ordentliches, einiges, fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Dresdener Straße 19, III.

Gesucht wird zum 15. Juni ein anständiges Mädchen, das im Kochen einigermaßen bewandert. Mit Buch zu melden Renmarkt 39, II.

Gesucht wird 1. Juli ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Centralstraße No. 10.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Gangstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches arbeitsames Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, Katharinenstr. 9, Hof III. bei Große.

Gesucht wird zum 15. diejetz 1. Mädchen wöchentlich vom Lande d. 16. bis 18 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit. Zu erfragen Remschöpfel, Heinrichstraße Nr. 166, 1 Et. links.

Gesucht ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Sidonienstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August Halle'sche Straße Nr. 10, I.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen zum Aufenthalts-Waldschlößchen Göbel.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu sofort oder 15. Juni Hainstraße 25, Hof links 3. Etg.

Gesucht 1. Juli 1 fleiß ordentl. Mädchen s. mittl. Restauratur Reichstraße 44, 1. quer vor.

Gesucht wird ein fröhliches j. Haussmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden Grim. Steinweg 49, vorne, 1. Etage.

Gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli ein älteres Mädchen für häusliche Arbeit und zur Betreuung eines 1½-jährigen Kindes.

Zu melden Sidonienstr. 12c, 1. Treppe r.

Gesucht wird z. 15. d. ein ordentl. Dienstmädchen zur häusl. Arbeit u. für größere Kinder. Nur Diejenigen, welche gute Witze haben, werden berücksichtigt. Zu erste Eisenbahnhof, 17, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, f. Kinder u. häusl. Arb. Petersstr. 6, 1. Et. rechts.

Gesucht wird Mädchen über Frau Nachm. für Kinder Sophienstraße 25, 3. Etage.

Gesucht wird für den 15. Juni oder früher ein seines und erfahrenes Kindermädchen für ein ganz kleines Kind. Dasselbe darf nicht unter 20 Jahren sein, muss sein näher können und gute Bezeugnisse besitzen. Zu melden Plauwitzer Straße Nr. 43.

Gesucht wird ein junges Mädchen für größere Kinder, welches mit Kindern umgehen versteht, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung Stellung per 15. Juni Schleiterstraße 5, 1. Etage. Zu melden früh von 8—10 Uhr abends 6—7 Uhr.

Ein Mädchen der man die Pflege und Betreuung eines einjähr. Kindes vollständig allein übertragen kann u. die über ihre Fähigkeiten u. Zuverlässigkeit genügende Bezeugnisse aufweisen kann, wird gegen guten Lohn gleich Befreiung Nr. 66, 1. Etage links.

Gesucht eine Auswärterin, welche gut Kochen kann, Sporckgäßchen Nr. 2.

Ein Mädchen sucht von 10 bis 3 Uhr Universitätstraße 16, 3. Et. Treppe C.

Gesucht eine Auswärterin einige Stunden des Tages Universitätstraße 11, Hof rechts 2 Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen für den Nachmittag Reichstraße 17/18 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung in den Frühstunden Poststr. 6, 3 Et.

Stellengefahre

Agenturen

verschiedene Branchen sucht ein tüchtiger Kaufmann, der schon die Vertretung zweier Häuser in Antrag hat, baldigst für Leipzig u. Umgegend zu übernehmen. Gef. Adressen unter M. M. II 22 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht werden z. 1. Juli 2 Dienstmädchen, eins für Küche und Haus, das andere nur für Haushalt. Mit Buch zu melden von 1/10 bis 12 Uhr Renmarkt Nr. 3, 3. Etage.

Gef. werden 1 Mädchen f. Küche u. Haus, 2 Jungengagd, 2 für Haushalt Universitätstraße 12.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Bahnhofstraße 19, im Hofe 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein anständiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Vorhangstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit.

Das Näherte Kleine Fleischergasse Nr. 4 v.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Haushalt. Mit Buch zu melden bei D. Förster, Grimmaischer Steinweg Nr. 8, Fleisergeschäft.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten Große Fleischergasse 18, 1. Treppe.

Ein ordentliches Rückenmädchen wird bei gutem Lohn gleich oder zum 15. d. M. gesucht Gibbin-Wänner-Haus Bohrstraße 1.

Leute ohne Kinder suchen zum 15. d. ein ordentliches, einiges, fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Dresdener Straße 19, III.

Gesucht wird zum 15. Juni ein anständiges Mädchen, das im Kochen einigermaßen bewandert. Mit Buch zu melden Renmarkt 39, II.

Ein junger Commis

welcher in einem Manufaktur-, Material- und Getreidegeschäft gearbeitet, gegenwärtig in einem Materialgeschäft thätig, sucht per 1. Juli o. anderweitige dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Beste Empfehlung zur Seite.

Gef. Offerten beliebt man auf O. M. II 7 poste restante Altenburg Herzogth. niederj.

Ein anständiges junges Mädchen sucht am 1. August eine Stelle als Verkäuferin gleichwelcher Branche. Dresdner bittet man nicht M. S. 105 in der Expedition d. Blattes niederj.

Eine junge Dame sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Offerten sub M. D. bittet man langen zu lösen Dresden, Waisenhausstr. 20, II.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht als Verkäuferin heranzubilden und sucht baldigst Stellung in einem Schnittwaren- oder ähnlichen Geschäft. Dresdner bittet man Schönstraße 1. Etage bei Fr. Lehmann niederj.

Eine gräßliche Schneiderin u. Aussteiferin nach Beschäftigung. Röh. Nicolaistr. 28, III.

Ein Mädchen gelingt am Plätzen sucht Beschäftigung. Zu erfragen Weststr. 65, IV. rechts.

Eine Frau

sucht Beschäftigung in seiner Wäsche. Zu erfragen Plauwitzer Straße Nr. 1 beim Handmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht die letzten noch Arbeit im Waschen, Scheren u. d. ließt auf die ganze Woche. Zu erste. Gr. Windmühlenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen mit guten Bezeugnissen und von angenehmem Aussehen sucht Blüffet od. als Kellnerin. J. Hager, Nicolaistr. 1.

Eine perfekte Köchin sucht anständige Beschäftigung durch W. Löffel, Poststraße 16, 1 Et.

Commis

der Manufakturbranche, tüchtiger Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Juli Engagement. Dresdner erbettet unter O. 2677 an die **Canzonc.-Expedition** von Rudolf Moos in Dresden.

Gesucht ein tüchtiges j. Haussmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Mit Buch zu melden Grim. Steinweg 49, vorne, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August Halle'sche Straße Nr. 10, I.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu sofort oder 15. Juni, f. Kinder u. häusl. Arb. Petersstr. 6, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit und zur Betreuung eines 1½-jährigen Kindes.

Zu melden Sidonienstr. 12c, 1. Treppe r.

Gesucht ein Reisender,

gegenwärtig ein östlicher Tuch- und Seiden- geschäft in Mittel- und Norddeutschland vertreten, mit der Landschaft bekannt, sucht, günstig auf gute Empfehlungen, sofort oder per 1. Juli o. späterer Stellung, Dresdner erbettet unter Chiffre F. G. II 6 Münster, Westfalen, poste restante.

Ein wissenschaftlich gründlich unterrichteter j. Mann von 30 Jahren, sucht Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Zu dauernde Stellung würde reflectirt. Werthe Dr. sub „E. R. 13“ erbittet man d. die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Gesucht ein Reisender, der einen Gewinn auszeichnet, sucht eine leichten Tages Beschäftigung.

Zu erfragen Plauwitzer Straße 16, 1. Etage.

Gesucht ein Schneider sucht für ein Ladengeschäft, welches siebts beschäftigt, Arbeit außer dem Hause. Dresdner bittet man unter S. F. II 1. in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe niederj.

Für einen jungen Mann, der das Gymnasium bis Tertia absolviert hat, wird eine Stelle in einem Manufaktur- oder Bankgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Besuch der Handelschule wird gewünscht. Dresdner unter G. R. 13 erbittet man d. die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Gesucht ein Schneider, der eine leichte Stellung bei einer einz. Person, sucht sie weniger auf hohen Gehalt als auf angenehme Beziehungen. Beste Reize zeigen sieben zur Seite.

Gef. Offerten bittet man unter C. B. 1070. in der Expedition dieses Blattes niederj.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen sucht eine Stellung bei einz. Herrn. Zu erfragen Renmarkt 14, 2. Etage.

Eine Finderin, anständ. Wittwe, 40 Jahre, ist als Haushälterin und Pflegemutter bei einem unbek. Herrn Stelle. — Alles Näherte bei einem Restaurantbrüder Brüderlein, Burgstraße Nr. 21.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 156.

Freitag den 5. Juni.

1874.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle zum 1. oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 2, 4. Etage.

Ein an Dresden gewohntes Mädchen sucht Dienst bei ordentlichen Leuten. — Zu erfragen Friedr.straße Nr. 36 bei Frau Seidel.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Dienst. Zu erfragen Lützowstraße 23 b, 3. Etage links.

Ein junges solives Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit u. Kinder oder Studentinnen, möglichst mit auf Reisen. Rüheres Lüncher Str. Nr. 25, 2 Tr. bei der Herrschaft bis 15. Juni.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Studenten u. größere Kinder. Zu erfragen Friedr.straße Nr. 25 b, 3. Etage links.

Für ein junges anständiges Mädchen wird eine Stelle zu Kindern gesucht, aber nur bei seiner Herrschaft Sternwartenstr. 29, I. Portmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Kinder.

Kurprinz im Hof links am Garten.

Ein anständiges Mädchen sucht Auswartung für den ganzen oder halben Tag.

Hofstraße 25, 1. Treppe C, bei Frau Henker.

Ein anständiges Mädchen sucht früh und nachmittags Auswartung. Bonnierschulestraße 11, IV.

3 klugste Sandmänner habe ich noch zuweisen

Universitätsstraße Nr. 12, 1. Treppe.

Mietgesuche.

Eine sehr frequente Restauration in Leipzig oder Dresden wird baldigst zu pachten gesucht. Gesellte Oefferten unter H. II 32641. nimmt Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen. (H. 32641.)

Photographie.

Ein Atelier mit Einrichtung wird zu pachten gesucht. Mietzettel mit Lage und Preisangabe werden unter S. R. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Garten.

Von einer Dame nebst 2 Kindern wird in der Bayrischen, Höhen, Elisen- oder Schönienstraße für den Sommer ein Garten zur Witbenutzung zu vermieten gesucht. Oefferten unter H. 32694 an Haasenstein & Vogel hier. (H. 32694.)

Ein Gewölbe

gute Lage, Reichstraße oder Markt u. s. w., groß und hell, wird von einem ehrbaren respectablen Hause pr. 1. Jan. 1875 oder früher für das ganze Jahr auf einen längeren Zeitraum zu vermieten gesucht.

Oefferten sub H. 32693 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 32693.)

Um Markt oder dessen nächster Nähe werden 1 oder 2 Zimmer als Comptoir dauernd zu vermieten gesucht. Oefferten sub O. A. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Juli oder 1. Octbr. seines Bogis mit Garten bis 600 m, einschl. bis 800 m. Bitte um baldige Aufgabe wegen Übereile ins Büro, bitte überhaupt um Aufgabe von Bogis jeder Größe. Local-Comptoir Görlitz, 16, I. Gros.

Gesucht 15 Bogis im Pr. v. 60—200 m durch das Local Comptoir Poststraße 16, I.

Wohnungen zu jedem Preis werden gesucht. Localcompt. Turnerstr. 8. Vermieter kostenfrei.

Logis-Gesuch.

Für eine Beamten-Familie von auswärtigen Kindern wird sofort oder per 1. Juli a. c. eine Wohnung gesucht, bestehend aus 2 heilsamen Zimmern z. Z. Zubehör, zum Preis von 120—140 m in der Dresdner Vorstadt oder auch in Rundtitz. Oefferten mit Preisangabe erbitte unter Chiffre H. P. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gölln.

Eine Wohnung im Preise bis 120 m wird von einer ruhigen anständ. aus nur 3 Mitgliedern bestehenden Familie zu Michaelis gesucht. Mietzettel legen bei Herrn E. Gusch, Waldschlößchen.

Ein Familienlogis

ca. 3—4 Zimmern und Zubehör bestehend, nicht über 2 Etagen hoch, am liebsten in der Weiß- oder Herzfeldevorstadt, wird von kinderlosen Leuten, 2. Preise von 180—200 m jährlich bis 1. October a. c. zu mieten gesucht. Mietzettel legen unter Dr. W. II 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar ruhige Leute suchen ein Logis zu 100 bis 120 m sofort oder später.

Mietzettel unter Z. B. II. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer ruhigen anständigen Familie, aus 4 erwachsenen Personen bestehend, zum 1. Octbr. d. J. eine Wohnung im Preise von 100—180 m, womöglich in der Stadt. Mietzettel legt man gefällig Rondtitzstraße Nr. 3 in der Restauration von Haag niederzulegen.

Logis, thesis für seine auswärtige Familie, in Rundtitz u. angrenzenden Ortschaften, im Preise bis 150 m pr. 1. Juli gesucht. Näh. bei A. Frahnert, Rundtitz, Kurze Str. 1b.

Ein lediger Herr sucht in anständiger Familie zwei unverheirathete Stuben, womöglich separat. und Witte der Stadt bis Johannis.

Adresse: Stadt Berlin, Herr Baade, Klosterstraße.

Eine Familie mit 2 Kindern, welche von Proghierher verlegt wird, sucht bis 1. Juli ein kleines Logis oder leere Stube.

Waldstraße Nr. 14, III.

Ein Beamter, kinderlos, sucht per sofort ein Logis für 50—75 m in Leipzig oder Görlitz. Mietzettel Schäferstraße 6/7, IV. 12.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein 2. o. 3. Et. im Preise von 60—80 m, pr. 1. Juli beziehbar in der Vorstadt oder Umgebung von Leipzig. Mietzettel bitten man unter E. F. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheir. Beamter sucht per 1. Juli c. ein kleines Logis im Preise von 50—80 m. Mietzettel bitten man will in der Expedition des Königl. Bauverwaltung hier, Schloss Pleißenburg, abgeben.

Ein kleines Logis für ein paar einz. Leute für 50—70 m zu Johannis zu besetzen gesucht. Altonastraße Nr. 23 b, 1. Treppe links.

Gesucht wird von Mutter und Sohn ein tl. freundl. Logis, Preis bis 60 m. Mietzettel unter Z. 474 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Logis in Nähe der Stadt im Preise von 60—70 m wird von kinderlosen Leuten zu Johannis oder später gesucht.

Adresse: Mietzettel unter Ritterstraße 4, Theater-Passage, beim Hauffmann abzugeben.

Von einer anständigen kleinen Familie wird sofort ein kleines Logis in der inneren Vorstadt gesucht.

Mietzettel abzugeben unter B. R. 409. in der Expedition dieses Blattes.

2 meublierte Zimmer mit 2—3 Betten werden in der Nähe der Sächser Straße sofort zu vermieten gesucht. Oefferten sub W. O. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 f. Garagenlogis in der Schillerstr. Neumarkt oder Univ. Straße, nicht über 2 Tr. hoch. Mietzettel Preisangabe erbeten beim Castellan Quatzdorf, Gewandhaus.

Eine Stube mit 2 Zimmern und Küche, im Preise von 100 m bis 150 m, wird von einer einz. Leute anständigen Dame zum 1. Juli gesucht. Adresse unter H. St. 145. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Stube, Rübe des Grimm. Steinweg, einf. meubl., mit ob. ohne Gab. mit Pension gesucht von einem Manne. Mietzettel sub T. B. Expedition d. Bl.

Mietzettel wird von einem j. Manne ein einf. möbl. Stübchen, mögl. Westvorstadt. Mietzettel pr. Preis unter P. G. II 17 Zubehör d. Hrn. Otto Klemm.

Ein junger Mann findet günstige Pension Petersstraße 26, 3. Etage.

Offene Pension mit sehr eleganten Zimmern sofort Bessingstraße Nr. Ia, parterre links.

Für einen jungen Mann, der in ein hiesiges Geschäft eintreten soll, wird in einem anständigen Hause ganze Pension gesucht. Oefferten unter G. R. bevorzugt die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Dame oder Herr, welche ein gemütliches Familienleben treiben wollen, finden in einer in Leipzig wohnenden gebildeten Familie freie Wohnung und Selbstzügung gegen eine Rente von 4000 m. Das Capital soll sichergestellt und nach Bereinigung zurückgezahlt werden.

Oefferten unter X. II 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension.

Ein Knabe rechtschaffener Eltern, im Alter v. ca. 8—12 Jahren, findet freudliche Aufnahme und sorgfame Pflege neben dem einzigen Sohne, und würde wie eines Kind mit gehalten werden. Die leitende Eltern wollen ihre Mietzettel unter Chiffre W. R. im Annen-Bureau v. Eugen Fort, Leipzig niedezulegen.

Eine sehr ruhige Leute suchen ein Logis zu 100 bis 120 m sofort oder später. Mietzettel unter Z. B. II. niedezulegen in der Expedition d. Bl.

20

Hôtel-Verpachtung!

Familienverhältnisse halber ist sofort ein Hotel, Mitte der Stadt und in der Nähe des Marktes gelegen, bestehend aus 20 Zimmern, neu aufgebaut, mit großem Saalraum und 2 Thoreingängen, zu verpachten und sofort zu übernehmen. Dasselbe kann auch unter günstigen Bedingungen bei 1. Abzahlung läufig überlassen werden.

Oscar Töpfer, Raumburg a. S.

Vermietungen.

Verpachtung.

Eine Jagd, schön gelegen, ist sofort zu verpachten. Adresse: Universitätstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine flotte Restauration in einer Vorstadt Leipzig ist zum 1. August sofort zu verpachten. Röhren für Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein sehr gutes Pianino steht zu vermieten Hainstraße 25, Treppe A 3 Etage.

Gewölbe, Werkstätten, Niederlagen, Contor, Logis 56, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 160, 170, 180, 200 m sofort. Job. Michelin. Stadttheater. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 8, I.

In der inneren Stadt, beste Lage, ist 1 große, hell neu vorgerichtete 2. Et. als Geschäftsstätte zu vermieten. Off. unter A. Z. II 3. miete man b. Herrn D. Kleiner, Universitätsstraße, nieder.

Die Localitäten, im Comptoir und Niederlagen geeignet Alexanderstraße u. Kleine Gasse-Ecke, Eingang Promenadestraße Nr. 14 sind zu vermieten.

Ein Parterre, 5 Stuben u. Zubehör, 300 m, eine 2. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, 400 m, eine 3. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, 500 m, und eine geräumige 3. Etage 360 m nahe der Lessingstraße sind pr. Michaelis zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19, Gew.

Ein schönes Parterre, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör, ist gleichzeitig zu vermieten Bayrische Straße Nr. 21.

Per 1. Juni a. c. sind 2 Parterrelogis für 170 u. 180 m an auf. Leute zu vermieten Sophiestraße 20 b parterre rechts.

Vermietung.

I. Et. Rundtitz, 8 Fenster, Gart. 1. Oct. 260 m,

II. - - - - - 160 -

III. - - - - - 210 -

I. - Schönefeld, nicht Neubau, 1. Juli, 110 -

II. - - - - - 165 -

III. - - - - - 105 -

L. 2 Stuben und Küche, - - 70 -

1 Logis, Stube und Kammer, - - 40 -

A. Frahnert, Rundtitz, Kurze Straße 1b.

Humboldtstraße Nr. 23.

Schöne und schöne freie Aussicht nach dem Garten des Herrn Legationsträger Reil, sind noch per Michaelis zu vermieten: Im Vorbergebäude eine große 1. Etage von 8 Zimmern einschließlich Salons und Zubehör, die 3. Etage gehobelt in je 4 Zimmer und Zubehör, die 4. Etage gehobelt in je 4 Zimmer und Zubehör. Ferner ebensoseitig im Hintergebäude von Johannis 6 ab ein sehr freundliches helles Logis mit Aussicht nach dem Garten von 5 Zimmern und Zubehör. Alles Röhre bei dem derselbst stets anwesenden Polizei Schneider.

Zu vermieten Part. 180 m, 1. Et. 220 m, 3. Et. eleg. 280 m, 1. Et. 400 m. Michaelis herrschaftliches Haus 4 Et. 150 m, Brüderstr. 125 m, 2. Et. 330 m, sowie nach Auswahl von Logis, große Arbeitsräume sowie ein ganzes Haus mit Kumpfraft.

Local-Contor Görlitzerstraße 16. E. Groß.

Eine sehr angenehme Wohnung, 6 Zimmern parquetiert, 3 Räumen, heller geräumiger Vorraum, degli. Küche u. Speisefimmer, ist vom 1. Juli oder Oktober verhältnissmäßig zu vermieten Bayrische Straße Nr. 21, III. L. dem Bahnh. gegenüber.

Johannis Bayr. Vorst. 1. Et. höchst eleg. 250 m, Bayrische Straße 1. Et. 290 m. E. C. Turnerstr. 8.

Carlstraße Nr. 5 ist die erste feinstäppige halbe Etage mit Garten für 200 m vom 1. Juli ab zu vermieten. Röhres derselbst.

Eine 1. Et. besteh. aus 4 Stuben, 4 Räumen, Küche u. ist für 250 m pr. 1. Juli i. d. Nähe des Bayrischen Bahnhofs zu vermieten durch F. C. Nennowitz, Cigarrenhandl. Kupferg. 11.

Eine 1. Et., 2 Et., 2 R. u. Küb. (R. d. Thür. Börs) 180 m, eine 3. Et., 2 Et., 2 R. u. Küb. (Wollkost) 170 m pr. 1. Juli zu verm. Logis i. Pr. 200—700 m. E. C. Pößner, 16, I.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105.

Bu vermietben

In im Hause Nr. 12 der Brüderstr. eine Familienwohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerabteilung, und sofort oder zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Räheres durch O. Ernst Wagner, Leipziger Straße 12.

Zu vermietben sind in dem neuverbaute Hause Eisenstraße Nr. 23b zu Johannis über heller kleine Mittelstube im Preise von 165-185 M.

Zu vermietben

Ist pr. 1. Juli in einem Hause oberhalb der Nürnberger Straße ein freundliches Familienloge mit Gartenaussicht an kinderlose ruhige Leute für 75 M. Wochengeld abzugeben auf A-B 8 in der Expedition d. Gl.

Eine 3. Etage in der Sternwartenstraße, ist Verhältnisse halber zu Johannis für 190 M. zu vermietben. Zu erfragen Johannisgasse 7, 4. Et.

Eine freundl. Wohnung ist zum 1. Juli in Lindenau, Markt Nr. 19 zu vermietben.

Zu vermietben Wohlstraße zu Johannis eine 3. Etage, Preis 230 M. Zu erfahren Höhe Straße Nr. 11, 2. Etage links.

Zu vermietben sind in Gobis, Wilhelmstraße Nr. 8 zum 1. Juli d. J. 2 Familienlogis wegen Verschöpfung zweier Eisenbeamten, beide Logis können auch als eins vermietlich werden.

Zu verm. pr. 1. Oct. die 4 Et. Kreuzstr. 111. 4. Et. oben, n. Böh. Waffel. Röh. daf. Gout.

Zu vermietben 2 fr. Stuben od. Stube u. Kammer unmbbl. an einzelne Person. od. Leute ohne Kinder Rundbüschen 5, 2. Etage vorne.

Eine unmeubl. Stube mit Bett ist zum 1. Juli zu vermietben Schönleinstraße Nr. 4, 4. Et. 100.

Eine leere Parterrestube, separ. Eingang, ist sofort an einzelne Personen zu vermietben durch R. Pethler, Destillierung, Schrödergäßchen 5.

Gin Commer Logis

in Wördorf bei Leipzig, sowie eine 3. Etage von 4 Wohnstuben und 2 Bö. 100. Preis 260 M. in der Westvorstadt sofort zu beziehen durch das Local-Comptoir von Heinrich Dicke, Höhe Straße Nr. 84.

Sommer-Wohnung.

In Leipziger Röh. ist eine Stube mit 2 bis 3 Betten zu vermietben. Lage reizend, umgeben von Wald und Wiese und nur einige Schritte von einem schönen Park entfernt. Räheres bei Herrn Bischweig, Leipzig, Petersstraße Nr. 15.

Gargon-Logis. Pfaffenborster Straße 7 parterre rechts, nahe dem Rosenthal ist ein großes neues Zimmer nebst schönem Schlafzimmer zu vermietben.

Gargon-Logis, sehr meubl., Aussicht in die Grimmaische Straße, ist an noble Herren zu vermietben Reichstraße 55, 3. Etage rechts.

Eine elegant meubl. Gargonlogis zu vermietben Rosenthalgasse 14, 1. Et.

Ein kleines Gargon-Logis, Wohn- u. Schlafraum, in angenehmer Lage, nach dem Rosenthal, ist in geb. Familie sog. od. später zu vermietben. Vor. erdeten Grimm. Straße 37, 1 im Geschäftsräume.

Gargon-Logis zu vermietben sofort oder später. Salzgäßchen 6, II.

Gardon-Logis, gut meubl., Saal- und Hausschl. gleich oder später zu vermietben Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage links.

Gardon-Logis. Pfaffenborster Straße 7 parterre rechts ist ein Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermietben.

Gardon-Logis. Zu vermietben ein gut meubl. Zimmer mit Bett bei ruhigen Seiten, Rennbahn, Leipziger Straße 20 (66), 2. Et. r.

Gin sein meubltes Gargonlogis ist sofort oder später zu vermietben Nürnberger Straße 36, part. links.

Ein kleines Gardon-Logis ist sofort mit Schlüssel zu vermietben Ecke Straße 48, II. r.

Feine Gardon-Logis sind Hainstr. 32, 3. Et., am Markt zu vermietben.

Gardonlogis, sehr meubl., an 1 oder 2 Herren zu vermietben Kleine Fleischergasse 3, 1. Etage.

Gardon-Wohnung in Gobis.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Schließkabinett in schöner und gesunder Lage ist per 1. Juli an einen gebildeten Herrn zu vermietben in der Endstufe Hauptstraße Gobis.

Ein reizendes Gardon-Logis, freie Aussicht nach dem Rosenthal und Gobis, ist sofort oder 15. Juni zu vermietben an 1 oder 2 Herren Blücherstraße 28, 1. Etage.

Beiter Straße 20 ist ein hübsches Gardonlogis sofort zu beziehen. V. Heide's Restaurant.

Gardon-Logis, gut meubl., ist zu vermietben mit Saal u. Hausschl. pr. Mon. 6 M., Königsstraße 8, 3. g. D. 2. Etage rechts.

Zu vermietben ist ein großes Zimmer mit Kammer (sep. Eing.) Grimm. Straße 31, Hof 1. Et.

Zu vermietben ist den 1. Juli eine große Stube mit Cabinet passend für 2 Herren. Sternwartenstraße 45, II. links vorne heraus.

Zu vermietben zum 15. Juni oder 1. Juli ein meubl. Zimmer mit Schließkabinett an 1 od. 2 Herren. Gerberstraße Nr. 8, 2. Et. vorne.

Zu vermietben ein gut meubl. Zimmer u. Schließkabinete Bayreische Straße 6b, 1. Etage.

Eine fr. Stube mit schöner heller Schließkabinete ist sofort zu vermietben Blücherstraße 22, 2. Et. I.

Zu vermietben ist ein fr. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang vom 15. d. Et. an einen Herrn oder Dame Reitrichof Nr. 6, 1. Treppe.

Eine elegant meubl. Zimmer mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 seine Herren zum 1. Juli zu vermietben Wiesstraße 18 b, 3. Etage.

Eine große gut meubl. Stube und eine desgl. mit Kabinett ist an Herren oder Damen mit oder ohne Pension zu vermietben.

Räheres Waisenhausstraße Nr. 2, part.

Zwei sehr meubl. Zimmer mit Schlaf. gemacht sind zusammen oder getrennt zu vermietben Grimmaische Straße Nr. 24, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Schlafstube, meistret. ist mit oder ohne Pension zu beziehen Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Eine sehr gut meubl. Stube mit Schlaf. ist sofort oder später zu vermietben Grimmaische Straße Nr. 8, 3. Etage.

Eine sehr gut meubl. Stube nebst Schlaf. Weißstraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine meubl. Stube mit Kabinett ist sofort oder später an einen Herren zu vermietben.

Sternwartenstraße Nr. 12c, 1. Et. rechts.

Hilfzig ist an 1-2 Herren oder Damen ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermietben Schedlerstraße 11, 4. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Kammer ist an ansässige Herren zu verm. Dürerstr. 6, 4. Et.

Eine Stube mit oder ohne Schlafstube ist an 1 od. 2 Herrn zu verm. Grimm. Straße 31, 3. Et. II.

Eine freundl. gut meubl. Wohn- u. Schlaf. an 1 Herrn zu vermietben Hainstraße 20, 1. Et.

Zu vermietben 1 oder 2 Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. oder sp. Sternwartenstraße 34, 2. Et.

Zu vermietben sind 2 Stübchen mit oder ohne Kabinett m. separ. Eing. Peterstraße 39, I.

Zu vermietben eine freundl. meubl. Stube Tannenstraße Nr. 3, 4. Etage links vorne.

Zu vermietben sind zwei Stübchen meubl. oder unmeubl. ruhig u. freundl. m. Hausschl. Schrödergäßchen 9, 1. Treppe, Neidbahn.

Zu verm. ist sof. od. später ein gut meubl. Zimmer an ans. Herren Weißstraße 24, 2. Et. r.

Zu vermietben sofort ein weite. Zimmer nur an Herren Grimm. Straße 4, 3. Treppen.

Zu vermietben und sofort zu beziehen ist ein sehr meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hausschl. Moritzstraße Nr. 15, vis à vis der Rudolphstraße und katholischen Kirche. Zu erfragen ebendaselbst vorher rechts.

Zu vermietben eine meubl. Stube u. zwei Schließstellen an Herren Pfaffenborster Straße 4, Hof 3, Et. links.

Zu vermietben ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Kleiderstube mit guten Matratzenbetten Große Fleischergasse 3, 2. Et. vorne heraus.

Zu vermietben ist eine meubl. Stube an 2 Herren oder 2 ansässige Mädchen Weißstraße 60/61, Hof rechts 2. Et.

Zu vermietben sofort oder später ein großes Zimmer gut meubl. Hospitalstraße 7, part. r.

Zu vermietben ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschl. Reinbacher Straße 1b, 1. r. vorne.

Zu vermietben ist ein fr. meubl. Zimmer, meistret. an 1 Herrn Hainstr. 25, III. nach vorne.

Zu vermietben ist heimlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren 1. Etage 2. Et. 2. Th.

Zu vermietben sof. od. 1. Juli einzige eleg. meubl. Zimmer Dörriesstraße 2-3, III.

Zu vermietben eine meubl. Stube, Pr. 4 od. Höhe Straße 4, rechts 2. Et., Et. d. Beiter Straße.

Zu vermietben ist sofort eine fr. meubl. Stube Bildhauerstraße 24, 2. Et. r. M. Schach.

Zu vermietben per 1. oder sofort eine freundl. meubl. Stube, sep. Eing. Tauch. Straße 25, III. v. d.

Zu verm. ist ein fr. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Altenberger Straße 41, Hof 2 Et. II.

Zu vermietben ist z. 15. d. eine fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternstraße 11, III. r.

Zu vermietben ist eine schone meubl. Stube vorne, an einer oder zwei Herren, gleich zu beziehen Sternwartenstraße 18c, parterre.

Zu vermietben auf 1. Juli ein sehr freundl. u. gut meubl. kleineres Zimmer vorheraus, mit Saal- und Hausschl. Schönleinstraße Nr. 8, 1. Treppe.

Ein elegant meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschl. ist sofort oder später als Kleiderstube Blücherstraße 15b, 2. Et. r.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist zum 15. zu vermietben Gedenkstraße Nr. 4, 2. Etage II.

Eine Stube mit 2 Betten ist sofort zu beziehen Gedenkstraße Nr. 8, 3. Etage II.

Eine fr. meubl. Parterrestube nahe der Dör. Dörn. ist sofort zu vermietben Sophienstraße 12 pt.

Eine freundl. Stube mit 2-3 Betten, Mitte der Stadt, ist sofort oder später als Schließstelle zu vermietben Gewandhäuser 3, 2. Etage.

Eine elegant meubl. Zimmer per 1. Juli zu vermietben Centralstraße Nr. 12, II.

Ein der Promenade für einen kleinen Herrn ist per 15. Juni ein elegant meubl. Zimmer frei.

In der Bleiche Nr. 4 B, 1. Etage.

Eine fr. heizb. Stube für 2 sol. Herren als Schließstelle offen Wirk. Nr. 21, 4. Et. I.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren sofort zu vermietben. Höhe Straße Nr. 16, part.

Eine gr. fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, ebenso eine fr. Stube an 1 Herrn sofort oder zum 15. d. zu vermietben Waisenhausstraße 4, 1. r.

Zu einem oder zwei Herren ist ein fr. gut meubl. Zimmer sofort zu vermietben Ziller Straße 47, Gartengeb. links I.

Eine freundliches großes Zimmer (fr. meubl.) ist sofort oder später zu vermietben.

Dorotheenstraße 8, 2½, Et. links.

Eine fr. Stube ist zu vermietben an 1 oder 2 Herren Sophienstraße 16, Hof links 2 Et.

Eine sehr meubl. Stube ist sofort oder später zu beziehen Gründerstraße 29, 1. Treppe links.

Eine fr. Stube mit Bett ist an einen sol. Herrn zu verm. Görresstraße 8, 3. Et. 1. Th. II. b.

Zwei gut meubl. Stuben sind per 1. Juli mit Saal- und Hausschl. zu vermietben Reitrichof Nr. 10, 3. Etage.

Einf. zu vermietben meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Schuhmachergäßchen 3, III.

Zwei Zimmer sind sofort zu vermietben Große Fleischergasse Nr. 29, Goldner Herz.

Zu vermietben ist ein freundl. Zimmer in der Nähe des Rosenhofs mit Saal u. Hausschl. Vorhangstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermietben 1 meubl. Stube als Schlafstelle an solide Herren Reichenstraße 20/21, III. r.

Zu verm. an ein ans. Mädchen eine Kammer m. od. s. Bett Wiesstraße 18, 1. Et. Eulenfeind.

Zu vermietben und sofort zu beziehen ist eine Kammer Witzschgasse 22, 1. Treppe.

Eine kleine Stube, sep., ist als Schäßstelle an zwei solide Herren zu vermietben Bayreuther Straße 9d, Seitergeb. 1 Et.

Ein solides Mädchen findet Schäßstelle Windmühlenstraße Nr. 26, 4. Treppen.

Ein ans. solides Mädchen kann fr. Schlafstelle erhalten. Baerle. Thomestrichof 14, 6. Et.

Schäßstelle für ein Mädchen, das keine Heftigkeit außer d. hat. Burghof 16. Fürst.

Eine Stube ist an zwei ansässige Herren als Schäßstelle zu vermietben Römerstraße 3, 1. Et.

Schäßstelle für Herren ist offen Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 2. Hof 4 Treppen.

Für ein solides Mädchen ist eine fr. Schlafstelle off. Waisenhausstraße 3, Hof 1 Et. links.

Eine freundl. Stube ist als Schäßstelle mit 6. u. Hausschl. an Herren zu vermietben Rundbüschen Nr. 5, im Hof 2 Et.

Ein fr. Kammerchen als Schäßstelle offen Waisenstraße Nr. 7, 3. Et. 4. Etage rechts.

Eine Schäßstelle für ein solides Mädchen Reinmarkt Nr. 14, 4. Treppen.

Dielem ist eine Schäß

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Bei günstiger Witterung.
Leipzig Abfahrt Nachm. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 und 1/9 Uhr.
Plagwitz 2, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute 20. Abonnement-Concert
vom Musichor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten.

Während der Pausen:

Vorträge des Zithervirtuosen Herrn Max Albert aus Berlin
in der Tonhalle des Vordergarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Mgr.

Baison-Abonnement nur für bürgerliche Einwohner, gültig bis Mitte September a. e., für jeden Herrn 1 $\frac{1}{2}$, Thür., jede Dame 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. und für jedes Kind 20 Mgr. find in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Friedr. Voigtländer, Markt 16, sowie an der Cassa des Schützenhauses zu haben.

Und bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

O. Hoffmann, Röntal. Hofrestaurant.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Freitag den 5. Juni, vorausgesetzt bei günstigem Wetter,

Erstes grosses Brillant-Feuerwerk,

ausgeführt und abgebrannt von der vom vorigen Jahr noch ähnlich bekannten Pyrotechnikerin

Fräulein Albertine Rennebarth aus Berlin.

Es wird ein in jeder Beziehung großartiges Schauspiel, indem 30 Decrationen in abwechselnd blendender Farbenpracht und Brillant-Strahleneuer vorgeführt werden. Besonders hervorragend sind: Die Riesenfontaine auf Wilhelmshöhe zu Cassel, der Globus Mosaik, der Riesen-Stern und zum Schluss ein großes pyro-mechanisches Potpourri in 5 Abschlüssungen, wo 1000 Schwärmer, 500 Feuerlinsen und eine Girandole von 100 Radien in die Luft steigen werden.

Gleichzeitig von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an bis nach Schluss des Feuerwerks großes Concert von der Kapelle des Herrn Matthes.

Aufgang des Feuerwerks 9 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr., Kinder 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

NB. Auf Obiges Zugang nehmend erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß ich in jeder Beziehung Obengenannte in reichstem Maße ausführen werde, um das mit geschickten Vertragen auch jetzt zu bestätigen.

Hochachtungsvoll Albertine Rennebarth, Pyrotechnikerin.

Pantheon-Garten.

Heute Freitag Concert vom Musichor H. Conrad.

Für reiche Auftritte von Speisen und Getränken ist bestens gesorgt; für heute Rönter Gierkuchen. Das so beliebte Großherzoglich-Preußische Bier auf Eis gratis.

Aufgang 1 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr.

Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.

NB. Morgen Vorträge der Couplet-Sänger. Gesellschaft Mag. Rosdorff ic.

Apollo-Saal.

Heute Freitag den 5. Juni erstes großes Garten-Concert. Aufgang 7 Uhr. Dabei empfohlen Schlachtfest, Bayrisch, Lagerbier und Köhner Weißbier. Ergebnis.

Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute Freitag großes Frei-Concert. Dabei empfohlen Allerlei von jungen Gemüse.

Hermann Krahf.

NB. Von 10 Uhr an Tanz. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Restauration zur Erholung.

Hohe Straße 28. Sidonienstraße 4.

Heute großes Gartenconcert, wozu ergebenst einladet A. Lepnitz.

Entrée 1 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Aufgang 8 Uhr.

Lessingstraße 11. Italienischer Garten Frankfurter Str. No. 33.

Heute Freitag den 6. Juni

großes Concert, gegeben vom Musichor M. Wenok.

Aufgang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 Mgr. Dies Rühre besagt das Programm.

Conditorei Gohlis.

H. Sauer

lädt das geehrte Publikum unter Versicherung reichster Bedienung zu zahlreichem Weingeist ein. Täglich frisches Gebäck von gutem Geschmack, f. Biere in Seidel und Glaschen, kalte Speisen, guten Käse und Chocolade mit Schlagsahne, Eis ic., und finden besonders geehrte Damen bei mir ungestörten und angenehmen Aufenthalt.

Thalia-Garten-Restaurant.

Morgen Schlachtfest, von 4 Uhr Nachmittag an Wollfleisch, Abends frische Wurst. Gleichzeitig erlaube ich mir dem geehrten Publikum auf meinen staub- und zugfreien Garten mit großen Kolonnaden aufmerksam zu machen.

G. H. Fischer.

Heute Freitag Schlachtfest!

Bonno Hänsel, Neudorf, Feldstraße Nr. 21.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parfstr. 4.

Restauration & Café von A. Meisezahl,

am Schlossplatz.

Heute Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr an Wollfleisch und Rehstücken, Milchs und Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Morgen Abend Allerlei.

NB. Alles in und außer dem Hause, f. Bayrisch und Lagerbier auf Eis.

Münchner Bierhalle, Weißbier, Bier und Lagerbier auf Eis, wozu ergebenst einladet

Seidel.

Seidelstraße 21.

Goldne Eule, Plauenscher Platz No. 3.

Heute Abend Schweinstooken, Reetrellig, Gauerkraut und Röhrige, Mittagstisch, Böhmisches und Lagerbier f. empfehlt bestens.

Josef Felgmann.

Eilenburger Bier-Halle,

Nr. 17 Königplatz, goldener Engel Nr. 17. Heute Abend 6 Uhr Schweinstooken mit Röhrigen ic. Täglich Mittagstisch gut und kräftig. J. F. Köhler.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinstooken.

Zum Helm in Eutritzschen.

Heute Schweinstooken mit Röhrigen. Gose wie immer. Stierba.

Cajet's Restaurant in Lohmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei, reichhaltige Speisekarte, keine Biere. G. Hohmann.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistrasse 51.

Heute Abend „Thüringer Topsbraten mit Klößen.“

Bayrisch und Lagerbier f.

Reil. Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend 6 Uhr Allerlei.

Mittagstisch,

vorzüglich, im Abonnement 9 Mgr., dazu auch Bayrisch oder Böhmisches Bier 1 $\frac{1}{2}$ M. W. haben auf Eis, empfiehlt.

Restaurant Herm. Faolus,

im Hotel de Voltaire.

Heute Fricassée von Huhn mit Kartoffelpüree. Schinken und Vereinslager-Morgen Schweinstooken.

W. Rosenkranz, Zeiter Straße Nr. 20c.

Gauthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge.

Restaurant Bellevue,

Kreuzstr. 5. — Heute Abend: Fricassée. Bier vorzügl. — H. Quass.

Schiller-Laube Sauen Rindbraten mit Thüringer Klöschen.

Tägl. Mittagstisch.

Gosenschlösschen in Eutritzschen.

Heute Abend zu saturem Rinderbraten mit Klöschen ein Ergebniß J. Jurisch.

Zill's Tunnel.

Heute frisch Speckfleisch. Bier f.

Emil Haertel,

5, Salzstraße 5. Heute sauren Rinderbraten mit Klöschen.

Biere auf Eis f.

Allerlei mit Cotelettes

oder Rötel-Rindzunge empfiehlt die Restauration v. Louis Hoffmann, vis a vis dem Schützenhaus.

Mittagstisch 1 $\frac{1}{2}$, Portionen.

(Auch erlaube ich mir auf mein täglich zugeführtes Klöschen nicht Colonnaden aufmerksam zu machen.)

Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 39. empfiehlt warmes u. kaltes Frühstück in großer Auswahl, von 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Speckfleisch.

NB. Bayrisch u. Waldschänken. Bier vorzügl.

G. Melling.

16 Mgr. Belohnung. Verloren wurde am 20. Mai ein goldenes Trauring mit Inschrift J. F. S. auf dem Blättchen, inwendig 19. Nov. 1854. Der ehrl. Finder wird geb. ihm gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren Montag Abend von Rennschädel bis Nagel. Bahnhof eine schwarze Hammetschleife mit rother Brosche und goldenem Medaillon. Der ehrl. Finder bekommt seinen Lohn.

Windmüllenvstr. 15, 2. G. S. z. bei Frau Henne.

Verloren wurde eine braune Papptasche,

eine Hermelinschädel, auf dem Wege von der Salomonstraße aus durch die Breite Str.

bis an das Café Francais. — Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Weißwarengeschäft von Herrn Seine, 6 Imma'sche Straße.

Verloren wurde Mittwoch in der Elsterstraße eine kleine grüne Tasche mit Stahlperlen, 1 Säure gelb überzogen Klöße 7 fl. 14 große. Der ehrl. Finder bekommt seinen Lohn.

Windmüllenvstr. 15, 2. G. S. z. bei Frau Henne.

Verloren wurde eine braune Papptasche,

eine Hermelinschädel, auf dem Wege von der Salomonstraße aus durch die Breite Str.

bis an das Café Francais. — Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Weißwarengeschäft von Herrn Seine, 6 Imma'sche Straße.

Verloren wurde Mittwoch in der Elsterstraße eine kleine grüne Tasche mit Stahlperlen,

Windmüllenvstr. 15, 2. G. S. z. bei Frau Henne.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

ab einem armen Kind. Geg. Dank u. Belohn.

Verloren von der Familie: ein Elsterste.

Hertlein's Patent-Wasserfilter betreffend.

Der Antrag zum Abonnement auf meine Patent-Wasserfilter ist in der letzten Zeit so bedeutend, daß unmöglich die Umlage der Apparate immer möglich erfolgen könnte. — Indem ich daher um gütige Nachfrage bitte, bemühe ich gleichzeitig, daß die Vergrößerung meiner Fabrik in einigen Tagen beendet und dann jeder Antrag möglichst sofort seine Erfüllung finden wird. — Gleichzeitig bitte ich meine Abonnenten, sparsam mit dem filtrirten Wasser umzugehen, da der Umtausch der Apparate bei der jetzigen Wasser-Calität unmöglich gleich erfolgen kann.

Wilhelm Hertlein.

Der ärztliche Verein
wird recht dringend ersucht wegen der jetzt in Leipzig herrschenden

Wasser-Calität
den Rath der Stadt Leipzig um schlechte Uebäufe zu bitten. Die Brunnen sind ebenfalls nicht mehr in jener Verfassung, wie dies vor Auflösung der Wasserleitung der Fall war, diese aber liefert zur Zeit ein Wasser, welches wohl kaum möglicher für die Gesundheit, jedenfalls aber unappetitlich für die Konsumenten ist.

Die heilige Jahrzeit ist schon eingetreten und steht noch in höherem Maße bevor, die Stadt Leipzig entbehrt aber bereits zum zweiten Male gerade in dieser Zeit der Wohlthat eines wohl-schmeckenden und gesunden Wassers.

Welchen Nachteil dieser Uebstand auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung auszuüben vermag, möge von competenter Seite glücklich in Frage gezogen werden.

Nicht leibhaft genug können wir unser Dankesgefühl ausdrücken für das schöne Fest, welches am Herrn Witzleben am 1. d. M. in den Räumen des Hotels zum Helm in Erfurt veranstaltet. Wir haben gesehen, daß auch er ein Chef ist, welcher daran denkt, seinen Leuten alljährlich auf diese Weise ein Fest zu bereiten. Gerade dieses Jahr war das Sommerfest, begünstigt vom herrlichen Wetter, ein außerordentlich lebhaftes und familiäres. Wir können deshalb nicht unterlassen, Herrn Witzleben nebst Frau Gemahlin nochmals unsern herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen mit dem Wunsche, daß das Geschäft so forthält woge wie bisher.

Auch fühlen wir uns noch zu Danke verpflichtet gegen Herrn E. Luther und übrige Herren, welche das Fest durch ihr Bestreben mit verherrlichten.

Sämmliches Personal
der Fabrik des Herrn Witzleben.

In Niednitz-Anger, vor der Anger-Großendörfer Schule, werden nach Beendigung der Bahnarbeiten für die Leipzig-Eilenburger Bahn sich mindestens sechs Wege kreuzen, — darunter wohl auch der Weg zum Güterbahnhof. In Berücksichtigung dieser häufigen Frequenz erscheint es wohl wünschenswerth, die 3 nach dem Bahnhofsvorper von der Anger-Schule führenden Straßen etwas zurückzuspringen zu lassen, damit hier ein kleiner Platz geschaffen werde, auf welchem sich die Geschäftleute bei lebhafter Frequenz bequem ausweichen können und die Schul Kinder nicht in Gefahr gerathen überfahren zu werden.

H. 28. wird um Entschuldigung gebeten, es liegt ein Brief posta restaurante bereit.

Hochgeehrte Frau H.
Die wirklich nicht beabsichtigten Beleidigungen bitte mir doch glücklich vergeben zu wollen.
M. v. S.

Wie und was soll ich noch schreiben? ich weiß es nicht. Gott helfe mir. Amen.

Wir gratulieren unserm Freunde und Stationskollegen M. zu seinem 27. Parzellese mit einem donnernden Hoch.

Es ist bloß wegen die Wecklöpfe.
H. A. K. F.

Meinem lieben Hermann gen. „der dicke Raffe“ die herzlichsten Glückwünsche. R.

Meinem braven Hermann gratuliert u. wünscht guten Appetit „der Eschler Gurkenhalat“. O Schmerz, lasst nach!

Bei den Ausverkauf fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

Brühl Str. 64, im Hause der Allgemeinen Creditanstalt, wird besonders aufmerksam gemacht.

Getrag Garderobe kann man preiswürdig Barfüßerglaßen 5. II. bei Kösser. D. R.

Waren, Hüttentägeln, Ballen,
harte Handkellen, wulst Röcken werden durch die Röhricht bestimmt, im Kräuter gewölbte Nicolastrasse 52 & 53. 10% zu haben. Acetidax durch bloßes Ueberpinseln Schmerzlos befreit.

Panorama über die Stadt und Umgegend, Übersicht d. Schlachtfelder.

Sängerkreis.
Heute Abend Volkmarshof, Knab's Restauration.

Xylographen-Verein.

Sonntag den 7. Juni Nachmittag 3 U. Uhr. Bohn Aufzug n. Gäßchen, Böhl in der Hart. Gäste willkommen. Bei schlechtem Wetter richten Sonntag.

Der Vorstand.

Städtisches Museum.

Carton-Saal.
Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.
Täglich während der Museumsstunden auengeltisch.

Hôtel Sedan.

Zur Aufklärung über eine sogen. „eigenthümliche Behandlung“

Um meinen geschätzten Besuchern den wahren Sachverhalt des Voranges vom vorigen Sonntag wahrheitsgetreu darzuhalten, erlaube ich mir Nachstehendes zu bemerkern.

Schon seit dem Tage der Eröffnung meines Hotels habe ich das Prinzip festgestellt, während der Table d'hôte-Zeit von 1 bis 2 Uhr hier nicht verabreichen zu lassen, und beabsichtige ich auch fernerhin den Gebrauch aufrecht zu erhalten.

Als Herr Wigand, Bierverleger der Crosther Bierbrauerei, in Begleitung dreier anderer Herren um obengenannte Zeit mein Restaurant besuchte, war ich es meinen anwesenden Gästen schwäbisch, diese Wonne zu versetzen. Ich verfehle aber nicht, noch besonders hervorzuheben, daß, obwohl das Entrée meines Hotels mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet ist, ich es für meine Schuligkeit halte, genannten Herren ausdrücklich zu erzählen, daß ich eben diese Hausflur ihnen als Einenthal nicht anbieten könnte; im Übrigen aber halten sich in meinem Hotel Portier und Haushälter in den ihnen angewiesenen Räumen auf.

C. W. Schmidt, Hôtel Sedan.

Halle-Zorau-Gubener Aktion

werden fortwährend von interessirter Seite zu dem jetzigen Spottcourse von 34 aufgekauft, bald werden die Aktionäre leben, zu welchem Zweck!

Die Bahn liegt für ein benachbartes größeres Unternehmen anhörendlich günstig, so daß man kaum noch zweifeln kann, daß eine bereits früher angebrachte Vereinigung jetzt oder später zu Stande kommen wird. — Da dieselbe nur von Vorteil für das Unternehmen selbst sein kann, so werden alle diejenigen Aktionäre, welche ein Interesse daran haben, doch schon in der nächsten General-Versammlung am 26. d. M. ein hierauf bezüglicher Antrag gestellt wird, eracht, ihre Adressen mit Angabe der Aktiengröße unter **H. S. No. 4. poste restante Werdau** franco schriftlich gelangen zu lassen.

(H. 3289 bx)

Sitzung der naturforschenden Gesellschaft.

Freitag, den 5. Juni Abends 7 Uhr.

Herr Dr. v. Zahn: Über photometrische Vergleichung verschiedenfarbigen Lichtes.

Herr Prof. His: Zur Bildungsgechichte des Fischleibes.

Das Directorium:

Kaufmännischer Verein.

Heute Mittag von 1 bis 2 und Abends 1/2 bis 9 Uhr Billettausgabe.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/2 Uhr Übung und Beratung über das Sommerfest.

Methodologischer Vortrag über Zeichenunterricht

im Zeichensaal der Realschule, Böhlweg.

Die folgenden Vorträge finden allemal Freitag um dieselbe Zeit statt.

Beitritt frei.

F. Flinzer.

Tapezierer-Club.

Den 7. Juni Partie nach Rösen. Die Abfahrt des Buses findet nicht, wie irrtümlich gemeldet wurde, 5 Uhr 45 Min., sondern 5 Uhr 30 Min. statt.

Sonntag den 7. Juni c.

„Violetta.“ Ausflug pr. Bahn nach Rötha (Schützenhaus). Abfahrt: Bayrischer Bahnhof 12 Uhr 20 Minuten.

D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung heute Freitag den 5. Juni 1874 bei Herrn Uhlemann im Cieben-Brauhaus, Nachmittags 4 Uhr.

Tagessordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Bericht über den Deutschen Gastwirthestag nebst Rechnungsablage.
- 3) Wahl zweier Centralvorstandsmitglieder.
- 4) Geschäftliche Mittheilungen. Fragefragen.

Der Vorstand.

Gohliser Consum-Verein.

Sonntags den 6. Juni a. c. Abends 8 1/2 Uhr findet in der Oberhöfe eine anhörendliche General-Versammlung statt und werden die Mitglieder ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Ladesordnung: Beratung der neuen Statuten nach dem Reichsgesetz vom 4. Juli 1868.

Der Vorstand. R. Urselb.

Der Verein zur allzeitigen Erforschung der Geschichte hält Sonnabend den 6. Juni, Abends 8 Uhr im Hotel Stadt Berlin ein solernes Herdenten und werden alle Freunde zur Theilnahme hierdurch eingeladen. Bestellungen nimmt Herr Baude, Hotelbesitzer zur Stadt Berlin, gern entgegen.

Heute Mittag 1 Uhr verschafft nach langen Leiden mein lieber Mann.

Johann Theodor Weigang.

Walter.

Maria Weigang geb. Niemann.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. d. M.

früh 7 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße Nr. 26, auf statt.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht,

dass meine Schwester

Marie verehel. Schmidt

in Grüneberg heute früh sonst entschlafen ist.

Leipzig gestorben.

eine beginnende

mangelhafte

Erholung.

Heute Abend 7 1/2 Uhr starb nach langem Leiden

mein guter Mann, der Bürger und Buchbinderei-

meister

Carl August Schröder

im 87. Lebensjahr. Freunden und Freunden

diese Trauernachricht mit der Bitte um stillen

Gebed.

Leipzig, den 3. Juni 1874.

Theodor Schröder geb. Henrichs,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen:

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag

4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Allen Freunden und Freunden hierdurch die

traurige Mittheilung, daß gestern Morgen unser

guter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager,

der Schuhmachermeister Carl Höping

nach langer Krankenlager ruhig eingeschlafen ist.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.



Tonntag den 7. Juni:

Spazier-Partie nach Ehrenberg.

Versammlungsort: Italienischer Garten.

Fahrt per Bahn bis Barnet, Mittags 1 1/2 Uhr

und Nachmittag, 3 1/2 Uhr.

D. V.

Gerichtsamtsopisten und Beamte.

Sonnabend, Abend 7 Uhr geselliges Ränzchen im

Waldschlößchen zu Connewitz. Gäste willkommen.

Terpsichore.

Heute Freitag Tanzclub, Thiem'sche Brauerei.

Abend 8 Uhr.

D. V.

Tonica.

Heute Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt,

Große Fleischergasse. Um allezeitiges Er scheinen

bitten der Vorstand.

Monatlicher Bericht

des

für

Handlungs-

Commis

von

1858

in Hamburg.

Monat Mai 1874.

69 stellenscheide Mitglieder wurden placirt.

123 neue Aufträge zur Besetzung von Vacanzen ließen ein.

166 Aufträge blieben ultimo schwiegend (von früheren Monaten übertrogene eingeschlossen).

167 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

231 Mitglieder meldeten sich im Laufe des Monats als Bewerber an.

58

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 156.

Freitag den 5. Juni.

18⁴.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief Janit nach langen schweren Leiden seine geliebte Mutter, Frau verm. **Schäfer**. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Frau verm. **Schäfer**.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unter guter Vater, Schwieger- und Großvater.

C. G. Schöring in Rennschnefeld.

Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Rennschnefeld, d. 4. Juni 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nacht gegen 1 Uhr hat meine arme engländische Freundin, **Amalie Schwäle** aus Rennschnefeld, nach 8½ Jahren schweren Leiden friedlich ihren Tod im Wasser gefehlt. Dies war traurigen Nachricht allen Freunden und Bekannten. **Amalie verm. Schäfer**, versch. **Barth**, **Rester-Händler**.

Heute Morgen 8 Uhr starb nach langerem Krankenlager meine gute Frau **Auguste Vollborth** geb. **Beßkorn** im 41. Lebensjahr.

Freunden und Bekannten dieses nur auf diesem Wege zur Mitteilung, mit der Bitte um stilles Beileid.

Eduard Vollborth.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Heute Mittag verschied unser lieber Herr.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Friedrich Lange und Frau

geb. **Wauwald**.

Heute Morgen 1 Uhr starb schnell und unverwacht unsere geliebte **Hedwig** im Alter von 20 Wochen. Allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Die tiefbekrönte Eltern

Grus Engel nebst Frau.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. Juni. Aus Dresden wird uns telegraphisch gemeldet, daß die Zweite Kammer in ihrer heutigen Sitzung ausschließlich Petitionen berathen hat. Es wurde unter Anderem die Petition des Albus in Görlitz bei Leipzig um Restitution des Salzsterns für ungültig erklärt, die Beschwerde hierzu's in Leipzig, die Abendrichtungen bei Besitzveränderungen von Steinblöcken betreffend, und die Petition der Schulbeamten Thelle und Genossen in Leipzig um nachträgliche Verleihung der Staatsreiserechtigkeit auf sich beruhend gelöst.

* Leipzig, 4. Juni. In der Wiener "Presse" lesen wir Folgendes: „Se. Woz. der Kaiser hat am 26. vorigen Monats den königlich sächsischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Schlemeth von Soje empfangen und dessen neues Beglaubigungsschreiben entgegen genommen. Herr von Soje hat seine Stellung jetzt wieder angetreten, nachdem er wohl ein Jahr lang durch Krankheit gehindert war, seine Tätigkeit zu suspendiren und zum größten Theil abweichen von Wien zu sein. Während dieser Zeit ist der königlich sächsische Gesandte durch die deutsch. Botschaft vertreten worden.“ Diese Mittheilung beweist aufs Neue, wie sehr diejenigen Abgeordneten der zweiten sächsischen Kammer Recht hatten, welche bei der letzten Budgetberatung auf den Wegfall der sächsischen Landstiftung in Wien antrugen und die Vertretung der Interessen unseres Landes und seiner Bewohner in Österreich dem deutschen Botschafter übertragen wünschten.

□ Leipzig, 4. Juni. Da bald nach Eröffnung der "Dresdner Fortbildungsschule für jüngere Künste und Gewerbetreibende" in folge unerwartet zahlreicher Anmeldungen das erste Schullokal (Burgstraße 4) sich zu klein erwiesen, hat Herr Dr. Dönges es sich angelegen sein lassen, geräumigere Localitäten aufzufinden. Es ist ihm das nunmehr gelungen und bereits am 1. Juli wird der Umzug der Clößen in das neue Local in dem historisch merkwürdigen Hause Nr. 7 der Hainstraße („dem Stern“) bewerkstelligt werden können, worauf im Interesse derjenigen jungen Leute, deren Aufnahme in die Schule eben wegen faktischen Raummangels bis dahin nicht erfolgen konnte, ausserordentlich gemacht sei.

* Leipzig, 4. Juni. Unter den Sommerfestlichkeiten, welche von Seiten hiesiger Vereine begangen werden, haben diejenigen des Kaufmännischen Vereins seit Jahren eine hervorragende Stelle eingenommen. Das diesjährige Frühlingsfest dieses Vereins wird am Sonnabend Abend in den Räumen des Schützenhauses abgehalten werden. Für das dabei stattfindende Ballenconcert ist die Kapelle des 7. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 gewonnen worden,

Heute Morgen 10 Uhr nahm Gott unserer lieben Zwillingsschwestern **Maria** ganz unerwartet, 9 Tage vor ihrem ersten Geburtstag, wieder zu sich. Es bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Wilhelm Wittmar nebst Frau, und fünf Geschwister.

Für die so zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, welche uns beim Tode unseres lieben Cousins, des Herrn Grete **Wilk. Rosenthal** geworden, sagen hierdurch den herzlichen Dank.

Leipzig, den 4. Juni 1874.

Auguste Gaspari,
Iba verm. Richter,
Herrn. Richter.

Burialsgedicht vom Grabe zu: Ihnen unbekannter Sohnes und Bruders **Adolph Jahr** sagen wir allen lieben Verwandten u. Freunden für die innige Theilnahme u. den reichen Blumenstrauß unseren herzlichen Dank. Insbesondere danken wir auch den Herren Prinzipalisten für die Anerkennung seiner Verdienste und die ehrenvolle Begleitung, sowie Herrn Dr. Gräfe für die gesprochenen trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 2. Juni 1874.

Die tiefbekrönte Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres guten unvergleichlichen Hugo, sowie für den überaus reichen Blumenstrauß sagen Allen hierdurch herzlichen innigen Dank.

Leipzig, am Begegnungstage. 3. Juni 1874.

Wilhelm Utsch

und Frau.

Druckhier-Berichtigung. In der ersten Verlobungsanzeige des gekündigten St. 3. Beilage, S. 3046 ist ergänzt statt ergänzt gestanden.

welche während ihres hiesigen Aufenthaltes in der letzten Ostermesse so großen Besuch fand. Wir hatten Gelegenheit das Konzertprogramm einzusehen und können dasselbe als ein durchaus gewähltes bezeichnen. Es ist daher zu erwarten, daß auch dieses Fest des laufmännischen Vereins sich seinen Begründern in würdigster Weise anreichern werde.

* Leipzig, 4. Juni. Am Freitag Abend findet im Rektionsgarten des Hoffendorfer Hoses Konzert und mit Eintritt der Dunkelheit großes Brillant-Feuerspiel statt. Das letztere wird von der durch ihre früheren Leistungen rühmlich bekannt gewordenen Pyrotechnikerin Fräulein Albertine Rennebarth aus Berlin veranstaltet.

* Leipzig, 4. Juni. An der Ecke der Petersstraße nach dem Marktplatz gerieten in vergangener Nacht drei Handlungskammiß mit drei Studenten in argen Conflict. Da mit Worten nicht aufzuhören war, griffen beide Parteien zu ihren Stöcken und bearbeiteten sich ganz nachdrücklich gegenseitig darunter, daß es bei deutscher Blutige Köpfe seien. Ein hinzukommender Schuhmann trennte schließlich die Kämpfer und brachte sie nach dem Rathausmarkt.

Unterhalb des sog. Gothischen Bades wurde am Donnerstag Morgen der Letzter einer Frauensperson in dem Parthenon ausgehenden und gerichtsamlich aufgehoben. Man erkannte in ihr eine in Rennschnefeld wohnhafte, 54 Jahre alte, frühere Legenfärberin. Witwe Amalie Schwiele, welche seit längerer Zeit an schwerer unheilbarer Krankheit leidend, jedenfalls aus Verzweiflung hierüber freiwillig aus dem Leben geschieden war.

— Aus der Dresdener Bahn über Döbeln ging am Donnerstag Morgen ein Militärcorps von 48 Mann unter Führung eines Feldwebels von 107. Infanterie-Regiment nach Waldheim von hier ab. Dasselbe ist bei der normalen Überstellung einer größeren Anzahl männlicher Sträflinge nach dem Justizhause in Waldheim zur Verstärkung des dortigen Wachcorporos bestimmt.

— In der Nähe der Rathausgeleit auf der Frankfurter Straße hatte sich heute Mittag eine ansehnliche Menschenmenge versammelt. Man war daselbst eines anscheinlich tollen Hundes, welcher nicht nur an Hämme und Barriieren angeknabbert und in solche hineingebissen, sondern auch ein Pferd durch einen Biss in dem Hals verlegt haben sollte, habhaft geworden. Der verdächtige Hund, ein kleiner grauer Pinscher, war schließlich von einem hinzugekommenen befreiten Postkörner erschlagen worden. Es wird durch eine ärztliche Untersuchung des Kadavers noch festzuhalten sein, ob der getötete Hund wirklich an der Tollwut gelitten oder nicht.

— Das "Einigungskomitee der deutschen

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Valentin Grüninger in Görlitz mit Hilf. Edeltraud in Beeskow. Herr Kaufm. Otto Lindner in Chemnitz mit Hilf. Aug. Siebler in Leichtenhain bei Frankenberg. Herr Bernhard Bär in Chemnitz mit Hilf. Jenny Marcus in Neumark in Weißwasser.

Verhältnis: Herr Ernst Rehder in Freiberg mit Hilf. Helene Pilz in Dresden. Herr Oscar Schermader in Dresden mit Hilf. Henriette Ditz da. Herr Ludwig Weber in Chemnitz mit Hilf. Marie Adolphe. Herr Oscar Bremel in Böhlitz mit Hilf. Emma Neubert in Dresden. Herr Walter Kerner in Niederwunsiedel mit Hilf. Anna Schiß in Hamburg. Herr Christopher Schleemann in Rodach mit Hilf. Paula Höhne in Leisnig. Herr Peter Carl Heider in Borsberg mit Hilf. Emilie Umlauf in Altmittweida.

Geboren: Herr Fritz Schöffer in Chemnitz ein Sohn. Herr Theodor Wilh. in Berlin eine Tochter.

Heute Ab. 7 Uhr Mat. C. — **Apollo.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbeckens 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 — Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3 —

Diana-Bad, Erfrischungsbädern täglich empfohlene Bäder: Gymnastik- und Magnetische Röntgen-Bäder. Schwimm- und Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Händels Bad, in der Partie. Temperatur des Wassers 20°.

Bad Mildenstein, Spaltenstraße 6. Hotel u. Badehaus, Biercafé, Sauna, Dampfbäder, Räume für Versammlungen.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 20°.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 20°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Augustusbad, Gaffelstraße 7, am neuen Theater. In Wochentagen abends. Samm- und Festtage bis Mittag. Speiseanstalten I. II. Sonnabend: Grünchen u. Peters. m. Kindl. S. V. Wappeler. Müller I.

"Schedler" erläutert eine Bekanntmachung über die vollzogene Organisation von Kreis-Schiedsgerichten; Deutschland ist darnach in 12 Kreise mit den Vororten Berlin, Dresden, Karlsruhe, Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Hamburg-Altona, Hannover, Leipzig, München, Stuttgart und Stuttgart eingeteilt. Außer den Kreisschiedsgerichten können „nach erfolgter Zustimmung des Einigungs-amtes“ auch Vocalschiedsgerichte eingerichtet werden. Folgende Vorschriften sind über das Schiedsverfahren getroffen worden: 1.) Wer das Schiedsamt antritt, hat sich der Entscheidung derselben zu fügen oder Recurs an das Einigungsamt zu ergehen. 2.) Die Berufung an das Schiedsamt ist unter schwerer und deutlicher Darlegung der Sache schriftlich an einen der beiden Vorsitzenden zu richten. Hierbei ist der Nachweis der Mitgliedschaft eines qualifizierten Vereins, resp. einer von dem betreffenden Schiedsgerichte zu bestimmende Summe beizufügen. 3.) Die Parteien haben das Recht, und im Falle einer an sie ergangenen Einladung die Pflicht, persönlich zu erscheinen. In beiden Fällen ist Berufung durch einen Bevollmächtigten zulässig. Die Anwesenheit der Parteien ist jedoch nur so lange gestattet, als zu ihrer Abhörung erforderlich. Escheint eine Partei nicht, so hat sie sich durch weiteren Einreden dem Schiedsamt gegenüber begeben. 4.) Die Entscheidung des Schiedsgerichtes erhält binnen 6 Tagen nach Publication derselben bindende Kraft, wenn nicht innerhalb dieser Zeit seitens der Betheiligten der Recurs an das Einigungsamt angemeldet wird und dem Vorsitzenden des Schiedsgerichtes Mittheilung hierüber zugegangen ist. Der Recurs an das Einigungsamt ist binnen 15 Tagen nach erfolgter Anmeldung bei demselben und ebenfalls bei dem betreffenden Vorsitzenden des Einigungsamtes zu erheben. — Erfolgt der Recurs trotz vorheriger Anmeldung in dieser Zeit nicht, so wird die Partei als verfügt betrachtet und es verbleibt bei dem Entscheid des Schieds-

amtes. Dr. Billroth zum Delegierten der Jury, welche über die Preisarbeiten zu einem Handbuch für die chirurgische Technik im Kriege und über die Arbeiten der Saniter-Konvention zu entscheiden hat. Die Kaiserin Augusta hat für die Preisarbeit eine Summe von 1000 Thlr. ausgelegt. Dr. Billroth nahm die Wahl an.

Berlin. 3. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung befürwortete der Deputierte Capellane (Rechte) den Wahlgesetzentwurf, weil derselbe das allgemeine Wahlrecht zu sehr schone, welches allein die revolutionären Waffen darstelle. Ledrin-Rollin befürwortete die Vorlage und bestritt der Versammlung das Recht, konstitutionelle Gesetze zu beschließen. Zugleich führte Derville aus, daß die Republik die für Frankreich allein mögliche Regierungssform sei und daß französisch notwendig conservativ sein würde. Morgen wird die Beratung des Wahlgesetzes fortgesetzt werden.

Paris. 3. Juni. Der französische Botschafter beim päpstlichen Stuhle, de Correlos, hat heute im Vatican die Arbeit der zur Regelung der Discrepanzen niedergelegten französischen Commission überreicht, und es ist zu erwarten, daß diese Angelegenheit erledigt werden wird, ohne auf Schwierigkeiten zu stoßen.

Paris. 3. Juni. Nach hier eingezogenen Nachrichten beginnt die Lage in St. Sebastian eine gefährliche zu werden, da die Carlisten ihre Angriffe auf derselbe mit größerem Nachdruck ausüben. Truppen zur Unterstützung der Stadt sind bereits abgesetzt. Zum Schutz der in der Stadt befindlichen Einwohner fremder Nationen werden Kriegsschiffe dieser Nationen vor St. Sebastian erwartet. General Concha befindet sich noch immer in Bilbao.

Rom. 3. Juni. Die "Agencia Telegrafo" meldet: Der Papst litt gestern an großer Appetitlosigkeit und hatte heute Nacht wiederholt einen starken Magen-Darm-Erkrankung.

Glasgow. 3. Juni. Gestern hat hier eine Versammlung von Besiegeln der schottischen Eisenwerke stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Hochöfen nicht eher wieder in Betrieb zu setzen, bis die Arbeiter die Lohnherabsetzung angenommen haben würden. In zwei großen Eisenwerken haben die Arbeiter unter Ausschluß der Hexenbildung der Höhe die Arbeit bereits wieder aufgenommen.

Hendaye. 3. Juni. Im St. Sebastian sind 3000 Mann Regierungstruppen zur Verstärkung aus Bilbao eingetroffen. Im Falle der Rückkehr der Bernani aufgegeben, sind nach Orthez und zurzeit verdeckt besetzt, um den Angriff der Regierungstruppen zu erwarten. — Don Alphons, der Sohn des Don Carlos, hat den Ebro überschritten.

Volkswirthschaftliches.

Eisenbahn-Betriebs-Reglement. Das vom 11. Mai datirte Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands enthält 70 Paragraphen und kommt dem 1. Juli d. J. für die Bedienung der Bahnen, Reisegepäck, Güter, Fahrgäste und Tiere, dagegen für Güter im Local- und Verkaufsbetrieb sowie im Betrieb von Bahn zu Bahn in Betrachtung Spezialbestimmungen einzelner Eisenbahnen.

Gold- oder Silbergeld, mit Maschine der Scheidebünze, zu dem von der Eisenbahnverwaltung festgelegten und bei jeder Expedition durch Anschlag veröffentlichten Course anzunehmen, insoweit der Armband kein gesetzliches Verbot entgegensteht. Diejenigen, welche bis fünf Minuten vor Abgang des Zuges noch kein Billet gelöst haben, können auf Beraholzung eines solchen keinen Anspruch machen. Das zu entrichtende Fahrgeld ist abgezahlt bereit zu halten,

damit Anteilshalt durch Geldwechsel vermieden werde. Einzelne bestimmte Bände können im voran nicht belegt werden. Allein reisende Damen sollen auf Verlangen möglichst nur mit Damen in Ein Couplet zusammen gezeigt werden. In jedem Zug muss sich wenigstens je ein Damen-Couplet für die Reisenden der zweiten und dritten Wagenclassen bestehen. Bei den nach amerikanischem System gebauten Wagen findet die letztere Bestimmung nur mit den durch dieses System

gebotenen Modifikationen Anwendung. Auf Reisen auch nur eines Reisenden müssen die Reise auf der Windseite geschlossen werden. Die Mitnahme des Gepäckes, welches nicht später als 15 Minuten vor Abzug des Zuges, unter Vorzeigung des Fahrbillets, in die Eisenbahnexpedition eingeliefert ist, kann nicht beansprucht werden.

Über die Haftpflicht der Eisenbahnen für Reisegepäck bestimmt § 29 unter Anderem die Bevölkerung nachstehender Grundsätze: Ist von den Reisenden kein höherer Wert angegeben, so wird im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der wirkliche erlittene Schaden vergütet; dieser kann jedoch in einem höheren Betrage als mit 12 Mark für jedes Kilogramm, nach Abzug des Gewichts des unterschrittenen Inhalts des bloß beschädigten Gepäckstückes, nicht beansprucht werden. Ist von dem Reisenden ein höherer Wert angegeben, so wird mit der Geschäftsracht ein Frachtkostschlag erhoben, welcher für jede nach nur angefangenen 150 Kilometer, die das Gepäck von der Abfahrt bis zur Bestimmungsstation zu durchlaufen hat, im Minimum 0,20 Mark beträgt und 2 pro Mille der ganzen angegebenen Summe nicht übersteigen darf. Die Verwaltung ist von jeder Verantwortlichkeit für den Verlust von Reisegepäck frei, wenn es nicht innerhalb acht Tagen nach Ankunft des Zuges auf der Bestimmungsstation abgeführt wird. Gestohlene Gepäckstücke werden (§ 30) erst nach Ablauf von drei Tagen nach der Ankunft des Zuges, zu welchem dieselben angegeben sind, auf der Bestimmungsstation des Reisenden als im Verlust gerathen betrachtet, und der Reisende ist erst dann belagt, mit Aufschluß aller weiteren Entschädigungsansprüche derselben, die Zahlung der vorbestimmten Garantiesumme zu fordern.

Der § 31 bestimmt die Haftpflicht der Eisenbahnen für verjüngte Lieferzeit. Der Ertrag des nachzuweisenden Schadens, sobald jöldner überhaupt eintreibt, kann nur im Betrage von 0,20 Mk. für jedes Kilogramm des ausgebildeten Gepäckes nach jedem angegangenen Tag der Verschämung bis dahin, wo das Gepäck als im Verlust gerathen anzusehen ist, beansprucht werden. Auch für den Berliner oder die Besiedlung von Thieren besteht Haftpflicht, und es soll, falls der Aufzüchter den Wert nicht angegeben hat, Maximaleinschädigungssumme (§ 44) festgesetzt, z. B. 450 Mk. für einen Hirsch, 210 Mk. für einen Wildschwein, 6 Mk. für einen Hund, 60 Mk. für ein Rassschwein und 100 Kilogramm sonstiger Thiere.

Nach §. 57 publiziert jede Bahnhverwaltung durch die Tarife für den Betrieb innerhalb ihres Bahnbereiches Lieferungszeiten, welche sich aus Transport- und Expeditionsrichten zusammensehen und die nachfolgenden Maximalröhre nicht überschreiten dürfen: a) für Früchte einen Tag, Expeditionsfracht und einen Tag Transportfracht für je nach nur angegangene 225 Kilometer; b) für Frachtgüter je zwei Tage. Den Eisenbahnerhaltungen wird jedoch vorbehalten, welche sie allseitig zu überwinden hatte, nach und nach aufgedeutet. Wie groß diese Schwierigkeiten waren, erhebt aus der Thatache, daß in Zeit von 14 Jahren von 12 Concurrerzgesellschaften, die zum Theil unter günstigeren Umständen gegründet wurden, nach nicht langem Bestehen 11 wieder eingegangen sind. Die Fabrikation des einzigen in Jahrtausend umfangreichen betriebenen Geschäfts, B. Körbel in Rothenburg, erfreut sich auf alle Arten von Körten, die nach Qualität und Kaliber in mehrere hundert Sorten classifiziert werden. Seit dem französischen Kriege sind auch Durchschnitte, aber nur in Bankform, die früher bloß aus Frankreich eingeführt wurden, fabrikt worden. Rohmaterial ist Körholzbaumrinde aus Spanien, Portugal und Afrika. Der Absatz der fertigen Ware erstreckt sich über ganz Deutschland; außerdem werden sogenannte homöopathische Körte auch in großen Mengen nach Amerika ausgeführt. Im Jahre 1871 wurden 5800 Tht. Körholz im Preise von 9—25 Tht. bearbeitet. Außerdem wird die Körwarenfabrikation noch von 2 kleineren Unternehmen in Rothenburg, von denen der eine Körholz und Körholzpelz, der andere nur Körholz macht, von einem Unternehmer in Grünstadt, der ebenfalls Kohlen und Stoffe von allen Sorten fertigt, und von einem Geschäft im Boden betrieben.

Die Einnahmen des Deutschen Reichs für die Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1874 betrugen nach vorläufiger amtlicher Feststellung:

| | Gegen 1873 |
|--------------------------------------|--------------|
| 1) angelommen sind: | 697,722 Dep. |
| 2) ausgegeben sind: | 688,354 |
| 3) aufgenommen sind, durchgegangen: | 540,339 |
| 4) weiterüberliefert, durchgegangen: | 541,121 |

Die öffentliche Verlosung folgender

Gärtnerischer Staatspapiere: a) der in den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868 erzielten 4 proc. Staatschuldenscheine, b) der im Jahre 1869 erzielten dergleichen, c) der an der Stelle der ehemaligen Albert-Eisenbahn-Aktionen ausgegliederten 4 proc. Staatschuldenscheine vom Jahre 1870 und d) der im Jahre 1871 durch Abstempelung in 3½ proc. und beginnlich 4 proc. Staatspapiere umgewandelten Fabrik-Bitterauer Eisenbahn-Aktionen Lit. A und B, deren Rückzahlung plausibelig am 2. Januar 1875, resp. 31. Dezember 1874 zu erfolgen hat, soll den 22. d. Br. und folgende Tage stattfinden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die bereits ausgelösten und am 30. Juni und bei 1. Juli dieses Jahres zahlbaren Kapitalien und Prämien, so wie die Befreiung von allen Königlich-Sächsischen Staatspapieren, welche am 30. Juni oder 1. Juli dieses Jahres fällig sind, bereits vom 15. Juni d. J. an bei der Staatschuldenkasse in Dresden oder bei der Lotterie-Darlehnskasse hier selbst erhalten werden können.

○ Dresden, 3. Juni. In einer dieser Tage hat gebotene Aufsichtsratsbesitzung der Sächsischen Kommandopinnerei (vormals Solaria) zu Barthau beschäftigte man sich mit der aufgestellten Bilanz über das dritte Geschäftsjahr 1873/74. Dieselbe bezeichnet sich — wie wir vorläufig mittheilen können — im Ein- und Auszug auf 375,907 Tht. und schließt mit einem Reingewinn von 15,563 Tht. Dieser Reingewinn ist um so höher anzuschlagen, als die

allgemein ungünstige Geschäftslage während des verflossenen Jahres, insbesondere aber die mangelnde Conjecturverhältnisse in der Baumwollbranche das Jahreserträgnis wesentlich beeinträchtigt haben und zudem die meisten Concurrerz-Institute unter dem Drucke derselben nicht nur keinen Gewinn zu verzeichnen vermöchten, sondern sogar mit Verlust zu arbeiten geneigt waren.

Man hat in richtiger Erkenntniß rationeller Wirtschaftsweise vorgezogen, von Vertheilung einer ohnehin gering ausfallenden Dividende für das vergangene Jahr abzusehen und vielmehr beschlossen, der nächsten Generalversammlung vorzuschlagen, den erzielten Reingewinn zu Abrechnungen zu verwenden. Die Woll- und Garnvorräthe sind, zu den niedrigsten Londoner Börsenpreisen angenommen, in der Bilanz mit 171,807 Tht. eingekalkt. Aus denselben resultirt für die laufende Geschäftspériode ein nicht zu unterschätzender Gewinn, indem die Wollen- und Garnpreise neuerdings wieder erheblich in die Höhe gegangen sind und ein Rückschlag derselben nicht zu befürchten ist. Die Geschäftsbeträhte des Etablissements sind durchaus normale; mit Aufträgen ist dasselbe am Monate hinaus verschen, so daß für das jetzige Geschäftsjahr für die Aktionäre ein zufriedenstellendes Erträgnis wohl erwartet werden darf.

Das „Böhmische Wochenblatt“ bringt folgende Notizen aus dem dortigen Handelskammerberichte: Die Bierproduktion aus reinem Bierharz bekränzt sich im Gaue, was die Staatswaldungen betrifft, auf die beiden dem Kammerbezirk angehörigen Forstbezirke Auerbach und Eibenstock. Dieses Bier, dessen Güte neuerdings auch die volkstümlichen Privatwaldungen zu erreichen mit Erfolg bestrebt geworden sind, nimmt unter allen jetzt im Handel ausgetauschten Bierprodukten den ersten Rang ein. Dasselbe ist daher bei den großen Bierbrauereien in Bayern, Sachsen, Preussen u. schon seit langer Zeit ein sehr gesuchter Artikel und ist dies auch trotz der in den letzten Jahrzehnten eingetretenen hohen Preissteigerung (von 3—4 Tht. in dem Jahrzehnt von 1820—30, bis über 20 Tht. jetzt) geblieben. Einen wesentlichen Einfluß auf die Preisfeststellung haben die alljährlich im November zu Auerbach stattfindenden öffentlichen Versicherungen der in den Staatswaldungen gewonnenen Produkte. — Die Produktion betrug in den beiden Bezirken Auerbach und Eibenstock i. J. 1870: 940 Tht. (Werth: 11,733 Tht.), i. J. 1871: 741 Tht. (Werth: 13,350 Tht.). Die Holzumproduktion ist teil einer Reihe von Jahren immer mehr zurückgegangen; die Preise aber sind aufwärts gestiegen. Der Et. reines Kesselpech, welcher 1867 mit 12 Tht. bezahlt wurde, kostete 1871 über 20½ Tht.

Die Körffabrikation ist i. J. 1855 in Riesa in Schwarzenberg und damit überhaupt in Sachsen eingeführt worden und hat sich trotz der sehr bedeutenden Schwierigkeiten, welche sie allseitig zu überwinden hatte, nach und nach aufgedeutet. Wie groß diese Schwierigkeiten waren, erhebt aus der Thatache, daß in Zeit von 14 Jahren von 12 Concurrerzgesellschaften, die zum Theil unter günstigeren Umständen gegründet wurden, nach nicht langem Bestehen 11 wieder eingegangen sind. Die Fabrikation des einzigen in Jahrtausend umfangreichen betriebenen Geschäfts, B. Körbel in Rothenburg, erfreut sich auf alle Arten von Körten, die nach Qualität und Kaliber in mehrere hundert Sorten classifiziert werden. Seit dem französischen Kriege sind auch Durchschnitte, aber nur in Bankform, die früher bloß aus Frankreich eingeführt wurden, fabrikt worden. Rohmaterial ist Körholzbaumrinde aus Spanien, Portugal und Afrika. Der Absatz der fertigen Ware erstreckt sich über ganz Deutschland; außerdem werden sogenannte homöopathische Körte auch in großen Mengen nach Amerika ausgeführt. Im Jahre 1871 wurden 5800 Tht. Körholz im Preise von 9—25 Tht. bearbeitet. Außerdem wird die Körwarenfabrikation noch von 2 kleineren Unternehmen in Rothenburg, von denen der eine Körholz und Körholzpelz, der andere nur Körholz macht, von einem Unternehmer in Grünstadt, der ebenfalls Kohlen und Stoffe von allen Sorten fertigt, und von einem Geschäft im Boden betrieben.

Die Einnahmen des Deutschen Reichs für die Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1874 betrugen nach vorläufiger amtlicher Feststellung:

| | Gegen 1873 |
|--------------------------------------|--------------|
| 1) angelommen sind: | 697,722 Dep. |
| 2) ausgegeben sind: | 688,354 |
| 3) aufgenommen sind, durchgegangen: | 540,339 |
| 4) weiterüberliefert, durchgegangen: | 541,121 |

Die öffentliche Verlosung folgender

Gärtnerischer Staatspapiere: a) der in den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868 erzielten 4 proc. Staatschuldenscheine, b) der im Jahre 1869 erzielten dergleichen, c) der an der Stelle der ehemaligen Albert-Eisenbahn-Aktionen ausgegliederten 4 proc. Staatschuldenscheine vom Jahre 1870 und d) der im Jahre 1871 durch Abstempelung in 3½ proc. und beginnlich 4 proc. Staatspapiere umgewandelten Fabrik-Bitterauer Eisenbahn-Aktionen Lit. A und B, deren Rückzahlung plausibelig am 2. Januar 1875, resp. 31. Dezember 1874 zu erfolgen hat, soll den 22. d. Br. und folgende Tage stattfinden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die bereits ausgelösten und am 30. Juni und bei 1. Juli dieses Jahres zahlbaren Kapitalien und Prämien, so wie die Befreiung von allen Königlich-Sächsischen Staatspapieren, welche am 30. Juni oder 1. Juli dieses Jahres fällig sind, bereits vom 15. Juni d. J. an bei der Staatschuldenkasse in Dresden oder bei der Lotterie-Darlehnskasse hier selbst erhalten werden können.

○ Dresden, 3. Juni. In einer dieser Tage hat gebotene Aufsichtsratsbesitzung der Sächsischen Kommandopinnerei (vormals Solaria) zu Barthau beschäftigte man sich mit der aufgestellten Bilanz über das dritte Geschäftsjahr 1873/74. Dieselbe bezeichnet sich — wie wir vorläufig mittheilen können — im Ein- und Auszug auf 375,907 Tht. und schließt mit einem Reingewinn von 15,563 Tht. Dieser Reingewinn ist um so höher anzuschlagen, als die

betreute Hanfpapier ist ganz bedruckt und trägt als Wasserzeichen die von einem Band umschlungene Kaiserkrone."

Für die Feststellung des Nettopreiswerts bei der Ausfuhr von Granatwein in Fässern werden auf Grund eines Beschlusses des Bundesrats des deutschen Reiches von der Zoll- und Steuerdirektion zu Dresden folgende Befreiungen erlaubt:

1. Beim Export von Granatwein in Fässern findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird, durch Abzug einer Normaltarife von dem durch Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

2. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

3. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

4. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

5. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

6. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

7. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

8. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

9. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch

Vermietung festgestellten Bruttopreis statt.

Die Normaltarife beträgt für Fässer bis zu

7 Centner Bruttopreis 22 p. Et.,

bei Fässern über 7 Ctn. Bruttopreis 20 p. Et.,

10. Beim Export von Granatwein im Fass findet die Ermittlung des Nettopreiswerts, auf

Grund dessen die Steuervergütung berechnet wird,

durch Abzug einer Normaltarife von dem durch</

Leipziger Börsen-Course am 4. Juni 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wochenst. | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------|----------------------|---------------------|------------|----------------|-----------------------------|----------------------------|----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------|-----|
| Amsterdam pr. 150 St. L. | L. S. p. 8 T. | 149 $\frac{1}{4}$ G. | 17/12/1873 | 17/12/1873 | Münz-T. | Bismarck-Schmer-Akt. | pr. St. Thür. | 1/1 | Stns-Tl | Inland. Eisenb.-Fried.-Gbl. | pr. St. Thür. | |
| Augsburg 100 L. im 52 $\frac{1}{2}$ St. F. | L. S. p. 3 M. | 141 $\frac{1}{4}$ G. | — | 12 | 11 | 1. Jan. | Ansbach-Yepultz | 300 L. P. | 180 $\frac{1}{4}$ G. | Jan. Juli | Altenburg-Keltz | 100 |
| Berlin 100 L. im 52 $\frac{1}{2}$ St. F. | L. S. p. 3 T. | 57 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 5 | 1. Juli | do. B.M. v. 1873 | do. | do. | Altmark-Kiel | 100-100 | |
| Brüssel Banknoten pr. 300 Franc. | L. S. p. 3 M. | 56 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 5 | 1. Jan. | Bergisch-Märkische | 100 | 83 $\frac{1}{4}$ G. | Ansbach-Wipert | 92 $\frac{1}{4}$ P. | |
| Denia pr. 100 Jp. Pr. Ort | L. S. p. 3 T. | 80 $\frac{1}{4}$ G. | — | 11 | 16 | 1. Jan. | Berlin-Anhalt | 200 | 143 $\frac{1}{4}$ G. | Berlin-Anhalt | 800-100 | |
| Dordrecht pr. 100 St. L. | L. S. p. 3 M. | 80 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 5 | Apr. Ost. | Berlin-Dresden | 100 | 63 P. | do. Lit. A. | 101 $\frac{1}{4}$ G. | |
| Dortmund pr. 100 St. L. | L. S. p. 3 M. | — | — | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Görlitzer | da. | 60 G. | do. - B. | 101 $\frac{1}{4}$ G. | |
| Dresden pr. 100 St. L. | L. S. p. 3 M. | — | — | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | 100 | 96 G. | Berlin-Hamburg | 1000-100 | |
| Düsseldorf a/M. pr. 100 L. in S. W. | L. S. p. 3 T. | 57 $\frac{1}{4}$ G. | 12/4/1874 | Jan. Juli | Berlin-Stettin | 200, 100 | 151 $\frac{1}{4}$ G. | incl. D. | do. Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 100% G. | |
| Eisenstadt pr. 100 L. in S. W. | L. S. p. 3 M. | 56 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 100 P. | Bresl.-Schweidn.-Freiburg | 800-100 | |
| Frankfurt a/M. pr. 100 L. in S. W. | L. S. p. 3 T. | 56 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | do. do. Lit. B. | do. | 50 G. | Cheamitz-Kosmatan | 200 | |
| London pr. 1 L. Sterl. | L. S. p. 3 M. | 52 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | Böhmisches Nordbahn | 180 L. P. | 54 $\frac{1}{4}$ G. | Cheamitz-Wirschnitz | 80 G. | |
| Paris pr. 300 Franc. | L. S. p. 3 T. | 50 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | Buschtibekrad. Lit. A. | 525 L. P. | 82 $\frac{1}{4}$ G. | Cottbus-Großschnitz | 104 $\frac{1}{4}$ G. | |
| Petersburg pr. 100 R.-R. | L. S. p. 3 M. | — | — | — | 4 | do. | do. Lit. B. | 300 L. P. | 57 G. | Leips.-Dresden. Partial-Obligat. | 100-80 | |
| Prag pr. 100 St. L. | L. S. p. 3 T. | — | — | — | 4 | do. | do. do. Anleihe von 1854 | 100 | 156 G. | do. - 1860 | 97 $\frac{1}{4}$ P. | |
| Wien pr. 150 St. in Oester. Währ. | L. S. p. 3 M. | 90 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 100 | 110 $\frac{1}{4}$ G. | Magdeburg | 500-100 | |
| Wien pr. 150 St. in Oester. Währ. | L. S. p. 3 M. | 89 $\frac{1}{4}$ G. | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 81 P. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| Banknoten | Böhmische Fond. | pr. St. Thür. | 1/1 | 1/1 | Münz-T. | Bismarck-Schmer-Akt. | pr. St. Thür. | 1/1 | Stns-Tl | Inland. Eisenb.-Fried.-Gbl. | pr. St. Thür. | |
| 1 Apr. Ost. | L. S. St.-Anl. v. 1880 | 1000 n. 500 | 98 G. | — | 5 | 1. Jan. | Ansbach-Yepultz | 300 L. P. | 180 $\frac{1}{4}$ G. | Jan. Juli | Altenburg-Keltz | 100 |
| 2 do. | do. do. - | 200-35 | 98 G. | — | 5 | 1. Juli | do. B.M. v. 1873 | do. | do. | Altmark-Kiel | 100-100 | |
| 3 do. | do. do. - | 1855 | 100 | — | 5 | 1. Jan. | Bergisch-Märkische | 100 | 83 $\frac{1}{4}$ G. | Ansbach-Wipert | 92 $\frac{1}{4}$ P. | |
| 4 Jan. Juli | do. do. v. 1853-65 | 500 | 99 $\frac{1}{4}$ G. | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Anhalt | 200 | 143 $\frac{1}{4}$ G. | Berlin-Anhalt | 800-100 | |
| 5 do. | do. do. v. 1853-65 | 500 | 99 $\frac{1}{4}$ G. | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Dresden | 100 | 63 P. | do. Lit. A. | 101 $\frac{1}{4}$ G. | |
| 6 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | 99 $\frac{1}{4}$ G. | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Görlitzer | da. | 60 G. | do. - B. | 101 $\frac{1}{4}$ G. | |
| 7 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | 100 | 96 G. | Berlin-Hamburg | 1000-100 | |
| 8 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | 90 G. | — | 5 | 1. Jan. | Berlin-Stettin | 200, 100 | 151 $\frac{1}{4}$ G. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | |
| 9 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 100 P. | Bresl.-Schweidn.-Freiburg | 800-100 | |
| 10 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. Lit. B. | do. | 50 G. | Cheamitz-Kosmatan | 200 | |
| 11 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | Böhmisches Nordbahn | 180 L. P. | 54 $\frac{1}{4}$ G. | Cheamitz-Wirschnitz | 80 G. | |
| 12 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | do. Buschtibekrad. Lit. A. | 525 L. P. | 82 $\frac{1}{4}$ G. | Cottbus-Großschnitz | 104 $\frac{1}{4}$ G. | |
| 13 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | do. Lit. B. | 300 L. P. | 57 G. | Leips.-Dresden. Partial-Obligat. | 100-80 | |
| 14 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | do. do. Anleihe von 1854 | 100 | 156 G. | do. - 1860 | 97 $\frac{1}{4}$ P. | |
| 15 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 100 | 110 $\frac{1}{4}$ G. | Magdeburg | 500-100 | |
| 16 do. | do. do. v. 1853-65 | 100 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 81 P. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 17 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | 10 G. | — | 4 | do. | do. do. 1864 | do. | 50 G. | Magdeburg-Halberstadt | 101 G. | |
| 18 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 74 P. | do. | do. 101 G. | 101 G. | |
| 19 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 120 G. | do. | do. 101 G. | 101 G. | |
| 20 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 129 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 21 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 130 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 22 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 131 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 23 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 132 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 24 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 133 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 25 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 134 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 26 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 135 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 27 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 136 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 28 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 137 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 29 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 138 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 30 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 139 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 31 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 140 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 32 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 141 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 33 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 142 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 34 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 143 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 35 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 144 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 36 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 145 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 37 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 146 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 38 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 147 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 39 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 148 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 40 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 149 $\frac{1}{4}$ G. | do. | do. 100% G. | 100% G. | |
| 41 do. | do. do. v. 1853-65 | 50 | — | — | 4 | do. | do. do. 1864 | 1 | | | | |